



Sustainability Impact Report 2023

swisscom

nach GRI, SASB und ISO 14064

Jahresberichterstattung



Die zwei Publikationen «Geschäftsbericht» und «Sustainability Impact Report» sind Teil der Jahresberichterstattung 2023 von Swisscom. Sie sind online verfügbar: [swisscom.ch/bericht2023](https://www.swisscom.ch/bericht2023).

Anpassungen 2023

Der Geschäftsbericht von Swisscom enthält neu den Bericht über nichtfinanzielle Belange. Swisscom trägt damit den neuen Anforderungen des schweizerischen Obligationenrechts Rechnung, die eine entsprechende Berichterstattung ab 2023 verpflichtend vorschreiben. Der Sustainability Impact Report umfasst die Nachhaltigkeitsberichterstattung für Swisscom in der Schweiz sowie neu den bisher separat veröffentlichten Klimabericht.

Die Bilder auf den Titelseiten und in den Berichten stammen grösstenteils aus den unterschiedlichen Swisscom Kampagnen des Berichtsjahres 2023. Die Bilder von Verwaltungsrat und Konzernleitung wurden von Manuel Rickenbacher aufgenommen.



Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Jahresberichterstattung	2
Highlights 2023	6
Brief an die Stakeholder	7

Nachhaltigkeitsstrategie

Umfeld	9
Nachhaltigkeitsstrategie 2025	11
Der Beitrag von Swisscom zu den SDGs	13
Wesentliche Themen	14
Anspruchsgruppen	16
Corporate Responsibility Governance	18
Verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit und Risikomanagement	19

Umwelt

Energie	21
Klima	24
Kreislaufwirtschaft	37
Weitere Umweltthemen	41
Umweltkennzahlen Schweiz	43

Menschen

Netzausbau	45
Mobilfunk und Gesellschaft	46
Grundversorgung	47
Jugendmedienschutz und Förderung der Medienkompetenz	48
Barrierefreiheit	51
Mitarbeitende	52
Gesellschaftliches Engagement	58

Handeln

Unternehmensethik	60
Akteurin in der öffentlichen Debatte	62
Faire Lieferketten	64
Datenschutz	67
Datensicherheit	68

Bericht

Über diesen Bericht	70
SGS-Verifizierung	71
SGS-Verifizierung ISO 14064	72

Index und Anhang

GRI-Index	77
SASB-Index	84
Anhang ISO 14064	85

Glossar

Glossar	91
---------	----

Legende

-  Verlinkung auf externe Website
-  Verlinkung innerhalb der Publikation
-  Begriffserklärung

Tabellenverzeichnis

Nachhaltigkeitsstrategie

Zieletabelle	12
Wesentliche Themen	15

Umwelt

Energieziele und Zielerreichung	21
Kennzahlen Mobilität	21
Kennzahlen Energie	23
Überprüfung und Neuberechnung unserer Emissionen	25
Klimaziele Swisscom	25
Zusammenfassung der Emissionen nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3	25
CO ₂ -Intensitäten	25
Details zu Scope-1-Emissionen	26
Weitere Zielvereinbarungen mit der EnAW	26
Details zu Scope-2-Emissionen	26
Details zu Scope-3-Emissionen	30
Übersicht der kompensierten CO ₂ -Emissionen	31
Details zu den Kompensationsprojekten	31

Übersicht über unsere Klimaschutzlösungen	34
Übersicht Klimarisiken Swisscom (Schweiz) AG	35
Risikokategorien	36
Papierverbrauch nach Menge/Verwendungszweck	39
Rückgewonnenes Material nach Menge/Art	39
Kennzahlen Kreislaufwirtschaft	40
Entwicklung des Wasserverbrauchs	40
Entwicklung der Abfallmengen	41
Umweltkennzahlen Schweiz	41

Menschen

Netzausbau bis 2030	45
Gesamter Bestand in der Schweiz	56
Krankheit und Unfall	57

Handeln

Vergleich der Performanz des Swisscom Portfolios mit dem EcoVadis-Durchschnitt	65
Impact	66

Index und Anhang

Unsicherheitsbewertung	86
Treibhausgasbilanz, kategorisiert nach ISO 14064	88
Detaillierte Auflistung der Scope 1 Emissionen	88

Abbildungsverzeichnis

Nachhaltigkeitsstrategie

Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für die nachhaltige Entwicklung	9
Geschichte	10
Nachhaltigkeitsstrategie	11
Der Beitrag von Swisscom zu den SDGs	13
Prozess zur Bestimmung der wesentlichen Themen	14
Wesentlichkeitsmatrix	15
Stakeholderumfeld	16
Nachhaltigkeits-Governance-Struktur	18

Umwelt

Entwicklung Energiemix	21
Aufteilung des Gesamtenergieverbrauchs	22
Entwicklung PUE-Wert	22
Anzahl und Leistung Solaranlagen	27
Aufteilung der Emissionen	28
Entwicklung Swisscom Box 21 zu TV Box 5	29
Gruppierte Scope-3-Emissionen	30
Kreislauf bei Mobiltelefonrücknahmen	37
Recycling bei Netzzrückbau	39

Menschen

Notrufe	47
Anrufe auf Seh- und Hörbehindertendienst	47
Kundenentwicklung My Security	49
Besucher Swisscom Campus	49
Lernende in Zahlen	53
Altersstruktur der Mitarbeitenden	57

Handeln

ESG Riskmanagement	65
--------------------	----

35%

Die neue TV-Box 5 ist um 35% energieeffizienter als ihre Vorgängerin.

«Mein erstes Handy»

Zu diesem heiss diskutierten Thema lancierte Swisscom einen Ratgeber mit Tipps und Checklisten sowie einen öffentlichen Online-Elternabend.

Net Zero 2035

Swisscom hat sich als Konzern zu einem ehrgeizigen Netto-Null-Ziel 2035 gemäss SBTi verpflichtet.

Nr. 1

Das Magazin World Finance hat Swisscom 2023 zum dritten Mal in Folge als nachhaltigstes Telekomunternehmen der Welt ausgezeichnet.



Swisscom Mobile Aid

Mit Mobile Aid konnte Swisscom seit 2012 über eine Million gebrauchte Handys sammeln und mit dem Erlös über fünf Millionen Mahlzeiten für Kinder in Not finanzieren.

Swisscom Campus

Auf der Online-Plattform «Swisscom Campus» finden Interessierte Tipps, Tricks und alle Medienkurse. Die Anzahl der Zugriffe hat sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr auf 200'000 mehr als verdoppelt.

Friendly Work Space

Von der Gesundheitsförderung Schweiz erhielt Swisscom das Label «Friendly Work Space».



Brief an die Stakeholder

Liebe Leserin, lieber Leser

«Welche Unternehmen kommen Ihnen in den Sinn, wenn Sie an ein nachhaltiges Unternehmen denken?» Das wurden 5'555 Schweizerinnen und Schweizer in einer Umfrage der Universität St.Gallen gefragt. Sie wählten Swisscom in die Top 3 – ein starker Vertrauensbeweis.

2023 gab es weitere Spitzenplatzierungen. So kürte uns das World Finance Magazine zum dritten Mal in Folge zum nachhaltigsten Telekomunternehmen der Welt. Auch bei der Stiftung Ethos, die Schweizer Unternehmen nach ihrer «digitalen Verantwortung» bewertet, schaffte es Swisscom zuoberst aufs Treppchen. Solche Rankings sind erfreulich. Sie dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die globalen Herausforderungen, bei denen Swisscom ihren Teil zur Bewältigung beitragen will, gross sind und uns noch lange beschäftigen werden.

Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft – auch in den Lieferketten

Eines der wichtigsten Themen ist und bleibt der Klimaschutz. Als Konzern haben wir uns im Berichtsjahr ein ehrgeiziges Netto-Null-Ziel gemäss SBTi bis 2035 gesetzt. Seit 1990 haben wir im Schweizer Geschäft über 88% unserer direkten CO₂-Emissionen reduziert. Im Berichtsjahr haben wir mit verschiedenen Massnahmen unseren Gesamtausstoss im Vergleich zum Vorjahr um 1,6% verringert. So haben wir die Photovoltaik ausgebaut und produzierten 2023 mit neu 114 Solaranlagen 3,49 GWh Strom.

Bei der E-Auto-Beschaffung wurden die Weichen gestellt, um sie nach Lieferengpässen im Vorjahr wieder auf Kurs zu bringen. Zudem halten wir Netto-Null-Erwartungen an unsere Lieferanten neu bereits in Ausschreibungen fest und haben mit den grössten Zulieferern gemeinsame CO₂-Reduktionsprogramme gestartet. Auch bei Eigenprodukten gehen wir konsequent voran: Unsere neueste TV-Box besteht zu 65% aus Recycling-Kunststoff, ist 35% energieeffizienter als ihre Vorgängerin und zu 100% plastikfrei verpackt.

Datenbasierte Nachhaltigkeit

Wir ermöglichen unseren Kunden, nachhaltig zu leben und zu arbeiten. Digitalisierung ermöglicht Nachhaltigkeit, davon sind wir überzeugt. Mit Carbon-Management-Lösungen unterstützen wir Unternehmen dabei, ihre Emissionen automatisiert zu erfassen und zu bewerten. Zudem investieren wir mit der Swisscom StartUp Challenge weiterhin in innovative Jungunternehmen mit nachhaltigem Fokus und haben im Berichtsjahr die Stiftung «Deep Tech Nation» gegründet, mit dem Ziel, vielversprechenden Start-ups längerfristig zum Durchbruch zu verhelfen.

Digitalisierung umfasst alle Bereiche des Lebens

Die Digitalisierung in allen Lebensbereichen fordert und überfordert Teile unserer Gesellschaft. Swisscom hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Schweizer Bevölkerung bereit für ein medienkompetentes Leben zu machen. Das Echo ist gross. So verzeichnete unsere «Swisscom Campus»-Kursplattform im Berichtsjahr über 200'000 Besuchende. Auf besonderen Anklang stiessen Elternratgeber zu Themen wie «mein erstes Handy», aber auch Unterrichtseinheiten für Kinder, z.B. zu den ökologischen und sozialen Aspekten der Wertschöpfungskette eines Smartphones.

Neue Herausforderungen

Wir haben 2023 vieles erreicht, was wir uns vorgenommen haben. Es stellen sich aber auch neue Herausforderungen, z.B. die Frage, wie wir Daten und neue Anwendungen von künstlicher Intelligenz transparent und konsequent zum Nutzen unserer Kunden und der Gesellschaft verwenden. Wir orientieren uns dort an unserem ethischen Kompass, der uns auch bei allen anderen Fragen leitet. Unser Selbstverständnis ist es, als «Innovators of Trust» eine positive Wirkung für die Gesellschaft zu erzielen. Sie, als unsere Stakeholder, vertrauen darauf, dass wir dazu insbesondere auch die Chancen der Digitalisierung nutzen. Wir arbeiten täglich daran, dieses Vertrauen zu verdienen.

Freundliche Grüsse

Stefan Nünlist
Leiter Unternehmenskommunikation
und Verantwortung

Saskia Günther
Leiterin Nachhaltigkeit

Umfeld, Strategie und Governance

Umfeld	9	Anspruchsgruppen	16
Digitalisierung und Nachhaltigkeit	9	Corporate Responsibility Governance	18
Nachhaltigkeitsstrategie 2025	11	Verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit und Risikomanagement	19
Der Beitrag von Swisscom zu den SDGs	13		
Umwelt	13		
Menschen	13		
Handeln	13		
Wesentliche Themen	14		
Wesentlichkeitsmatrix	15		

Umfeld

Swisscom ist in der Schweiz Marktführerin im Mobilfunk-, Festnetz- und TV-Markt. In unterschiedlichen IT-Geschäftsfeldern nehmen wir ebenfalls eine bedeutende Marktposition ein. In Italien bietet unsere Tochtergesellschaft Fastweb Festnetz- und Mobilfunkdienstleistungen an. Die Erläuterungen in diesem Bericht beziehen sich auf unser Geschäft in der Schweiz.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Wir sind in einem dynamischen Umfeld tätig. Die Digitalisierung verändert in rasantem Tempo Gesellschaft und Wirtschaft. Einhergehend mit dem Wandel der Kundenbedürfnisse nehmen die Vernetzung und das Datenvolumen stetig zu. Für [ICT](#) Unternehmen wie Swisscom ist die Digitalisierung in doppelter Hinsicht zentral: Die Digitalisierung und der Umgang der Gesellschaft mit ihr beeinflussen unsere Unternehmensstrategie wesentlich. Gleichzeitig prägen und beschleunigen wir zusammen mit vielen anderen Unternehmen die Digitalisierung. Das bringt Chancen und Herausforderungen.

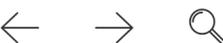
Unsere Positionierung in diesem Kontext

Für uns ist zentral, dass diese digitale Transformation einer nachhaltigen Entwicklung dient. Als führendes ICT-Unternehmen der Schweiz wollen wir die Chancen der digitalen Transformation für den Wohlstand des Landes nutzen, mögliche Risiken minimieren und so die Zukunft mitgestalten.

Als «Innovator of Trust» fördern wir digitale Kompetenzen von Menschen, schützen das Klima, setzen uns für faire, klimaverträgliche Lieferketten ein und investieren in eine verlässliche, leistungsfähige ICT-Infrastruktur. Dementsprechend integrieren wir seit je Überlegungen zu Umwelteinflüssen, sozialen Aspekten und Governance in sämtliche Unternehmensentscheide.

www.swisscom.ch/purpose

www.swisscom.ch/nachhaltigedigitalisierung



Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für die nachhaltige Entwicklung

	Chancen	Herausforderungen
Für die Gesellschaft	Bessere Vernetzung, Komfort, Unterhaltung und Wohlstand	Gesundheitliche Risiken durch Beschleunigung, Suchtpotenzial und Strahlungen, Jugendmedienschutz, Medienkompetenz, digitale Kriminalität, faire Lieferketten
Für die Umwelt	Zahlreiche Energieeffizienzgewinne und digitale Lösungen für Klimaschutz	Ressourcen- und Energieverbrauch, Klimawandel
Für die Wirtschaft	Neue Geschäftsfelder, Wettbewerbsgewinne	Mit den Entwicklungen im Markt mithalten

Schweizer Gesetzgebung, Erwartungen der Anspruchsgruppen und SDGs

Unsere Anspruchsgruppen stellen zu Recht hohe Anforderungen bezüglich Nachhaltigkeit an uns. Gemeinsam mit ihnen identifizieren wir jedes Jahr Schwerpunktthemen, auf die wir uns bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie fokussieren.

Daneben bestimmt auch die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) die Rahmenbedingungen unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit jedem Fortschritt in unseren Schwerpunktthemen tragen wir zur Erreichung dieser Ziele bei. Im vorliegenden Bericht sind die [SDGs](#), auf die wir mit unseren Massnahmen beitragen, jeweils am Anfang der Berichtskapitel zur Umwelt, den Menschen und dem Handeln aufgelistet.

☞ [siehe Kapitel «Der Beitrag von Swisscom zu den SDGs»](#)

Auszeichnungen & Ratings

Für unser langjähriges Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit werden wir immer wieder ausgezeichnet.

World Finance Sustainability Award 2023
Nachhaltigstes Telekomunternehmen der Welt

Stiftung Ethos
Studie zur «Digitalen Verantwortung», Platz 1

Carbon Disclosure Project 2023
CDP Climate Score A

MSCI ESG Rating 2023
AA Leader ecovadis 2023 | 81/100



Geschichte

- 1998** Erstes Telekomunternehmen mit Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach **ISO 14001**
- 2002** Start der Initiative **Schulen ans Internet:** Gratisinternet für mehr als 5000 Schweizer Schulen
- 2010** 100% Strom aus **erneuerbaren** Energiequellen
- 2012** Lancierung des HandySecond-Life-Programms **Swisscom Mobile Aid**
- 2014** Eröffnung Rechenzentrum Wankdorf, eines der **modernsten** und **energieeffizientesten** Europas
- 2016** Verpflichtung zu Treibhausgas-Reduktionspfad nach der **Science Based Targets initiative (SBTi)**
- 2018** Einführung **energieeffizienter Kühlungssysteme** für Mobilfunkstationen
- 2020** Auszeichnung als **nachhaltigstes Telekomunternehmen der Welt** und der Betrieb wird klimaneutral
- 2021** **80 E-Fahrzeuge** in Betrieb
- 2022** **Klimaneutrales Netz, Abos und Endgeräte** für alle Privat- und Geschäftskunden
- 2023** **Swisscom Campus Hub für Jugendmedienschutz** und Medienkompetenz

Nachhaltigkeitsstrategie 2025

Die geltende Nachhaltigkeitsstrategie wurde für den Zeitraum bis 2025 für Swisscom in der Schweiz formuliert (siehe dazu auch den Nachhaltigkeitsbericht 2022, wo die Entwicklung detailliert beschrieben wird) und leitet sich aus unserer Unternehmensvision und den Konzernzielen ab. Sie trägt den Titel «Verantwortung heisst vorangehen – jetzt statt irgendwann». Wir wollen eine Führungsrolle einnehmen und den Herausforderungen, seien sie noch so gross und komplex, nicht nur mit langfristigen Zielen, sondern konkret begegnen. Die Strategie unterteilt sich entlang der ESG-Logik in drei Bereiche:

1. Verantwortung für die Umwelt

Wir wollen Klimaneutralität erreichen und einen positiven CO₂-Beitrag leisten. Langfristig haben wir uns als Gesamtkonzern zu einem Netto-Null-Ziel 2035 gemäss SBTi verpflichtet.

2. Verantwortung für die Menschen

Wir wollen inspirierende Arbeitsplätze bieten und allen die digitale Zukunft eröffnen.

3. Verantwortung im Handeln

Wir wollen als vertrauenswürdiger Partner für höchste Ansprüche eintreten.

In diesen drei Bereichen unterscheiden wir unsere Ziele nach ihrer Wirkung, die sich entweder innerhalb oder ausserhalb des Unternehmens zeigt, wie z.B. bei unseren Kunden.

Bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie verpflichten wir uns zu Transparenz und Dialog mit der Öffentlichkeit. Ein Überblick über den Stand der Zielerreichung findet sich in der Zieletabelle.



Verantwortung für die Umwelt

Um zur Deckelung der globalen Temperaturerhöhung auf 1,5 °C beizutragen, wollen wir bis 2025 im Schweizer Geschäft über die ganze Wertschöpfungskette klimaneutral sein und zusammen mit unseren Kunden jährlich 1 Mio. Tonnen CO₂ einsparen. Dies entspricht 2% der CO₂-Emissionen der Schweiz.

Energieeffizienz steigern und weiter 100% erneuerbare Energien nutzen: Frischluftkühlung für Fest- und Mobilnetz, Elektrifizierung Fahrzeugflotte

CO₂-Emissionen in der Wertschöpfungskette reduzieren: Carbon-Reduction-Programme mit Lieferanten, zirkuläre Eigenprodukte

Kreislaufwirtschaft mit Second-Life-Programmen entwickeln: Mobile Aid fördert Langlebigkeit der Geräte und schliesst Ressourcenkreisläufe

CO₂-Emissionen mit unseren Kunden einsparen: umfassende B2B-Begleitung auf dem Weg zur Klimaneutralität



Verantwortung für die Menschen

2025 unterstützen wir jährlich 2 Mio. Menschen in der Nutzung digitaler Medien und eröffnen so allen einen Zugang zur digitalen Welt. Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen und flexible Arbeitsmodelle an, fördern Diversität und bekämpfen jegliche Diskriminierung.

Zu den Top-3-ICT-Arbeitgebern gehören: Positionierung via Karriereportal und Social Media

Unsere Talente und Nachwuchs fördern: Talente gewinnen und erhalten sowie Nachwuchs sicherstellen

Diversität über Frauenanteil und den Anteil der unter 40-jährigen Mitarbeitenden erhöhen: flexible Arbeitsmodelle fördern, Diversität und Chancengleichheit erhöhen

Menschen in der Nutzung digitaler Medien unterstützen: Swisscom Campus als Hub für Jugendmedienschutz und Medienkompetenz

Zugang zum Netz ermöglichen: Ausbau Highspeed-Internet mit FTTH



Verantwortung im Handeln

Swisscom ist eine vertrauensvolle Partnerin für ihre Anspruchsgruppen. Wir arbeiten nach klaren und strengen ethischen Grundsätzen. Wir setzen uns für die Arbeitsbedingungen und Menschenrechte in der gesamten Wertschöpfungskette sowie für Datensicherheit und Datenschutz ein.

Nach ethischen Grundsätzen arbeiten: alle Mitarbeitenden auf ethische Grundsätze schulen

Datenschutz und -sicherheit gewährleisten: Trainings für Cybersecurity-Spezialisten

Faire Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette sicherstellen: Audits mit Joint Audit Cooperation (JAC)

■ Beitrag 2025 innerhalb Swisscom
■ Beitrag 2025 für die Welt

Zieletabelle

Schwerpunkt der Nachhaltigkeitsstrategie	Wert 2023	Status	Ziel 2025	Richtwert 2024
1. Verantwortung für die Umwelt				
Energieeffizienz steigern und weiter 100% erneuerbare Energien nutzen		🟡	–	
KPI: +20% bis 2025	11,9%		+20%	15,8%
Klimaneutral: CO₂-Ausstoss aus dem Betrieb und in den Lieferketten bis 2025 ggü 2020 um 25% senken	319'447	🟡	274'700	295'800
KPI: CO ₂ -Ausstoss Scope 1 (Fahrzeuge und Gebäude inkl. Kältemittel), in Tonnen	12'467		8'700	9'800
KPI: CO ₂ -Ausstoss Scope 2 (Elektrizität, Fernwärme, kompensiert), in Tonnen	–		–	–
KPI: CO ₂ -Ausstoss Scope 3 (Lieferkette, Mobilität Mitarbeitende etc.), in Tonnen	306'980		266'000	286'000
Kreislaufwirtschaft fördern, dank Second-Life-Programmen		🟠		
KPI: Anzahl gesammelter Geräte	192'000		250'000	240'000
Positiver CO₂-Beitrag: Jährlich 1 Mio. Tonnen CO₂ mit unseren Kunden einsparen		🟡		
KPI: CO ₂ -Einsparung in Tonnen	1'158'000		1'000'000	1'200'000

Schwerpunkt der Nachhaltigkeitsstrategie	Wert 2023	Status	Ziel 2025	Richtwert 2024
2. Verantwortung für die Menschen				
Arbeitgeberattraktivität: Zu den Top-3-ICT-Arbeitgebern gehören		🟢		
KPI: Weiterempfehlung (Pulse Mitarbeitendenbefragung, Net Promoter Score)	68		67	67
KPI: Reptrak-Dimension «Appealing Workplace» (Punkteskala 1 bis 100)	86,3		85	85
Aus- und Weiterbildung: Talente und Nachwuchs fördern		🟢		
KPI: Anzahl Weiterbildungstage pro Headcount	4,2		4,5	4,0
Diversity, Equity und Inclusion: Vielfalt erhöhen¹		🟡		
KPI: Anteil Frauen im Kader	14,4%		15,7%	15,0%
KPI: Anteil Frauen	23,4%		25,0%	24,5%
KPI: Anteil Mitarbeitende < 40	43,9%		45,0%	44,5%
KPI: Anteil Mitarbeitende nicht-deutscher Kommunikationssprache	25,3%		26,3%	25,8%
KPI: Anteil Mitarbeitende mit Beeinträchtigung	1,14%		1,0%	1,0%

Schwerpunkt der Nachhaltigkeitsstrategie	Wert 2023	Status	Ziel 2025	Richtwert 2024
Arbeitsstress und Resilienz: Absenzenquote halten oder senken		🟠		
KPI: Absenzen in Tagen/Solltage (gewichtet nach FTE) * 100 Die Solltage ergeben sich aus der Standardarbeitszeit.	3,2%		2,8%	3,0%
Bis 2025 jährlich 2 Mio. Menschen in der Nutzung² digitaler Medien unterstützen	2'029'090	🟢	2'011'000	1'870'025
KPI: Förderung Medienkompetenz	653'618		350'000	325'399
KPI: Schulung Mediennutzung	1'100'148		1'273'000	1'182'998
KPI: technische Massnahmen Jugendmedienschutz	144'185		158'000	146'889
KPI: Digital Shift	131'140		230'000	214'739
Zugang zum Netz ermöglichen und Ultrabreitband weiter ausbauen		🟢		
KPI: 57% Abdeckungsgrad von Wohnungen und Geschäften mit Ultrabreitband ³ von 10 Gbit/s durch Ausbau Glasfaser (FTTH).	46,1%		57,0%	53,0%

Schwerpunkt der Nachhaltigkeitsstrategie	Wert 2023	Status	Ziel 2025	Richtwert 2024
3. Verantwortung im Handeln				
Nach ethischen Grundsätzen arbeiten		🟠		
KPI: Anteil Mitarbeitende für Ethik geschult ⁴	0%		100%	100%
Datenschutz und -sicherheit gewährleisten		🟢		
KPI: Anteil Mitarbeitende pro Berichtsjahr für Cyber-Security geschult	87%		85%	85%
Arbeitsbedingungen in den Lieferketten verbessern		🟢		
KPI: Anzahl Mitarbeitende bei Lieferanten in den auditierten Fabriken im betreffenden Jahr im JAC-Verbund.	194'000		150'000	145'000

1 Alle Angaben in Headcount. Ziele bei allen KPIs erreicht oder übertroffen, Ausnahme: Frauenanteil im Kader.
 2 Alle Angaben in Anzahl Kontakten.
 3 Basis 5,3 Mio. Wohnungen und Geschäfte Schweiz. Wert 2023, Richtwert 2024 und Ziel 2025 inkl. gesperrter Glasfaseranschlüsse.
 4 Schulung startet Anfang 2024.

Status = Zielerreichung im Berichtsjahr. Weitere Informationen finden sich in den einzelnen Themenkapiteln.
 🟠 Ziel nicht erreicht
 🟡 Ziel erreicht
 🟢 Ziel übertroffen

Der Beitrag von Swisscom zu den SDGs

Umwelt

<p>7 Bezahlbare und saubere Energie </p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Energieeffizienz mit innovativen Rechenzentren und Eigenprodukten. • Deckung unseres Strombedarfs zu 100% aus erneuerbaren Quellen. 	<p>11 Nachhaltige Städte und Gemeinden </p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung von öffentlichen Verwaltungen oder Lösungen wie z.B. intelligente Strom- und Wasserzähler für Wasserversorger, die Verbrauchsdaten in Echtzeit liefern. 	<p>12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion </p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Kreislaufwirtschaft und von Second-Life-Programmen wie z.B. Mobile Aid. • Vermeidung von Abfällen und Recycling wertvoller Rohstoffe. 	<p>13 Massnahmen zum Klimaschutz </p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduktion unserer CO₂-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) und Netto-Null-Ziel 2035 für den gesamten Konzern. • Vermeidung von Emissionen bei unseren Kunden (Scope 4), z.B. mit Dekarbonisierungslösungen für Unternehmen. 	<p>15 Leben an Land </p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Biodiversität z.B. mittels Pflege von Bienenvölkern durch Mitarbeitende. • Unterstützung innovativer ICT-Lösungen in der Landwirtschaft, mit denen weniger Düngemittel und Energie benötigt werden.
---	---	---	--	---

Menschen

<p>3 Gesundheit und Wohlergehen </p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden mit zahlreichen Programmen. • Stärkung der Medienkompetenz und der digitalen Inklusion in der Gesellschaft, mit Kursen und Unterrichtsmodulen. 	<p>4 Hochwertige Bildung </p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit unserer Mitarbeitenden, indem wir in Ausbildung und Entwicklung investieren. • Stärkung der Bildungslandschaft Schweiz, mit kostenlosem Internetzugang für Schulen oder der Förderung von Mädchen in ICT-Berufen. 	<p>5 Geschlechtergleichheit </p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Frauen im Management, im Verwaltungsrat sowie in ICT-Berufen generell. • Flexible Arbeitsmodelle für unsere Mitarbeitenden, um Beruf und Privatleben besser zu vereinbaren. 	<p>8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum </p> <ul style="list-style-type: none"> • Attraktive Arbeitsstellen und Arbeitsbedingungen. • Stärkung des Wirtschaftsstandorts Schweiz, mit Investitionen in Netz und Infrastruktur. 	<p>10 Weniger Ungleichheiten </p> <ul style="list-style-type: none"> • Inklusion: Anstellung von Menschen mit gesundheitlichen Leistungsbeeinträchtigungen. • Kontinuierliche Weiterentwicklung von barrierefreien Produkten und Dienstleistungen.
--	--	---	---	--

Handeln

<p>8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum </p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung nachhaltiger Geschäftsmodelle, z.B. mit Intrapreneurship und der Swisscom StartUp Challenge. • Sicherstellung fairer und sicherer Arbeitsbedingungen in unseren Lieferketten. 	<p>9 Industrie, Innovation und Infrastruktur </p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung und Ausbau einer zuverlässigen und leistungsfähigen ICT-Infrastruktur. • Entwicklung innovativer, energieeffizienter und ressourcenschonender Produkte, z.B. der neuen TV Box 5. 	<p>16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen </p> <ul style="list-style-type: none"> • Handeln nach ethischen Grundsätzen und klaren Standards. • Vorgaben und Trainings für unsere Mitarbeitenden, gerade auch im Bereich Datenethik. 	<p>17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele </p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Entwicklungsziele der UNO und der Grundsätze des UN Global Compact. • Engagement für Fairness und Nachhaltigkeit in der Lieferkette, z.B. als Mitglied der Joint Alliance for CSR und der Global eSustainability Initiative.
---	--	---	---

Wesentliche Themen

Unsere Tätigkeiten stehen in einer Wechselbeziehung zu unserem sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Umfeld. Alle ein bis zwei Jahre identifizieren wir in diesem Beziehungsgeflecht die Nachhaltigkeitsthemen, die von unseren Anspruchsgruppen und auch von uns selbst als relevant oder sehr relevant betrachtet werden. So stellen wir sicher, dass die strategischen Schwerpunkte unserer Arbeit für uns und unser Umfeld stimmig sind und im Einklang mit aktuellen Entwicklungen stehen. Zu allen wesentlichen Themen finden sich in dieser Publikation detaillierte Informationen, Fakten und Zahlen.

Bestimmung und Prüfung der wesentlichen Themen

2022 führten wir im Rahmen der Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie 2025 mehrere Analysen sowie ein Benchmark zur Bestimmung und Prüfung der wesentlichen Themen durch. In diesen Prozess wurden interne und externe Anspruchsgruppen involviert. Im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ist die Bestimmung der wesentlichen Themen detailliert beschrieben.

www.swisscom.ch/cr-report2022

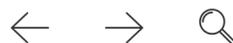
Wir haben entschieden, für das Berichtsjahr 2023 nochmals mit der bestehenden Themenauswahl zu arbeiten, weil diese unverändert gültig ist.

Für das Berichtsjahr 2023 fand eine Nachschärfung mit Blick auf die Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt statt.

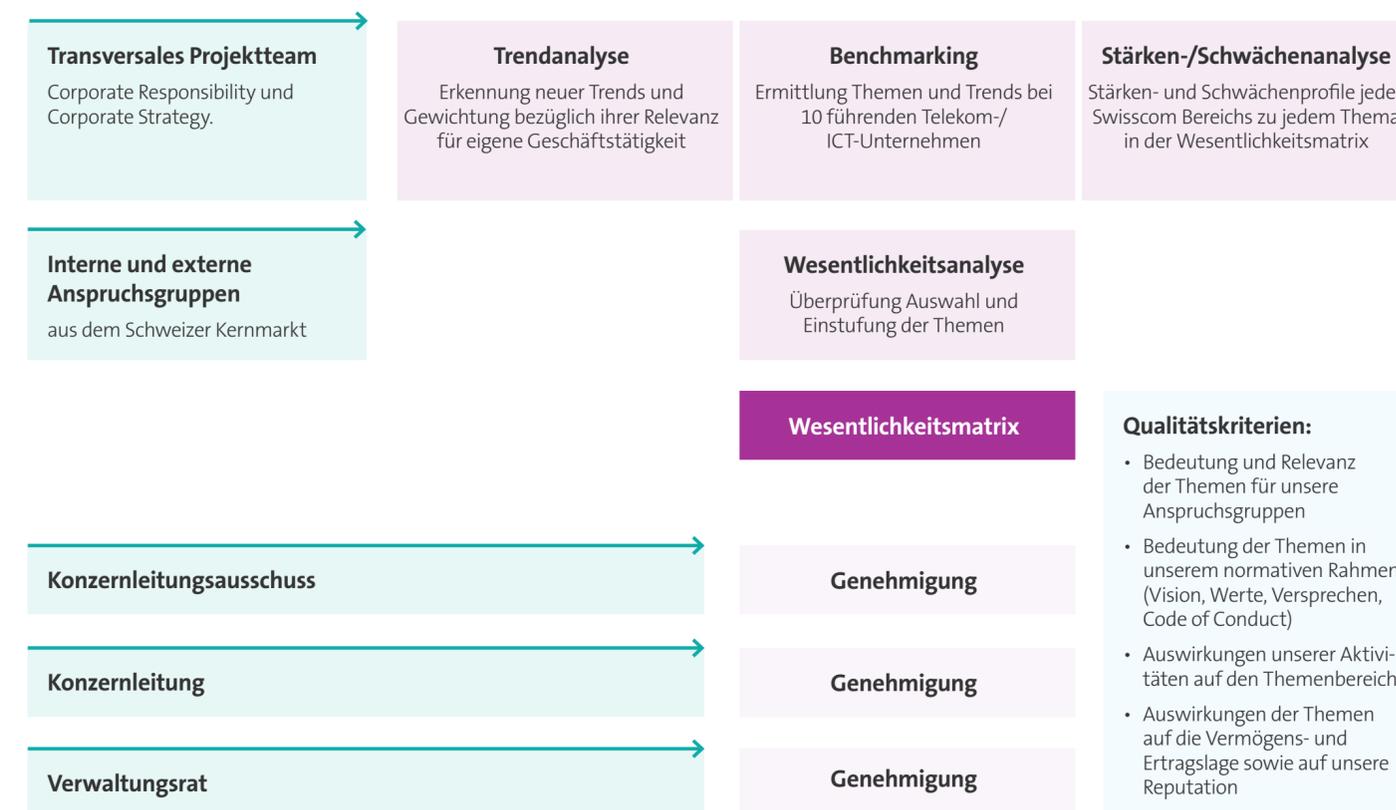
Auswahlkriterien zu den wesentlichen Themen

Um die Wesentlichkeit der Themen festzulegen, waren folgende Kriterien entscheidend:

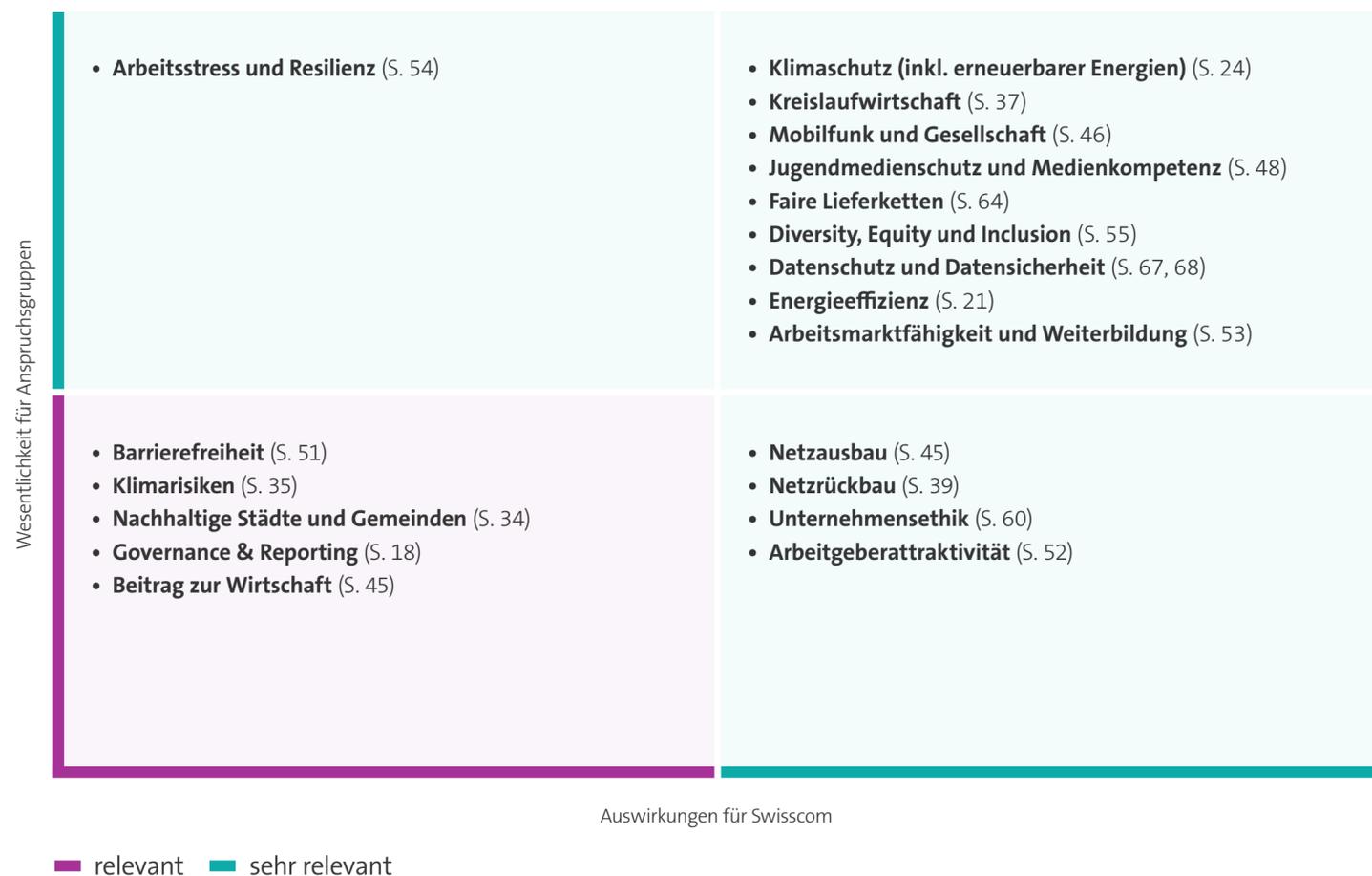
- Bedeutung und Relevanz der Themen für unsere Anspruchsgruppen
- Bedeutung der Themen in unserem normativen Rahmen (Vision, Werte, Versprechen, Code of Conduct)
- Auswirkungen unserer Aktivitäten auf den Themenbereich
- Auswirkungen der Themen auf die Vermögens- und Ertragslage sowie auf unsere Reputation



Prozess zur Bestimmung der wesentlichen Themen

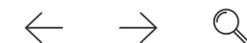


Wesentlichkeitsmatrix



Die wesentlichen Themen: Einordnung nach Wirkungsbereich und Relevanz für das Umfeld

Die Abbildung rechts zeigt die Stärke der Auswirkungen unserer Tätigkeiten in den von uns als wesentlich eingestuften Themen. Diese sind nach den drei Stossrichtungen unserer Nachhaltigkeitsstrategie strukturiert. Auswirkungen können grundsätzlich positiv (z.B. die Stärkung der digitalen Kompetenz in der Gesellschaft) oder negativ (z.B. der Ausstoss von CO₂-Emissionen) sein. Die Tabelle enthält auch die als wenig relevant eingestuften Themen, die im Bericht keine weitere Erwähnung finden. Für das Berichtsjahr 2023 fand eine Neubeurteilung der Auswirkungen statt.



Wesentliche Themen	Verantwortung für die Umwelt	Verantwortung für die Menschen	Verantwortung im Handeln
Abfälle	●		
Arbeitgeberattraktivität		●	
Arbeitsmarktfähigkeit und Weiterbildung		●	
Arbeitsstress und Resilienz		●	
Barrierefreiheit		●	
Beitrag zur Wirtschaft		●	●
Biodiversität	●		●
Corporate Volunteering	●	●	
Datenschutz und Datensicherheit			●
Diversity und Chancengleichheit		●	
Energieeffizienz	●		
Faire Lieferkette		●	
Gesamtarbeitsvertrag (GAV) inkl. Sozialplan		●	
Governance & Reporting			●
Jugendmedienschutz und Medienkompetenz		●	
Klimarisiken	●		
Klimaschutz (inkl. erneuerbarer Energien)	●		
Kreislaufwirtschaft	●		
Landschaft und Boden	●		
Lärm	●		
Mobilfunk und Gesellschaft		●	
Nachhaltige Städte und Gemeinden	●		
Netzausbau	●	●	
Netzurückbau	●		
Politische und gesellschaftliche Interessenvertretung			●
Soziales Engagement			●
Unternehmensethik		●	●
Wasser und Abwasser	●		

● starke Wirkung aufs Umfeld ● mittlere Wirkung aufs Umfeld ● geringe Wirkung aufs Umfeld

Anspruchsgruppen

Unsere Anspruchsgruppen stellen hohe Anforderungen rund um die Nachhaltigkeit an uns. Wir pflegen den direkten Austausch und das Gespräch zu allen Bezugsgruppen.

Kundschaft

Wir befragen unsere Kundschaft im direkten Kontakt und mittels qualitativen und quantitativen Umfragen systematisch nach ihren Bedürfnissen, ihrer Zufriedenheit und ihrer Wahrnehmung von Swisscom als verantwortungsvolles Unternehmen.

Partner/NGO

Der Austausch mit Partnern und NGOs im Rahmen von Projekten ist uns wichtig, z.B. mit [myclimate](#), WWF, Kinderschutz Schweiz, Dachverband Lehrerinnen und Lehrer, Schweizerischer Gehörlosenbund, SOS-Kinderdorf Schweiz und mit Organisationen, die sich z.B. um die Menschenrechte in Lieferketten kümmern.

www.swisscom.ch/cr-partnerschaften

Investoren und Ratingagenturen

Zusätzlich zur jährlichen Generalversammlung und den quartalsweisen Ergebnispublikationen sind wir an Investorenkonferenzen und Roadshows mit unseren Investoren im Gespräch. Diese erwarten von uns in erster Linie eine attraktive Rentabilität mit stabilen Ausschüttungen, aber vermehrt auch die Einhaltung verschiedener Nachhaltigkeitsstandards.

Im Berichtsjahr hat die Anzahl an Anfragen über unseren Umgang mit [ESG](#)-Themen zugenommen. Entsprechend wichtig ist uns auch der Dialog mit Ratingagenturen.

Behörden und Gesetzgeber

Wir tauschen uns intensiv mit Behörden, Parteien, Verbänden und NGOs über politisch und regulatorisch relevante Themen aus und bringen uns im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens konstruktiv ein. Eines der zentralen Themen ist dabei z.B. der Ausbau der [5G](#)-Netzinfrastruktur.

☞ [siehe Kapitel «Akteurin in der öffentlichen Debatte»](#)

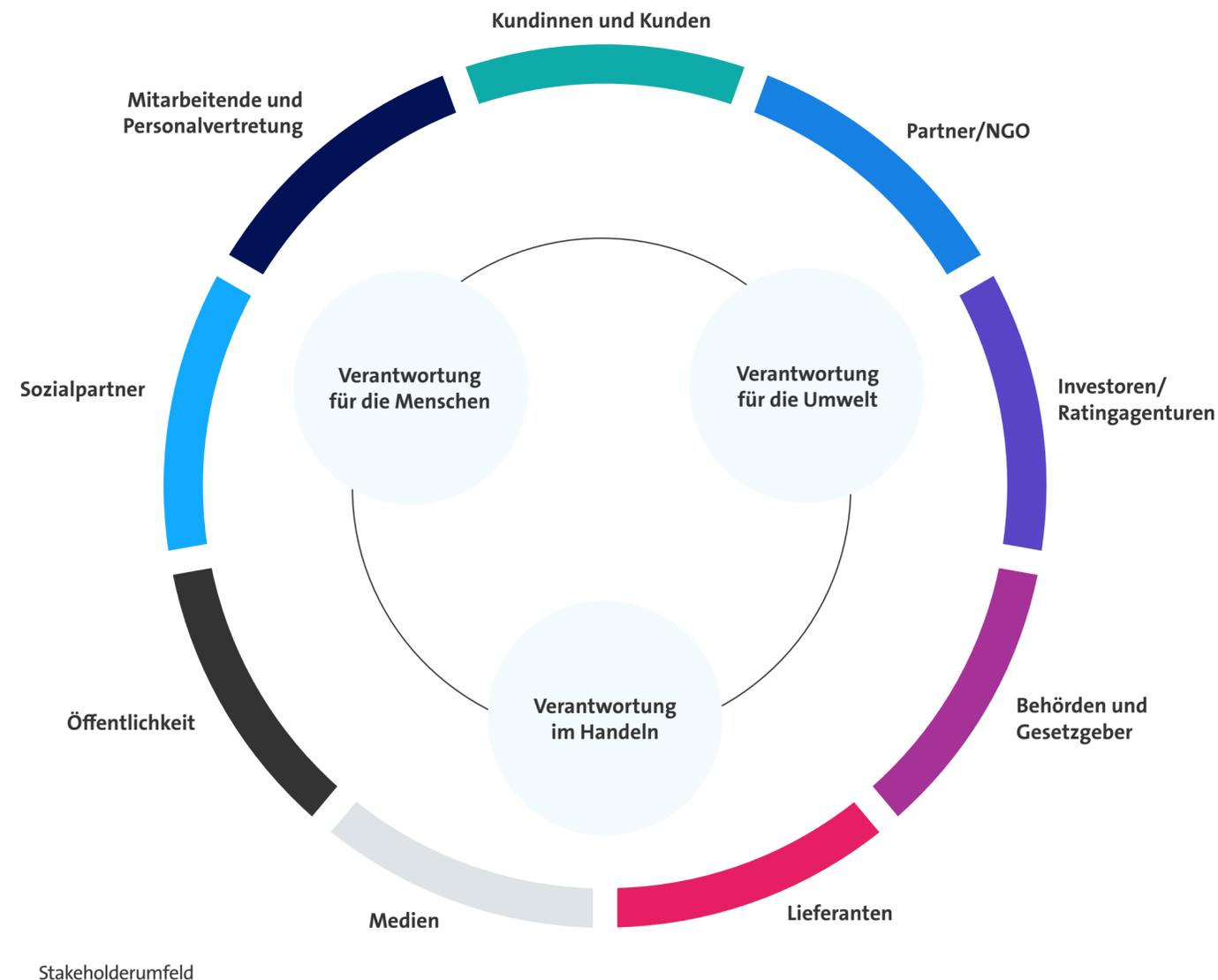
☞ [siehe Kapitel «Mobilfunk und Gesellschaft»](#)

Lieferanten

Unsere Beschaffungsorganisation verantwortet das Lieferantenmanagement. Dazu gehören die Risikoanalyse, die Auswahl von Lieferpartnern, das Vertragswesen sowie ein dedizierter Lieferantenbewertungs- und Entwicklungsprozess. Dabei werden Zielvereinbarungen formuliert, die Leistungserfüllung geprüft und auch ESG-Themen standardmässig berücksichtigt.

Um unsere Zielsetzungen im Bereich ESG zu erreichen, führen wir den Dialog mit globalen Lieferanten. Zudem nutzen wir den Kanal der internationalen Branchenkooperation «Joint Alliance for CSR – JAC».

☞ [siehe auch Kapitel «Faire Lieferketten»](#)



Medien

Unsere Medienarbeit orientiert sich an fachlich-journalistischen Grundsätzen. Neben der Medienstelle pflegt auch das Management einen regelmässigen Dialog mit Journalistinnen und Journalisten.

🌐 www.swisscom.ch/news

Öffentlichkeit

Kontakte mit der Öffentlichkeit erfolgen über unsere Website und soziale Medien, durch Umfragen, an Messen oder im Rahmen von Veranstaltungen. Während des Berichtsjahres sind wir eine neue Partnerschaft mit der Initiative «Sustainable Switzerland» eingegangen.

🌐 www.sustainableswitzerland.ch

Sozialpartner

Der regelmässige Kontakt mit unseren Sozialpartnern ist uns wichtig. Zu ihnen zählen syndicom (Gewerkschaft Medien und Kommunikation) und transfair (Personalverband für den Service Public). Beide sind Gesprächs- und Verhandlungspartner für GAV-relevante und strategische Mitwirkungsthemen.

Mitarbeitende und Personalvertretung

Wir fördern über eine Vielzahl von Kommunikationsplattformen und -massnahmen sowie eine entsprechende Unternehmenskultur den Dialog von CEO und Topmanagement mit unseren Mitarbeitenden. Der CEO stellt sich beispielsweise im Rahmen von Online-«Coffee Talks» regelmässig den Fragen der Mitarbeitenden.

Die Personalvertretung nimmt die Anliegen, Wünsche und Kritiken der Mitarbeitenden entgegen und vertritt diese gegenüber dem Management. Sie setzt sich aus 44 Mitgliedern zusammen, also ungefähr einer Vertretung pro 400 Mitarbeitende. Die Anliegen der Mitarbeitenden fallen vor allem in die Bereiche Sozialpartnerschaft, Berufs- und Weiterbildung, Diversity, Gesundheit und Arbeitssicherheit.

📖 [siehe auch Kapitel «Mitarbeitende»](#)

Strategische Ziele des Bundesrats

Der Bundesrat legt jeweils für vier Jahre fest, welche Ziele der Bund als unser Hauptaktionär erreichen will. In der aktuellen Zielperiode bis 2025 erwartet er, dass wir im Rahmen unserer betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten eine nachhaltige und ethischen Grundsätzen verpflichtete Unternehmensstrategie verfolgen. Dabei kommt der Verminderung der Treibhausgasemissionen eine besondere Bedeutung zu. Zudem soll die Strategie, wo betriebswirtschaftlich sinnvoll, den Anliegen der verschiedenen Landesteile Rechnung tragen.

🌐 www.swisscom.ch/ziele_2022-2025

Per Fragebogen können Mitarbeitende einmal im Jahr ihre persönliche Befindlichkeit und ihre Meinung zu unternehmensorganisatorischen Fragen mitteilen (Rücklaufquote 2023: 76%). Diese Befragung ermöglicht der gesamten Organisation, auf Feedback zu reagieren und Verbesserungen umzusetzen.



Global

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie 2025 orientiert sich an den globalen Nachhaltigkeitszielen der UNO.

150'000

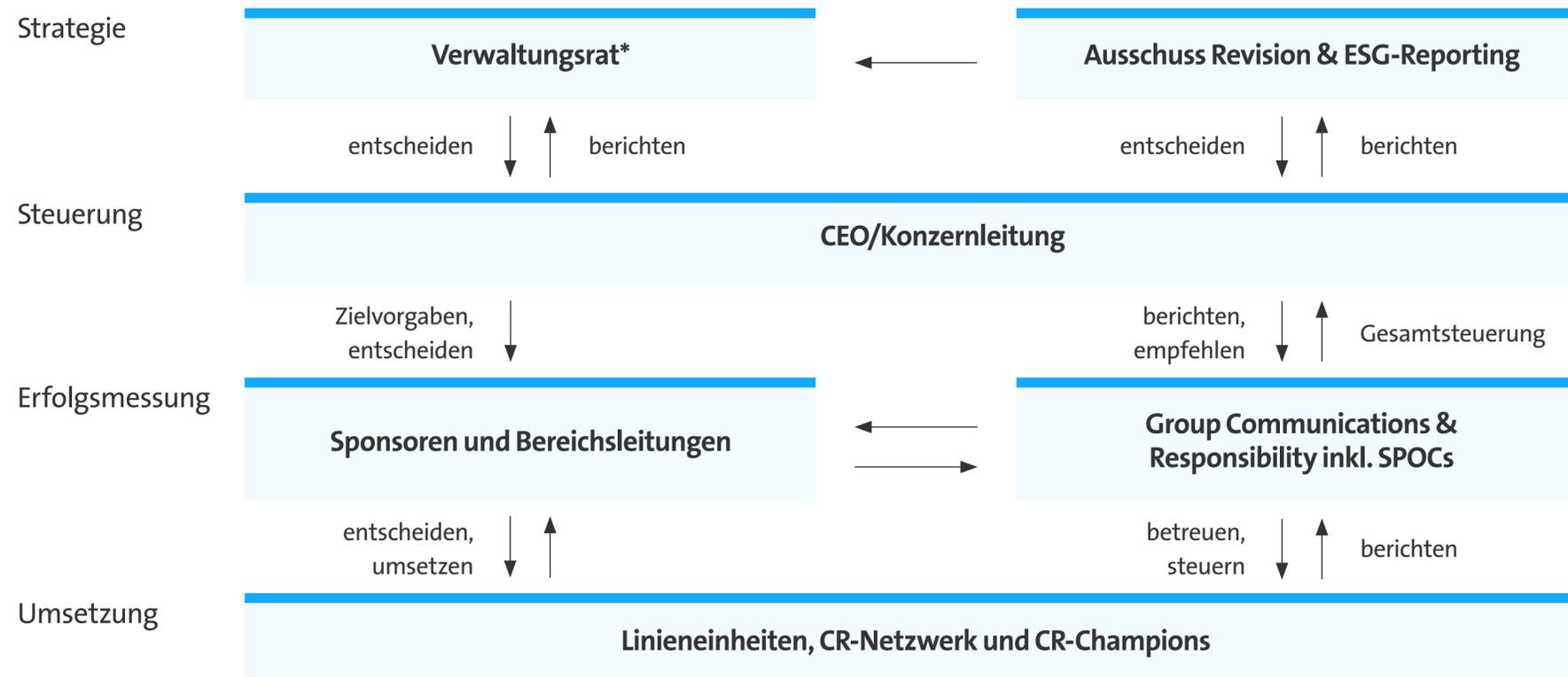
Bis 2025 sollen jährlich 150'000 Arbeitnehmende in unseren Lieferketten von verbesserten Arbeitsbedingungen profitieren.

Corporate Responsibility Governance

Unsere Corporate Responsibility (CR) Governance ist mit allen Linieneinheiten abgestimmt und die Rollen sind klar definiert. Mehr Informationen dazu finden sich auf unserer Website sowie im Bericht über nichtfinanzielle Belange des Geschäftsberichts.

🌐 www.swisscom.ch/corporate-responsibility-governance

🌐 www.swisscom.ch/bericht2023



*Der Verwaltungsrat trägt die übergeordnete Verantwortung für ESG-Belange und genehmigt die Nachhaltigkeitsstrategie als Teil der Unternehmensstrategie.



Verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit und Risikomanagement

Wir arbeiten gemäss unseren Visionen und Werten nachhaltig. Mithilfe etablierter Managementsysteme und -ansätze verringern wir ökologische, ökonomische und soziale Risiken. Konzernvorgaben und -weisungen stellen sicher, dass Nachhaltigkeit im Betrieb oder bei Projekten berücksichtigt wird.

Zur Einhaltung dieser Vorgaben schulen und sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden systematisch. Nachfolgend sind einige zentrale Managementsysteme und Verhaltenskodizes aufgelistet.

- Swisscom **Kodizes und Richtlinien** wie der Verhaltenskodex und der Verhaltenskodex Beschaffung
- **Compliance-Management-System** und Compliance-Bericht zur Förderung und Überwachung der Einhaltung der Gesetze, z.B. im Bereich Antikorruption
- **Fraud-Management** zur Reduktion von Betrugsrisiken durch Präventions- und Detektionsmassnahmen
- SA8000-Zertifizierung und Richtlinie zur **Wahrung der Menschenrechte** im Konzern sowie in unseren Lieferketten in Anlehnung an die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles on Business and Human Rights)
- Zertifizierung nach den **ISO-Standards** 9001, 14001, 140064, 20000, 27001, und 33002
- EKAS-zertifiziertes System zur Gewährleistung von **Arbeits-sicherheit und Gesundheitsschutz**

- **Qualitätssicherungssystem** zur Messung der elektromagnetischen Felder unserer Mobilfunkantennen
- Gewährleistung der **Datensicherheit** bei Swisscom und Cybersecurity-Angebote für die Kundschaft
- **Verantwortungsbewusstes Marketing** durch die Einhaltung der Grundsätze der Schweizerischen Lauterkeitskommission

Weitere Ausführungen dazu finden sich unter:

www.swisscom.ch/cr-governance

Um das Geschäftsgeheimnis zu wahren, legen wir keine Compliance-Berichte offen. Weitere Informationen finden sich im Kapitel über Compliance Management im Geschäftsbericht.

www.swisscom.ch/bericht2023

Umwelt

Energie	21	Kreislaufwirtschaft	37
Managementansatz	21	Managementansatz	37
Unsere wichtigsten Energieeffizienzmassnahmen	21	Massnahmen und Programme	37
Klima	24	Herausforderungen bei der Kreislaufwirtschaft	38
Managementansatz	24	Sparsamer Umgang mit Ressourcen	39
Scope 1	26	Rückbau der Netzinfrastruktur	39
Scope 2	27	Weitere Umweltthemen	41
Scope 3	28	Wasser	41
CO ₂ -Kompensation	31	Abfälle	41
Vermiedene Emissionen	33	Biodiversität	41
Nachhaltige Städte und Gemeinden	34	Umweltkennzahlen Schweiz	43
Klimarisiken	35		



Um zur Deckelung der globalen Temperaturerhöhung auf 1,5 °C beizutragen, wollen wir bis 2025 im Schweizer Geschäft über die ganze Wertschöpfungskette klimaneutral sein und zusammen mit unseren Kunden jährlich 1 Mio. Tonnen CO₂ einsparen. Dies entspricht 2% der CO₂-Emissionen der Schweiz.

Energie

Managementansatz

Die günstigste und umweltfreundlichste Energie ist die, die wir nicht verbrauchen und deshalb gar nicht erst produzieren müssen. In Zeiten drohender Energiekrisen hat diese Binsenweisheit neu an Bedeutung gewonnen.

In diesem Kapitel gehen wir deshalb insbesondere auf die Reduktionsmassnahmen unseres Energieverbrauchs und der damit einhergehenden Energieeffizienz ein.

Als Grossverbraucherin von Energie setzen wir uns seit Jahren intensiv mit unserer Energieeffizienz auseinander. Wir betreiben die grösste Telekom- und IT-Infrastruktur der Schweiz und eine der grössten Flotten von Dienst- und Nutzfahrzeugen. Hinzu kommt der Wärme- und Kälteverbrauch unserer Büro- und Betriebsgebäude, Shops und Rechenzentren. Daher haben wir seit 2013 Zielvereinbarungen mit der [EnAW](#) und der Initiative «Vorbild Energie und Klima» des Bundes. Mit Erfolg: Seither konnten wir unsere Energieeffizienz bereits um rund 64.4% verbessern.

Unser Schlüsselinstrument dabei ist unser Energiemanagementsystem in Anlehnung an die ISO-Norm 50001. Die Umsetzung erfolgt durch eine Vielzahl von diversen Massnahmen parallel im gesamten Betrieb. Als Mitglied der Energiespar-Allianz des

Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) arbeiten wir seit dem Winter 2022/2023 an rasch umsetzbaren Energiesparmassnahmen, um die Versorgungssicherheit der Schweiz zu gewährleisten. Der Energieverbrauch ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 1% leicht gestiegen. Trotzdem ist die Energieeffizienz dank umgesetzten Massnahmen gegenüber dem Vorjahr um 2.8% gestiegen.

Unser Energiemanagement hat einen grossen Einfluss auf unsere direkten CO₂-Emissionen und ist daher eines unserer wichtigsten Instrumente, um den Übergang zu einem CO₂-freien Unternehmen zu gewährleisten und das [Netto-Null](#)-Ziel zu erreichen. In diesem Kapitel liegt der Fokus auf der Steigerung der Energieeffizienz, während im Kapitel «Klima» auf die Reduktion der CO₂-Emissionen eingegangen wird.

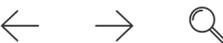
Unsere wichtigsten Energieeffizienzmassnahmen

Die im folgenden Kapitel aufgeführten Massnahmen leisten den grössten Beitrag zur Steigerung unserer Energieeffizienz. Unerwähnt bleibt hier die Elektrifizierung von Heizungen und Fahrzeugen, die ebenso mit erheblichen Effizienzsteigerungen einhergeht. Da diese Massnahme primär der CO₂-Reduktion dient, wird sie im danach folgenden Kapitel «Klima» ausführlich behandelt.

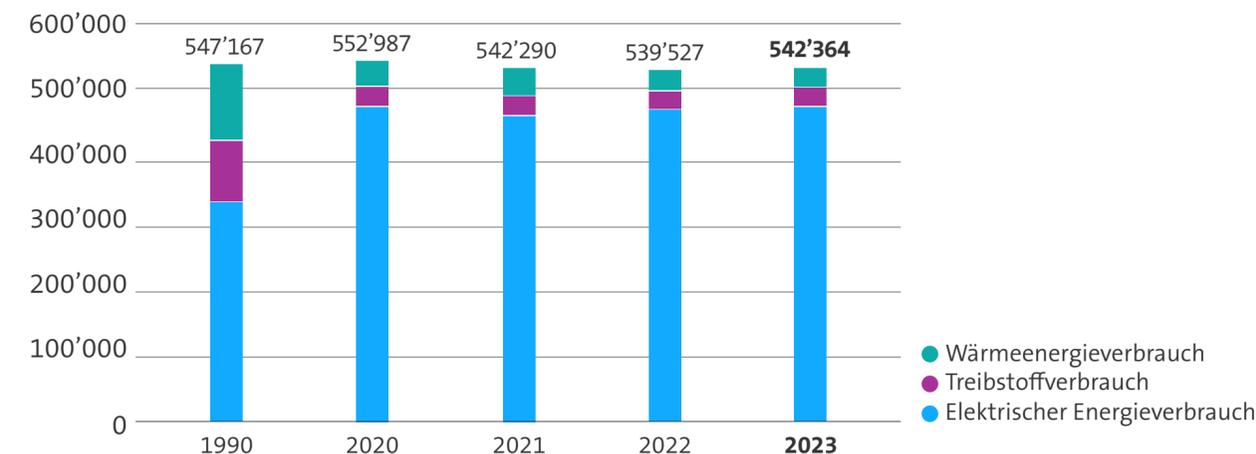
Energieziele und Zielerreichung

Referenz	Betrachtungsweise	Startjahr	Zieljahr	Zielwert	Zielerreichung
Energieeffizienz durch Sparmassnahmen über den Gesamtenergieverbrauch¹					
Swisscom	Ungewichtet	2020	2025	20%	11,9%
Swisscom	Ungewichtet	2020	2030	43%	11,9%
EnAW ²	Gewichtet	2013	2024	36%	64,4% ³
VEK	Ungewichtet	2020	2030	18%	2,7% ³

1 Die Bezugsgrösse und die Berechnung der Effizienz stützen sich auf die Richtlinie des Bundesamts für Energie (BFE) «Zielvereinbarungen mit dem Bund zur Steigerung der Energieeffizienz» vom 5. Mai 2022.
 2 Zielpfad EnAW 3% pro Jahr.
 3 Werte vom Vorjahr.



Entwicklung des Energiemixes in Megawattstunden MWh



Strom

Die Netzinfrastruktur ist der grösste Stromverbraucher von Swisscom und macht rund zwei Drittel unseres gesamten Stromverbrauchs aus. Trotz unserer Reduktionsmassnahmen ist unser Stromverbrauch aufgrund des stetigen Netzausbau sowohl im Fest- als auch im Mobilfunknetz im Berichtsjahr leicht gestiegen. Dennoch sparten mit den folgenden Massnahmen rund **14.8 GWh (2022: 20 GWh)** Strom ein. Bis 2030 wollen wir unseren Stromverbrauch trotz steigender Datenmenge im Vergleich zu 2021 um 30% senken.

- Modernisierung der Low-Band-Radio-Units im Mobilfunknetz, den Umstieg auf [Glasfasernetze](#) und die automatische Reduktion der Netzkapazitäten bei tiefer Verkehrslast (Stromsparfunktionalitäten im Mobilfunknetz).
- Abschaltung von älteren Netzplattformen und Flächenreduktionen in Betriebszentralen.
- Austausch von Kühlgeräten mit Frischluftkühlung, bis Ende 2026 sollen weitere 750 Mobilfunkstandorte umgerüstet werden.
- Innovative Rechenzentren und Virtualisierung von Servern: Der PUE-Wert (Power-Usage-Effectiveness-Wert bzw. Stromverbrauchseffizienzwert) stellt den Gesamtstromverbrauch eines Rechenzentrums ins Verhältnis zum Stromverbrauch der dort eingesetzten IT-Infrastruktur. Im Berichtsjahr haben unsere Rechenzentren einen durchschnittlichen PUE-Wert von 1.31 erzielt. Unser innovativstes Rechenzentrum steht in Bern Wankdorf. Es wird mit Umluft und Regenwasser gekühlt und seine Abwärme fliesst in den Wärmeverbund der Stadt Bern. Um die Effizienz unserer Rechenzentren weiter zu erhöhen, setzen wir in erster Linie auf die Virtualisierung von Servern. Im Berichtsjahr wurde zudem unser Rechenzentrum

Zürich-Herdern von der Swiss Data Center Efficiency Association (SDEA) mit dem Label Silver Plus ausgezeichnet.

- Kontinuierliche Einsparungen und Verbesserungen in Gebäuden, beispielsweise durch den systematischen Umstieg auf LED-Leuchtmittel, betriebliche Optimierungsmassnahmen sowie die Implementierung von intelligenten Lösungen.
- Im Rahmen der Energiemangellage wurde die gesamte Swisscom Logo-Beleuchtung per Ende 2022 ausgeschaltet und ist bis heute deaktiviert. Ausserdem werden Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden über einfache sowie effiziente Stromsparmassnahmen informiert.

Treibstoffe

Im Berichtsjahr befanden sich durchschnittlich 2'460 Fahrzeuge in der Flotte von Swisscom (1'617 Personenwagen und 843 Nutzfahrzeuge). Trotz folgenden Effizienzmassnahmen ist der Treibstoffverbrauch im Berichtsjahr angestiegen, da wir ein erhöhtes Auftragsvolumen hatten und dadurch insbesondere mit den Nutzfahrzeugen mehr Kilometer zurückgelegt hatten.

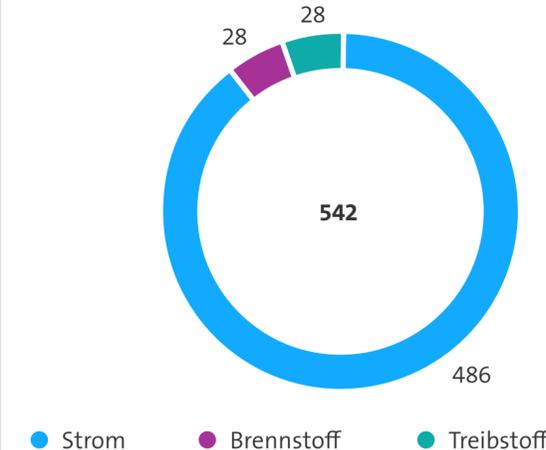
- Optimierungen in Field- und Kundenservices.
- Reduktion der Flotte von 2'552 auf 2'460 Fahrzeuge.
- Optimierung traditioneller Antriebe.
- Beschaffung elektrischer oder energieeffizienter Fahrzeugmodelle.

Brennstoffe und Fernwärme

Im Berichtsjahr konnte der Wärmeenergieverbrauch weiter gesenkt werden. Folgende Massnahmen haben massgeblich zur Steigerung der Energieeffizienz im Bereich Brennstoffe und Fernwärme geführt.

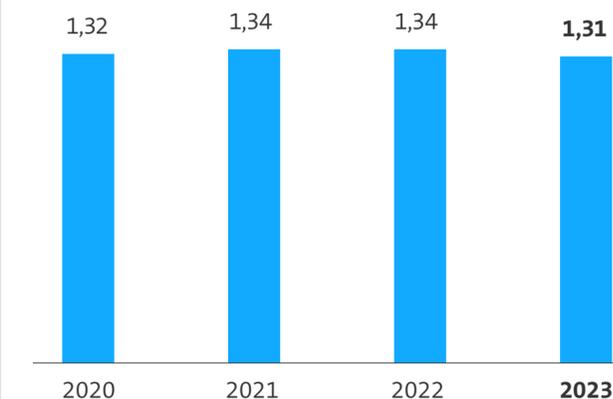
- Sanierung unserer Liegenschaften im Eigentum.
- Einsatz von intelligenten Heizungssteuerungen in unseren Betriebszentralen und wo immer möglich auch in unseren Bürogebäuden, wobei unser Einfluss als Mieterin begrenzt ist.
- Senkung der Raumtemperatur auf 20°C im Winter 2022/2023 infolge der Energiemangellage.
- Bessere Flächenausnutzung durch betriebliche Konzentration an strategischen Standorten.
- Nutzung der Abwärme aus den IT-Infrastrukturen in den Betriebsräumen und aus Rechenzentren zum Heizen der Büros. Überschüssige Abwärme wird wo immer möglich auch im Fernwärmenetz der Nachbarschaft geliefert.
- Systematische und wiederkehrende Betriebsoptimierungen.

Aufteilung des Gesamtenergieverbrauchs in GWh



Entwicklung PUE-Wert

Gesamtstromverbrauch der Rechenzentren im Verhältnis zum Stromverbrauch der dort eingesetzten IT-Infrastruktur



Kennzahlen Mobilität

In Anzahl, Mio. km oder g/km		2020	2021	2022	2023
Fahrzeuge	Anzahl	2'747	2'536	2'552	2'460
Gefahrene Kilometer	Mio. km	41	43	40	45
Durchschnittlicher CO ₂ eq.-Ausstoss	g pro km	191	179	181	167



Kennzahlen Energie

In MWh	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
Strom gesamt	485'953	471'972	481'551	485'893	1%
Treibstoffverbrauch Benzin	3'699	4'015	4'291	5'379	25%
Treibstoffverbrauch Diesel	25'141	24'860	22'551	22'617	0%
Treibstoffverbrauch Erdgas	89	–	–	–	
Treibstoff gesamt	28'929	28'875	26'842	27'996	4%
Energieverbrauch Heizöl (Notstrom)	1'193	1'154	1'343	1'326	–1%
Wärmeenergieverbrauch Heizöl	18'127	19'436	14'510	12'848	–11%
Wärmeenergieverbrauch Erdgas	7'944	7'702	5'074	4'459	–12%
Wärmeenergieverbrauch Fernwärme	10'540	12'786	9'915	9'565	–4%
Wärmeenergieverbrauch Biomasse	301	365	291	276	–5%
Brennstoff und Fernwärme gesamt	38'105	41'443	31'133	28'474	–9%
Total Energieverbrauch^{1,2}	552'987	542'290	539'527	542'364	1%

1 Der Anteil erneuerbarer Energien beläuft sich auf insgesamt 89% dank des Einkaufs erneuerbaren Stromes.

2 Das Inventar wurde 2023 neu berechnet und auf alle Schweizer Tochtergesellschaften ausgeweitet. Weitere Informationen im Anhang ISO 14064.

Klima

Managementansatz

Die Rahmenbedingungen, die zur Begrenzung der Folgen des Klimawandels gelten, haben sich für Unternehmen in den letzten Jahren verändert – und sie verändern sich weiterhin.

Eine klare Konstante zeichnet sich allerdings ab: Politik und Unternehmen müssen den Ersatz fossiler Energiequellen unabhängig von den regulatorischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen vorantreiben.

Diese Überzeugung hat uns in den vergangenen Jahren bewegt, Swisscom zu einer Vorreiterin im Bereich Klimaschutz werden zu lassen.

Mit der Annahme des Klima- und Innovationsgesetzes im Juni 2023 sind Schweizer Unternehmen gefordert, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen und entsprechende Fahrpläne vorzuweisen. Als Vorreiterin haben wir im Schweizer Geschäft unsere Scope 1- und 2-Emissionen seit 1990 um 88% gesenkt (Ziel 2025: 90%). Unsere Scope 3-Emissionen konnten wir seit 2013 um 38% reduzieren (Ziel 2025: 50%).

Als Gesamtkonzern haben wir uns verpflichtet, bis 2035 über die gesamte Wertschöpfungskette **Netto Null** Treibhausgasemissionen nach **SBTi** zu erreichen und so einen wesentlichen Beitrag zu einer klimaverträglichen Schweiz zu leisten. Dieses ehrgeizige Ziel wurde im Berichtsjahr von SBTi validiert. Damit verpflichten wir uns, ausgehend vom Basisjahr 2018 unsere absoluten **Scope-1**, -2- und -3-Treibhausgasemissionen bis 2035 um 90% zu reduzieren.

Auf Ebene Swisscom in der Schweiz haben wir dafür eine ambitionierte Klimastrategie und einen umfassenden Massnahmenkatalog definiert, der unsere gesamte Wertschöpfungskette (Scope 1–3) abdeckt. Unsere Klimastrategie orientiert sich an den **IPCC**-Berichten, die eine Verschärfung des Pariser Klimaziels fordern und das Einhalten einer maximalen Temperaturerhöhung von 1,5 °C empfehlen.

Wie das gesetzliche Umfeld verändert sich das Umfeld der Finanzmärkte. Private und institutionelle Investoren suchen zunehmend nach nachhaltigen Anlagen. Das Green Bond Framework von Swisscom beruht auf den Grundsätzen der International Capital Market Association (ICMA) und erfüllt die Bedürfnisse der Investoren. Anleger erwarten eine transparente Berichterstattung zu den Wechselwirkungen zwischen dem Unternehmen und dem Klima, also zu den Risiken und Chancen des Klimawandels für das Unternehmen und umgekehrt.

Auf den folgenden Seiten führen wir unsere Klimaziele sowie die zu deren Erreichung getroffenen Massnahmen inklusive Kompensation, vermiedene Emissionen sowie Klimarisiken auf. Unser Treibhausgasinventar 2023 richtet sich nach den aktuellen GHG-Standards und wird jährlich in einem unabhängigen **Audit** nach ISO 14064 verifiziert. Alle Details zur Berechnung unserer CO₂-Emissionen finden sich im Anhang ISO 14064.

Die Verifizierung konzentriert sich auf die Scope-1-, -2- und -3-Emissionen von Swisscom in der Schweiz sowie die Klimakompensation. In geringerer Bearbeitungstiefe werden auch die vermiedenen Emissionen geprüft. Die genauen Bezugssysteme sind dem Anhang ISO 14064 zu entnehmen. Wir berücksichtigen ebenfalls die Empfehlungen der Arbeitsgruppe **TCFD** (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) des Financial Stability Boards (FSB) zur Offenlegung klimabezogener Finanzdaten in qualitativer Hinsicht.

Unsere Emissionen in der Schweiz

Wie eingangs erwähnt, reduzieren wir unsere CO₂-Emissionen seit 1990 kontinuierlich und systematisch in Scopes 1 und 2 sowie seit 2013 in Scope 3. Neben Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz setzen wir weitere Massnahmen um, um unseren Einfluss auf das Klima zu reduzieren.

[siehe auch Kapitel «Energie»](#)

Als Konzern verpflichten wir uns, bis 2035 über die gesamte Wertschöpfungskette Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen.



Klimaziele Swisscom

	Startjahr	Zieljahr	Zielwert	Stand 2023
Ziele Swisscom in der Schweiz				
Reduktion Scope 1 und 2	1990	2025	-90%	-88%
Reduktion Scope 3	2013	2025	-50%	-38%
Klimaneutral im Betrieb ¹		2020		Erreicht
Klimaneutrales Unternehmen (Scope 1–3) ¹		2025		Auf Kurs
Reduktion Scope 1–3 gem. 1.5 °C Absenkpfad von Sektor-Guidance (SBTi)	2020	2025	-25%	-15%
Reduktion Scope 1–3 gem. 1,5 °C Absenkpfad von Sektor-Guidance (SBTi)	2020	2030	-50%	-15%
SBTi-Ziele Swisscom-Gruppe (inkl. Fastweb)				
Near-term target Scope 1 und 2 ²	2018	2030	80%	-35%
Near-term target Scope 3 ²	2018	2030	60%	-18%
Long-term target Scope 1–3	2018	2035	90%	-18%
Netto-Null 2035 Scope 1–3 ²		2035		

- 1 Kompensation der Restemissionen durch Klimaschutzprojekte zur CO₂-Vermeidung (Avoidance) oder Speicherung (Removal).
- 2 Die Zielgrenze umfasst biogene landbezogene Emissionen.
- 3 Beinhaltet noch nicht auditierte Emissionen von Fastweb, der Stand 2023 wurde noch nicht an SBTi rapportiert.

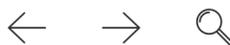
Obwohl wir aufgrund der neuen Vorgaben von [SBTi](#) zum Basisjahr in der [ICT](#)-Branche die langjährigen Emissionsreduktionen seit 1990 nicht mehr vollständig im Rahmen der Ziele berücksichtigen können, haben wir uns das ambitionierte Konzernziel Netto-Null 2035 gesetzt. Als Zwischenschritt wollen wir im Schweizer Geschäft bis 2025 über die gesamte Wertschöpfungskette vollständig klimaneutral sein. Dafür wollen wir unsere Gesamtemissionen in [Scope-1](#)- bis -3-Emissionen von 2020 bis 2025 um weitere 25% reduzieren. Die trotz intensiver Reduktionsmassnahmen noch unvermeidbaren Restemissionen werden wir durch qualitativ hochwertige CO₂-Zertifikate aus ausgewählten Klimaschutzprojekten kompensieren und somit auch Verantwortung für aktuell unvermeidbare Treibhausgasemissionen übernehmen.

Überprüfung und Neuberechnung unserer Emissionen

Im Berichtsjahr haben wir unser Treibhausgasinventar auf alle Tochtergesellschaften in der Schweiz ausgeweitet. Neu aufgenommen wurden zudem Emissionen aus dem [Roaming](#)

unserer Kunden im Ausland (Scope 3, Kategorie 1) sowie die Emissionen aus den Investitionen von Swisscom Ventures in Start-ups (Scope 3, Kategorie 15). Die Lieferkettenemissionen wurden auf Basis der aktuellen Datengrundlage aufdatiert. Details zur Neuberechnung unseres Treibhausgasinventars finden sich im Anhang ISO 14064.

Daher haben wir im Berichtsjahr eine Neuberechnung unserer Scope-1- bis -3-Emissionen vorgenommen und rückwirkend die Jahre bis zum Basisjahr 2018 bzw. 2013 neu berechnet, um in der Zielerreichung weiterhin auf die Basisjahre Bezug nehmen zu können. Die Neuberechnung des Treibhausgasinventars und die entsprechenden Anpassungen wurden einem unabhängigen [Audit](#) nach ISO 14064 unterzogen. Gemäss SBTi sind die Ziele sowie das Treibhausgasinventar mindestens alle fünf Jahre zu überprüfen und gegebenenfalls neu zu berechnen und zu validieren. Damit wird sichergestellt, dass diese mit der neusten Klimawissenschaft und den besten Praktiken übereinstimmen.



Zusammenfassung der Emissionen nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3

In Tonnen CO ₂ eq.	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
Scope 1 (aus Verbrauch fossiler Energien)	14'497	14'784	12'459	12'207	-2%
Scope 1 (aus Kältemitteln)	48	46	401	259	-35%
Scope 1 (aus Biomasse)	1	2	1	1	-5%
Scope 2 (aus Strom, «location-based»)	47'265	45'905	46'837	47'259	1%
Scope 2 (aus Fernwärme, «location-based»)	1'201	1'461	1'152	1'083	-6%
Total Scopes 1, 2 («location-based»)¹	63'011	62'198	60'849	60'808	-0%
Scope 2 (aus Strom, «market-based»)	–	–	–	–	–
Scope 2 (aus Fernwärme, «market-based»)	–	–	–	–	–
Total Scopes 1, 2 («market-based»)²	14'546	14'832	12'861	12'467	-3%
Scope 3	361'349	329'330	312'569	306'980	-2%
Total Scopes 1, 2 («location-based»), 3³	424'361	391'528	373'419	367'788	-2%
Total Scopes 1, 2 («market-based»), 3³	375'895	344'162	325'430	319'447	-2%

- 1 Vor dem Ausgleich durch Herkunftsnachweise.
- 2 Nach dem Ausgleich durch Herkunftsnachweise.
- 3 Das CO₂-Inventar wurde in 2023 neu berechnet und auf alle Schweizer Tochtergesellschaften ausgeweitet. Weitere Informationen im Anhang ISO 14064.

CO₂-Intensitäten

In Tonnen CO ₂ eq./Einheit	Einheit	2020	2021	2022	2023
CO₂-Intensitäten von Scope 1 und 2					
CO ₂ -Intensität der Energie	Tonnen / TJ	7,3	7,6	6,6	6,4
CO ₂ -Intensität Umsatz	Tonnen / Mio. CHF	1,7	1,7	1,5	1,5
CO ₂ -Intensität EBITDA	Tonnen / Mio. CHF	4,1	4,2	3,6	3,2

Scope 1

Unser wichtigster betriebsinterner Hebel, um CO₂-Emissionen zu senken, bleibt der Energieverbrauch. Dabei wird hauptsächlich Strom für den Betrieb unserer Netze (Fest- und Mobilnetze sowie Broadcasting-Netze) sowie in wesentlich geringerem Umfang Treibstoffe für die betriebliche Mobilität und Brennstoffe für die Beheizung unserer Büros benötigt. Für die Scope-1-Emissionen ist insbesondere die Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger relevant. Aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens im Netzausbau, wurden im Berichtsjahr insbesondere von unseren Nutzfahrzeugen mehr Kilometer zurückgelegt. Trotzdem konnten wir insgesamt unsere Scope-1-Emissionen weiter reduzieren. Nebst den bereits im Kapitel «Energie» genannten Punkten tragen folgende Massnahmen zur Reduktion unserer [Scope-1-Emissionen](#) bei.

- **Ersatz fossiler Heizungen**

Seit 2016 werden systematisch alle zu sanierenden Heizungen durch CO₂-freie Anlagen ersetzt. Die neuen Heizungen erzeugen Wärme durch Wärmepumpen, Biomasse (Holz), Fernwärme und, wo möglich, Wärmerückgewinnungen aus dem eigenen Betrieb. Per Ende 2023 wurden 110 Heizungen saniert, bis 2035 sollen sämtliche Heizungen elektrifiziert werden.

- **Alternativlösungen für Notstromanlagen**

Im Berichtsjahr haben wir erfolgreich das Pilotprojekt «Dekarbonisierung Notstrom» lanciert, in dem für einen Notstromgeneratoren Diesel als Brennstoff durch HVO (Hydrotreated Vegetable Oil) ersetzt wurde. Durch den Einsatz von HVO könnten künftig die CO₂-Emissionen für den Betrieb von Notstromaggregaten um bis zu 90% reduziert werden.

- **Bezug von Öko-Heizöl**

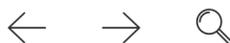
Seit 2020 kaufen wir für unsere Liegenschaften ausschliesslich Öko-Heizöl mit reduziertem Schwefelanteil. Seit Juni 2023 ist das gemäss der Luftreinhalteverordnung gesetzliche Pflicht.

- **Reduktion des Klimaeinflusses von Kältemitteln**

Wir haben uns bis 2035 zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen durch Kältemittelverluste auf null zu reduzieren. Seit 2015 setzen wir wo immer möglich nur noch Hydrofluorolefine (HFO) mit einem GWP von 1 ein. Bei neuen Inbetriebnahme verwenden wir ausschliesslich natürliche Kältemittel. Auch in Zukunft verfolgen wir aktiv neue Technologien und wollen alle Anlagen mit einem GWP > 6 bis 2035 vollständig ersetzen (mit Ausnahme von <12-kW-Anlagen). Wo immer möglich kühlen wir mit direkter [Freecooling](#)-Lüftung. Zur Verbesserung der Effizienz und in heissen Perioden wird auch Regenwasser genutzt. So wollen wir unsere Serverräume möglichst klimaschonend kühlen.

- **Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte**

Wir wollen die direkten Emissionen unserer Fahrzeugflotte von 2020 bis 2025 um die Hälfte und bis 2030 auf null reduzieren. Zusätzlich zu den im Kapitel «Energie» aufgeführten Effizienzmassnahmen werden wir dafür unsere gesamte Flotte bis 2030 vollständig elektrifizieren. Aktuell befinden sich 156 Elektrofahrzeuge in unserer Flotte. Im Berichtsjahr wurden die notwendigen Entscheide getroffen, um die Beschaffung von Elektrofahrzeugen nach den Lieferengpässen in den Vorjahren wieder auf Kurs zu bringen.



Details zu Scope-1-Emissionen

In Tonnen CO ₂ eq. ¹	2020	2021	2022	2023
Treibstoffverbrauch Benzin	1'025	1'113	1'190	1'491
Treibstoffverbrauch Diesel	6'719	6'644	6'028	6'045
Treibstoffverbrauch Erdgas	16	–	–	–
Verbrauch Heizöl (Notstromanlagen)	319	308	359	354
Wärmeenergieverbrauch Heizöl	4'842	5'192	3'877	3'433
Wärmeenergieverbrauch Erdgas	1'575	1'527	1'006	884
CO ₂ eq.-Ausstoss Scope 1 (aus Energieverbrauch)	14'497	14'784	12'459	12'207
CO ₂ eq.-Ausstoss Scope 1 (aus Kältemitteln)	48	46	401	259
CO ₂ eq.-Ausstoss aus Biomasse	1	2	1	1
CO₂eq.-Ausstoss Scope 1	14'546	14'832	12'861	12'467²

1 Das CO₂-Inventar wurde 2023 neu berechnet und auf alle Schweizer Tochtergesellschaften ausgeweitet. Weitere Informationen im Anhang ISO 14064.
 2 Davon 12'146.01 tCO₂, 0.23 tCH₄, 0.20 tN₂O sowie verschiedene HFC und PFC aus Kältemitteln. Die detaillierte Aufteilung pro Energieträger ist im Anhang aufgeführt.

Weitere Zielvereinbarungen mit der EnAW

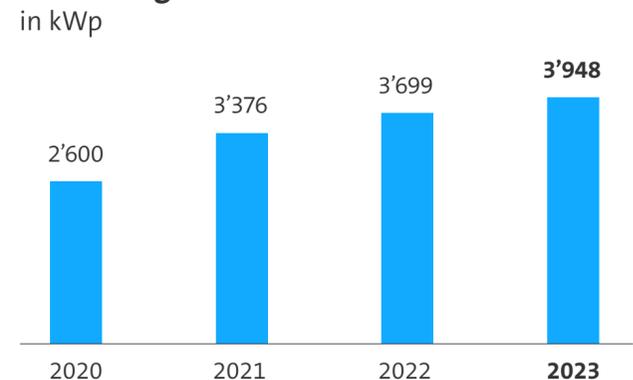
Referenz	Zielvereinbarung	Startjahr	Zieljahr	Zielwert
EnAW	CO ₂ -Intensität Brennstoffe (CO ₂ -Emissionen zur Summe der CO ₂ -Emissionen und CO ₂ -Einsparungen)	2013	2024	–9,5%
EnAW	CO ₂ -Intensität Treibstoffe (CO ₂ -Emissionen zur Summe der CO ₂ -Emissionen und CO ₂ -Einsparungen)	2013	2024	–28,4%

Scope 2

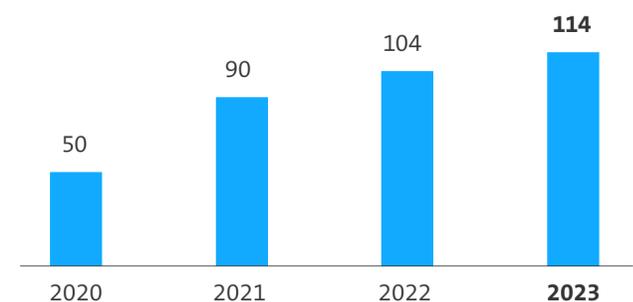
Wir verfolgen seit 2010 einen «Market-based»-Ansatz für den nicht erneuerbaren Anteil des eingekauften Stroms und seit 2019 auch für Fernwärme. Im Einklang mit der «GHG Protocol Scope 2 Guidance» weisen wir die Scope-2-Emissionen sowohl vor als auch nach Ausgleich durch Herkunftsnachweise (HKN) aus («location-based» bzw. «market-based»). Es werden die Qualitätskriterien für HKN nach ISO 14064 bei Strom eingehalten. Bei Fernwärme berücksichtigt die ISO-Norm den Ausgleich durch HKN hingegen nicht direkt. Da keine Möglichkeit der Erzeugung von HKN für Geothermie im gleichen Land oder innerhalb der Marktgrenzen vorhanden ist, können wir die Qualitätskriterien der Norm nicht vollständig erfüllen. Dank dem Einsatz von zertifiziertem Strom und Fernwärme beschränken sich die CO₂-Emissionen aus Strom auf die indirekten Emissionen (Bereitstellung von Strom und Fernwärme). Die im Kapitel «Energie» aufgeführten Effizienzmassnahmen beim Stromverbrauch haben dazu beigetragen, Scope-2-Emissionen vorzubeugen. Folgende zusätzliche Massnahmen begrenzen die Klimawirkung im Scope 2:

- Bezug von 100% erneuerbarem Strom**
 Wir beziehen einen **Strommix** aus 100% erneuerbaren Energiequellen (HKN), der mehrheitlich aus Wasserstrom und einem Mix aus anderen erneuerbaren Quellen wie Wind- und Solarenergie besteht.
- Bezug von erneuerbarer Wärme**
 Wir beziehen seit 2019 erneuerbare Fernwärme und prüfen wo immer möglich neue Anschlüsse an das örtliche Fernwärmenetz.
- Stromerzeugung eigener PV-Anlagen**
 Jährlich lassen wir PV-Anlagen auf unseren Gebäuden errichten. Der produzierte Strom wird in erster Linie im eigenen Betrieb verbraucht, während Überschüsse ins Netz eingespeist werden. Im Berichtsjahr haben wir die Zahl der PV-Anlagen weiter gesteigert und eine Intensivierung des PV-Ausbaus auf unseren Standorten in den Jahren 2024–2026 beschlossen. Trotzdem produzierten unsere PV-Anlagen im Berichtsjahr weniger Strom als im Vorjahr aufgrund von weniger Sonnenstunden.

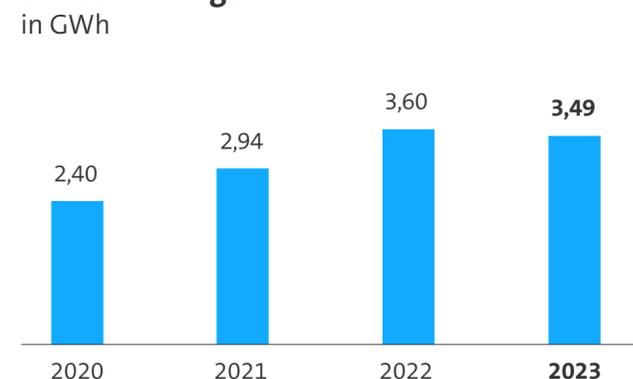
Leistungsentwicklung der Solaranlagen



Anzahl Solaranlagen



Entwicklung der Stromproduktion der Solaranlagen



Emissionsfaktoren und Scope-2-Emissionen vor und nach Bezug von HKN

In g CO ₂ eq. / kWh	Gültigkeit	Emissionsfaktor (gesamt)	Scope 2 (direkt)	Scope 3 (indirekt)
Strom				
Lieferanten-Strommix Schweiz («location-based»)	ab 2019	128,00	97,30	30,70
Zertifizierter Strom («market-based»)	ab 2019	15,70	0	15,70
Fernwärme				
Fernwärme («location-based»)	2023	162,80	113,186	49,61
Fernwärme («market-based»)	2023	49,61	0	49,61
CO₂eq.-Ausstoss Scope 2 («location-based»)				
Stromverbrauch («location-based»)	2020	2021	2022	2023
Stromverbrauch («location-based»)	47'265	45'905	46'837	47'259
Wärmeenergieverbrauch Fernwärme («location-based»)	1'201	1'461	1'152	1'083
CO₂eq.-Ausstoss Scope 2 («location-based»)	48'465	47'366	47'989	48'342
Stromverbrauch («market based»), ab 2010	–	–	–	–
Wärmeenergieverbrauch Fernwärme («market-based»), ab 2019 ²	–	–	–	–
CO₂eq.-Ausstoss Scope 2 («market based»)	–	–	–	–

1 Das CO₂-Inventar wurde 2023 neu berechnet und auf alle Schweizer Tochtergesellschaften ausgeweitet. Weitere Informationen im Anhang ISO 14064.
 2 Die Qualitätskriterien nach ISO 14064 sind für Fernwärme HKN nicht vollständig eingehalten.

Scope 3

Über 95% unserer Emissionen sind den indirekten Emissionen zuzurechnen. Dementsprechend liegt der grösste Hebel der Dekarbonisierung in unseren vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten. Unsere indirekten Emissionen lassen sich den drei Hauptfeldern Lieferkette, Mitarbeitendenmobilität und Eigenprodukte zuordnen, wo wir auch den Fokus unserer CO₂-Reduktionsmassnahmen setzen. Im Berichtsjahr reduzierten wir unsere [Scope-3-Emissionen](#) um knapp 2%.

CO₂-Reduktion in der Lieferkette

Swisscom bezieht jährlich Waren und Dienstleistungen im Wert von über CHF 3.4 Mrd. Insgesamt arbeiten wir mit über 3'000 Lieferanten in mehr als 150 Warengruppen zusammen. Zwei Drittel unserer indirekten Emissionen in der Wertschöpfungskette entstehen bei der Produktion und Lieferung der von uns eingekauften Netzinfrastruktur, IT, Handelswaren und Dienstleistungen. Unser Beschaffungsteam stellt die Einhaltung der Beschaffungsvorschriften und der Sorgfaltspflicht sicher. Es ist dem Bereich Group Business Steering angegliedert und somit im Verantwortungsbereich des CFO.

Wir setzen auf Zusammenarbeit mit Lieferpartnern, die sich für die Umwelt engagieren. Zudem fordern wir von unseren Schlüssellieferanten und solchen aus Risikowarengruppen Transparenz zum Fussabdruck (CDP) sowie die Verpflichtung zu SBTi-Zielen ein.

Die Eindämmung des Klimawandels kann nur durch Kollaboration erreicht werden. Dementsprechend sind wir gemeinsam mit anderen Telekomunternehmen aktives Mitglied von [JAC](#) (Joint Alliance for CSR). Getreu dem Motto «Cooperation beyond competition» arbeiten wir gemeinsam als Branche an der Dekarbonisierung der Lieferketten.

Herausforderungen im Berichtsjahr

Die Lieferkette ist nicht nur unsere grösste, sondern auch eine der komplexesten Emissionsquellen. Dementsprechend hatten wir im Berichtsjahr auch Herausforderungen im Umgang mit den Emissionen in der Lieferkette.

- Ausweitung des Scopes auf alle Tochtergesellschaften in der Schweiz.
- Volatile CO₂-Reportings von Schlüssellieferanten.
- Veränderung in der Beschaffung und der Beschaffungsausgaben.

Nachfolgend unsere wichtigsten CO₂-Reduktionsmassnahmen und Programme im Bereich Lieferketten.

• Carbon-Disclosure-Programm (CDP)

Transparenz ist die Grundlage, um wirkungsvolle Massnahmen umzusetzen. Wir verlangen von unseren strategisch wichtigen Lieferanten die Rapportierung ihres CO₂-Fussabdrucks via Carbon-Disclosure-Programm. 2023 haben 124 Lieferanten (2022: 76) ihren [Fussabdruck](#) offengelegt, dies entspricht 55% unserer Beschaffungsausgaben.

www.cdp.net

• Joint-Carbon-Reduction-Programme (CRP)

Durch übergreifende Zusammenarbeit mit Lieferanten und Sublieferanten verfolgen wir massgebliche CO₂-Reduktionen im Rahmen von Joint-Carbon-Reduction-Programmen. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit mit Arcadyan für unsere neue TV Box 5. Diese ist das erste Swisscom Produkt mit extern verifiziertem «Product Carbon Footprint» (TÜV). Dank weniger Ressourcenverbrauch und effizientem Design beträgt der Fussabdruck aus Herstellung und Nutzung insgesamt 19,7 kg CO₂.

• JAC Call-to-Action-Webinar

Im Juli 2023 hat Swisscom im JAC-Verbund in zwei «Call-to-Action»-Webinaren Ambitionen und Erwartungen kommuniziert und den teilnehmenden globalen Lieferanten erklärt, dass die Telekomindustrie die Lieferketten gemeinsam dekarbonisieren und [ESG](#) als Vergabekriterium einsetzen will.

• Verankerung von ESG im digitalisierten Einkaufsprozess

ESG-Kriterien sind in unserem digitalen Einkaufsprozess (Risikoanalyse, Sourcing, Lieferanten Onboarding, Contracting und Lieferantenbewertung und Entwicklung) verankert und werden bei der Vergabe von Einkaufsgeschäften auf Basis einer Risikosegmentierung berücksichtigt.

• Sensibilisierung und Schulung der Einkäufer

Supply-Chain-Manager sind eine der wichtigsten Schnittstellen zu unseren Lieferanten. Im Rahmen eines «ESG Purchasing Circles» und durch Pflichtwebinare wurde die Einkäufer-Community sensibilisiert und geschult.

CO₂-Reduktion in der Mitarbeitendenmobilität

Die Mitarbeitendenmobilität ist eine weitere bedeutende Quelle für indirekte Emissionen. Wir unterscheiden dabei zwischen Pendlerverkehr und Dienstreisen.

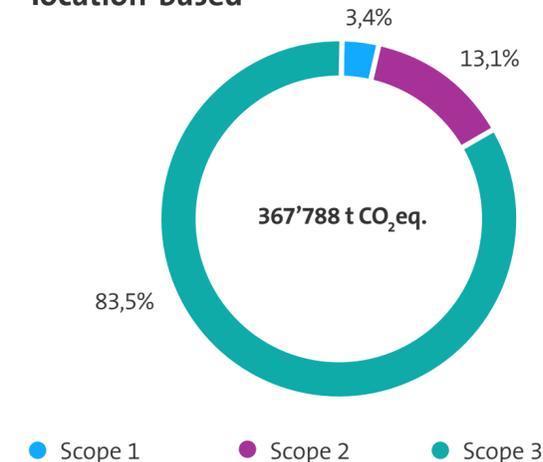
• Pendlerverkehr

Wir sind bestrebt, unnötiges Pendeln zu vermeiden, und bieten unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu Homeoffice und flexiblen Arbeitsorten. Zudem fördern wir die Nutzung von öffentlichem Verkehr und reduzieren unsere Firmenparkplätze.

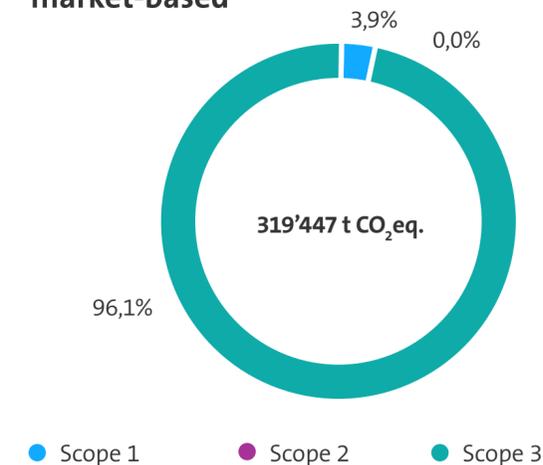
• Dienstreisen

Durch die starke Zunahme von Online-Meetings vermeiden wir unnötige Dienstreisen. Zudem pflegen wir eine strikte Bewilligungspraxis für Flüge. Trotzdem sind die Dienstreisen nach der Pandemie wieder angestiegen. In den kommenden Jahren werden wir noch wirksamere Massnahmen umsetzen, um die Emissionen aus Dienstreisen weiter zu verringern.

Scope 1,2 und 3 Emissionen location-based



Scope 1,2 und 3 Emissionen market-based



7'534t

2023 konnten wir die Emissionen in der Lieferkette (Kategorie 1 und 4 – Inbound) um 7.5 kt (3%) senken.

CO₂-Reduktion unserer Eigenprodukte

Nebst dem Verkauf von Drittprodukten wie Mobiltelefonen, bei denen wir einen geringfügigen Einfluss auf deren Design und Energieeffizienz haben, bieten wir auch Eigenprodukte wie TV-Boxen, WLAN-Boxen und Internet-Boxen (Router) an.

Durch gezielte Anwendung von [Kreislaufwirtschaftspraktiken](#) reduzieren wir den Materialverbrauch bei der Herstellung wie auch den Stromverbrauch in der Nutzungsphase dieser Produkte und reduzieren so deren Klimaeinfluss.

[siehe auch Kapitel «Kreislaufwirtschaft»](#)

• TV-Boxen

2023 lancierten wir die neue TV Box 5. Diese benötigt 35% weniger Strom als ihre Vorgängermodelle. Ausserdem besteht sie zu 65% aus recyceltem Kunststoff und verzichtet vollständig auf Plastik in der Verpackung. Aufgrund des um 53% reduzierten Volumens wird zudem generell weniger Material benötigt. Trotz stabil hoher Kundenzahlen bei blue TV können wir durch den schrittweisen Ersatz älterer Modelle den Energieverbrauch aller in Betrieb befindlichen TV-Boxen senken.

• Router

Die Internet-Box 4 bietet [Glasfaserkunden](#) unterschiedliche Möglichkeiten, Energie zu sparen, etwa durch Zeitschaltung und die Reduktion der benötigten Verbindungsgeräte.

• Energieoptimierter Betrieb von Endgeräten

Wir wollen den Energieverbrauch der Endgeräte bei der Kundschaft senken und machen dazu unsere Kunden auf die zahlreichen Energieeinsparmöglichkeiten aufmerksam. Zudem bieten wir Lösungsvorschläge, um den Energieverbrauch der Endgeräte zu optimieren.

www.swisscom.ch/energie-sparen

• Wiederaufbereitung der Eigenprodukte

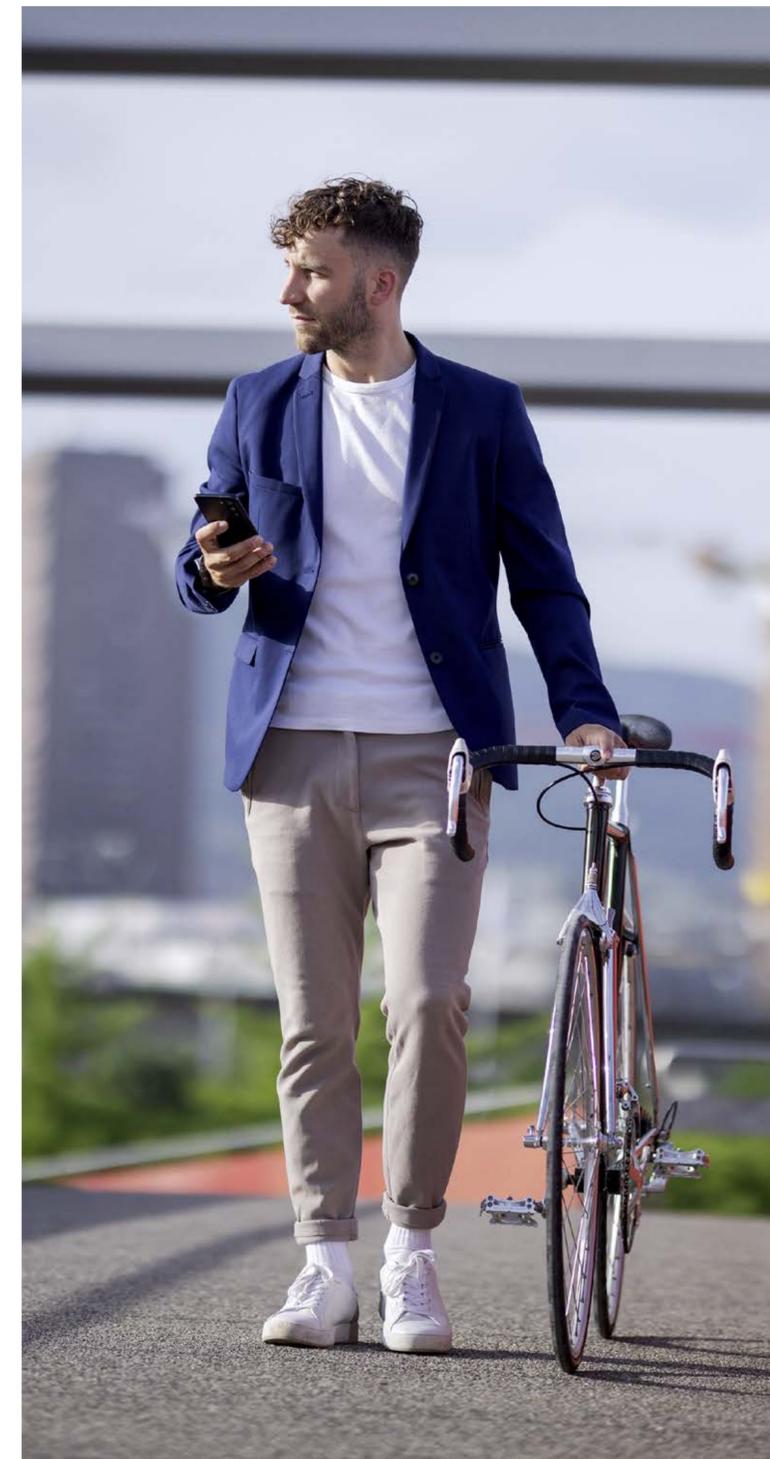
Bei unseren Eigenprodukten können wir durch Wiederaufbereitung nicht mehr genutzter Geräte und deren Einsatz als Ersatzgeräte den Bedarf an Neugeräten reduzieren und so den Klimaeinfluss reduzieren.

• Gebrauchte Mobiltelefone

Durch Rücknahme und Wiederverkauf von Mobiltelefonen werden weniger Neugeräte nachgefragt und so Ressourcen und Klima geschont.

www.swisscom.ch/rethink

Entwicklung des Ressourcenverbrauchs von Swisscom Box 21 zu TV Box 5



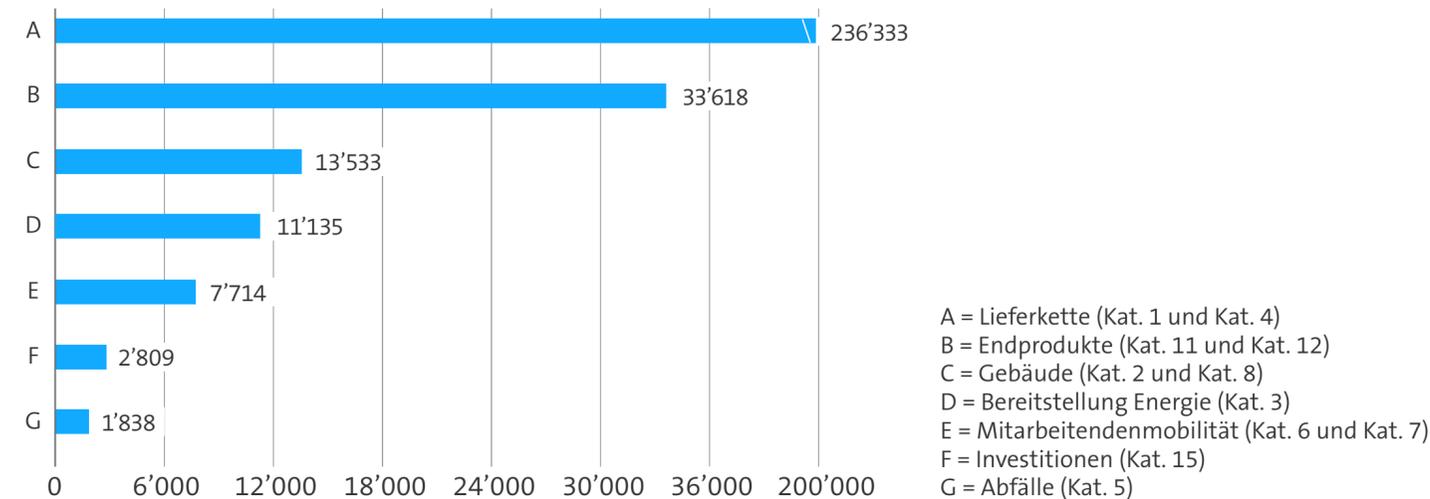
Details zu Scope-3-Emissionen

In Tonnen CO ₂ eq. ^{1,2}	2020	2021	2022	2023
Kat. 1 Gekaufte Waren	270'254	241'567	228'808	224'419
Kat. 2 Kapitalgüter	3'991	3'948	3'361	3'327
Kat. 3 Bereitstellung Strom	7'629	7'410	7'560	7'629
Kat. 3 Bereitstellung Fernwärme	513	584	479	475
Kat. 3 Bereitstellung Treibstoff (Benzin und Diesel) ³	2'086	2'093	1'954	1'618
Kat. 3 Bereitstellung Heizöl	773	817	631	1'112
Kat. 3 Bereitstellung Erdgas	411	394	273	294
Kat. 3 Bereitstellung Biomasse	10	11	8	8
Kat. 4 Inbound-Transport und Verteilung (zu den Verteilzentralen)	16'783	15'059	14'514	11'369
Kat. 4 Outbound-Transport und Verteilung (zu den Kunden) ⁴	1'055	978	651	545
Kat. 5 Beseitigung von Betriebsabfällen	1'927	1'786	1'905	1'838
Kat. 6 Bahnreisen Schweiz	49	59	19	30
Kat. 6 Bahnreisen international	4	1	9	10
Kat. 6 Flüge Europa	278	285	1'045	1'510
Kat. 6 Flüge interkontinental	501	288	1'038	1'188
Kat. 6 Geschäftliche Autofahrten	453	509	123	151
Kat. 7 Pendlerverkehr öffentlicher Verkehr	357	345	432	642
Kat. 7 Pendlerverkehr Personenwagen	3'889	4'131	3'301	4'184
Kat. 8 Leasingnehmer	11'315	10'769	9'806	10'206
Kat. 11 Verwendung von verkauften Produkten	36'810	35'908	34'359	33'516
Kat. 12 Entsorgung der Endgeräte	281	395	202	102
Kat. 15 Investitionen ⁵	1'981	1'991	2'090	2'809
Total CO₂eq.-Ausstoss Scope 3	361'349	329'330	312'569	306'980

1 Das CO₂-Inventar wurde 2023 neu berechnet und auf alle Schweizer Tochtergesellschaften ausgeweitet. Weitere Informationen im Anhang ISO 14064.
 2 Nicht berücksichtigt sind in diesem Bericht die Kategorien 9 (Downstream-Transport), 10 (Herstellung von Produkten), 13 (Downstream leased assets) und 14 (Franchises), die für uns nicht relevant sind.
 3 Der Treibstoffverbrauch wurde von der Privatnutzung bereinigt.
 4 Ehemals Kategorie 9 ist jetzt neu als Kategorie 4 Outbound-Transport aufgeführt.
 5 Seit 2023 inkl. Swisscom Venture und Start-ups.

Gruppierte Scope 3-Emissionen

in Tonnen CO₂eq



CO₂-Kompensation

Die Reduktion unserer Emissionen steht für uns an erster Stelle. Dennoch wollen wir bereits heute statt erst ab dem **Netto Null** Zieljahr 2035 Verantwortung für unsere Restemissionen übernehmen, aktiven Klimaschutz betreiben und damit zu den globalen Klimazielen beitragen.

Wir nutzen seit 2020 die Kompensation als komplementäre Massnahme zur CO₂-Reduktion. Seit 2022 kompensieren wir die Restemissionen unserer Produkte und Abonnemente für alle Kunden.

Für die Kompensation der entsprechenden Restemissionen werden CO₂-Zertifikate aus sorgfältig ausgewählten Klimaschutzprojekten verwendet.

Dabei werden nur CO₂-Zertifikate mit hoher Qualität und Integrität ausgewählter Klimaschutzprojekte nach dem Gold Standard, dem Verified Carbon Standard (VCS) und dem Plan Vivo Standard in gleicher Höhe eingekauft und stillgelegt (ein Zertifikat entspricht einer Tonne CO₂).

Um die Qualität und Integrität dieser CO₂-Zertifikate zu gewährleisten, orientieren wir uns in unserer Strategie an den aktuellen Empfehlungen von **SBTi** und den Oxford Principles for Net Zero Aligned Carbon Offsetting. Zudem haben wir bei der Beschaffung dieser Zertifikate klare Kriterien definiert, um bestmöglich sicherzustellen, dass jedes Zertifikat effektiv eine Tonne CO₂eq vermeidet oder aus der Atmosphäre entfernt.

- Verlässliche CO₂-Vermeidung/Entfernung (Methodik, Zusätzlichkeit, Leakage, Baselines, Doppelzählungen, Permanenz).
- Ambitionierte Projekte (Monitoring, Standards, Reputation, Beitrag zu weiteren SDGs).
- Diversifiziertes Portfolio (Geografie und Methodologie).
- Verbundenheit zu Swisscom (Nutzung von Technologien).

Übersicht der kompensierten CO₂-Emissionen

In Tonnen CO ₂ eq.	Kompensationsgrad	Kompensiert in 2023
Scope 1	vollständig	12'467
Scope 2	vollständig	–
Scope 3	67%	205'488
Kat. 1 Gekaufte Waren (Handelswaren, Netzinfrastruktur und Roaming)	65%	146'412
Kat. 3 Bereitstellung Energien	vollständig	11'136
Kat. 4 Inbound-Transport und Verteilung von Handelswaren und Netzinfrastruktur	79%	9'029
Kat. 4 Outbound-Transport und Verteilung	vollständig	567
Kat. 5 Beseitigung von Betriebsabfällen	vollständig	1'838
Kat. 6 Dienstreisen	vollständig	2'888
Kat. 11 Verwendung von verkauften Produkten	vollständig	33'516
Kat. 12 Entsorgung der Endgeräte	vollständig	102
5% Zusatz für Inhalte von Drittanbietern (ausserhalb Scope 1–3)		2'170
Total CO₂ kompensiert in 2023		220'125

Strenge Kriterien als Antwort auf Kritik

Im Berichtsjahr gab es mediale Kritik zur CO₂-Kompensation. Wir beobachten die jüngsten Entwicklungen sehr genau. Sie zeigen, dass das System noch nicht reibungslos funktioniert. Für uns sind die oben genannten strengen Kriterien zentral, um sicherzustellen, dass Kompensationsprojekte auch effektiv zum Klimaschutz beitragen. Deshalb erachten wir CO₂-Zertifikate weiterhin als sinnvoll und leisten mit unserer Unterstützung einen Beitrag zur Weiterentwicklung des freiwilligen Kompensationsmarktes. Zudem verfolgen wir aufmerksam die Entwicklungen rund um die Nutzung von Klimaschutz Begrifflichkeiten wie «Klimaneutralität» auf Marken- und Produktebene. Wir sind laufend daran, unsere Corporate Responsibility Strategie zu überprüfen und gemäss neusten Entwicklungen aktuell zu halten. Zentral bleibt für uns die Reduktion der eigenen CO₂-Emissionen.

🌐 www.swisscom.ch/compensation



Kompensation

220'125 Tonnen CO₂ und damit 69% der unvermeidbaren Restemissionen wurden für 2023 kompensiert.

Kompensationsprojekte

Im Rahmen der Evaluierung und in Zusammenarbeit mit den externen Partnern [myclimate](#), South Pole und First Climate haben wir CO₂-Zertifikate aus insgesamt sieben Klimaschutzprojekten beschafft, die wir in den kommenden Jahren zur Kompensation nutzen. Die Kompensation erfolgt durch eine Mischung aus CO₂-Vermeidung (Avoidance) und CO₂-Speicherung (Removal). www.swisscom.ch/klimaschutzprojekte

Beitrag von Klimaschutzprojekten über den Klimaschutz hinaus

Bei der Zusammenstellung des Kompensationsportfolios streben wir eine geografische und methodologische Diversifizierung an. Da es für das Klima nicht entscheidend ist, wo Emissionen ausgestossen, vermieden oder entfernt werden, unterstützen wir hauptsächlich Kompensationsprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern. Diese sind trotz minimaler Verursachung überproportional von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen.

Hochwertige Kompensationsprojekte haben in Entwicklungsländern positive Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung und die Ökosysteme. Damit tragen sie auch zur nachhaltigen Entwicklung dieser Regionen und somit zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN SDGs) bei.

Darüber hinaus unterstützten wir in Zusammenarbeit mit myclimate und Hochstamm Suisse die Pflanzung und Bewirtschaftung von Hochstammbäumen in der Schweiz. Von der Kompensation abgesehen dient dieses Projekt dem Schutz des lokalen Klimas und der Artenvielfalt.

Detailinformationen zu den Kompensationsprojekten

Projektname Swisscom	Solkraftwerk in Chile	Solarstrom für Kenia	Windkraft Argentinien	Waldschutz Indonesien	Aufforstung Ghana
Externer Partner	SouthPole	myclimate	SouthPole	FirstClimate	FirstClimate
Offizieller Projektname	CERRO DOMINADOR CONCENTRATED SOLAR POWER PROJECT	SOLAR LIGHTING IN RURAL KENYA – VPA 2	GENNEIA WIND PROJECTS IN ARGENTINA	RIMBA RAYA BIODIVERSITY RESERVE PROJECT	REFORESTATION OF DEGRADED FOREST RESERVES IN GHANA
Land	Chile	Kenia	Argentinien	Indonesien	Ghana
Standard	VCS (VER)	Gold Standard (VER)	VCS (VER)	VCS (VER) + CCBS + SDVista	VCS (VER)
Projekt-ID	Verra ID 1998	GS ID 3626	Verra ID 1987	Verra ID 674	Verra ID 987
Projekttyp	Concentrated solar power (CSP) plant (Avoidance)	Solar Thermal – Electricity (Avoidance)	Wind power (Avoidance)	Agriculture, Forestry and Other Land Use (Avoidance)	Agriculture, Forestry and Other Land Use (Removal)
Methodologie	ACM0002	AMS-I.A. Electricity generation	ACM0002	REDD+ (Reduced Emissions from Deforestation and Degradation)	Afforestation, Reforestation and Revegetation (ARR)
Unterstützte SDGs	4, 7, 8, 9, 13	3, 4, 5, 7, 8, 13	7, 8, 9, 13	1, 3, 5, 10, 11, 13, 15	3, 4, 8, 13, 15, 17
Drittverifikator	KBS Certification Services Pvt. Ltd.	SustainCert (GS internal verification DoE)	Ruby Canyon Engineering, Inc	AENOR INTERNACIONAL S.A.U.	RINA India Pvt Ltd
Jahrgang	2021	2018–2021	2018–2020	2016	2019–2021
Verwendete Zertifikate für 2023	75'000	4'200	37'925	75'000	28'000
Verwendete Zertifikate¹ rückwirkend für 2022			43'769		
Gesamthaft stillgelegte Zertifikate in 2023			263'894		

¹ Aufgrund der Neuberechnung des Treibhausgasinventars hat Swisscom rückwirkend für 2022 CO₂-Zertifikate stillgelegt.

Vermiedene Emissionen

Gemäss diversen Studien¹ kann die ☉ **ICT-Industrie** ihren grössten Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz leisten, indem sie mit nachhaltigen digitalen Dienstleistungen ihre Kundschaft befähigt, ihre Emissionen zu reduzieren.

Auch wir wollen durch unser Portfolio an Produkten und Dienstleistungen gemeinsam mit unseren Kunden bis 2025 mindestens eine Million Tonnen CO₂ einsparen und fördern ein entsprechendes Angebot.

Zusätzlich investieren wir in Start-ups, die ihrerseits solche Lösungen entwickeln. Das Portfolio wird eingeteilt in Lösungen für Geschäftskunden inklusive Städte und Gemeinden, Privatkunden und Lösungen von Start-ups, in die wir investieren.

Wir erheben die Einsparungen von Treibhausgasemissionen durch die Nutzung unserer ICT-Dienstleistungen (vermiedene Emissionen, bisher ☉ **Scope 4** genannt) seit 2014. Seit 2018 berechnen wir sie in Anlehnung an die ICT-branchenspezifische Leitlinie des GHG Protocols. Künftig wollen wir unsere Berechnungsmethoden an die im Berichtsjahr erschienenen Empfehlungen der European Green Digital Coalition (EGDC) anpassen. Diese Initiative wurde 2021 von europäischen ICT- und Telekomunternehmen gegründet, um die Entwicklung und Verbreitung von grünen Technologien zu fördern. Zudem ist die Methodologie zur Berechnung dieser vermiedenen Emissionen auf unserer Website veröffentlicht.

☉ www.swisscom.ch/avoided-emissions-methodology

☉ www.greendigitalcoalition.eu

Klimaschutzlösungen für unsere Kunden

Im Bereich der Geschäftskunden, zu denen auch Städte und Gemeinden gehören, bieten wir folgende Produktgruppen zur Reduktion von CO₂-Emissionen an.

- **Work Smart: Videokonferenz- und Homeoffice-Lösungen**
Dank unseren Dienstleistungen können Kunden einen Teil ihrer Reisen ersetzen, indem sie sich über Distanz mittels Bild, Ton und Daten austauschen. Die Einsparungen in diesem Bereich sind nach einem Anstieg während der Covid-Pandemie aufgrund vermehrtem Pendler- und Reiseaufkommen wieder gesunken.
- **IoT-Lösungen**
Das sogenannte Internet der Dinge (IoT) ermöglicht die datenbasierte Steuerung von Geräten, Gebäuden und Fahrzeugen in Echtzeit, wodurch die Systeme effizienter und ressourcensparender werden. Wir führen Wettbewerbe wie den IoT Klimaaward oder die «StartUp Challenge» durch, um IoT-Unternehmen mit klimafreundlichen Dienstleistungen zu finden und zu fördern.
☉ www.swisscom.ch/iot
- **Virtualisierung und Zentralisierung von Rechenzentren**
Unsere Dienstleistungen in den Bereichen ☉ **Cloud** und Housing erlauben es unseren Kunden, eigene Rechenzentren und Server aufzugeben und diese in hocheffiziente, grösstenteils mit virtualisierten Servern betriebene Rechenzentren auszulagern.
- **Verlängerung der Lebensdauer von elektronischen Geräten**
Wir bereiten gebrauchte, aber noch funktionsfähige Mobiltelefone, Laptops, Tablets, ☉ **Router** und TV-Boxen auf, sodass sich diese erneut einsetzen lassen und somit ihre Lebensdauer verlängert wird. Im Falle von Mobiltelefonen werden diese als kostengünstige Geräte in der Schweiz oder in Schwellenländern weiterverwendet.
☉ www.swisscom.ch/rethink
- **Papiereinsparung**
Papiereinsparungen erfolgen durch elektronische Rechnungen, die elektronische Abwicklung von Transaktionen über die Plattform Conextrade sowie durch E-Signaturen als Alternative zu Nass-Signaturen. Über die letzten Jahre konnte der Anteil papierloser Rechnungen auf über 72% gesteigert werden. Diese Digitalisierungsquote bedeutet, dass monatlich

mehr als 2 Mio. Kunden ihre Rechnung ausschliesslich digital erhalten.

Wir haben 2023 im Bereich E-Commerce die Auswirkungen von Rebound-Effekten mit der vermehrten Rückgabe von Waren und die entsprechende Zunahme von Güterverkehr neu beurteilt. Auch beim Ersatz von Datenträgern durch Internetnutzung haben wir die Situation neu beurteilt, da viele Datenträger wie CDs, DVDs, Schallplatten heute kaum mehr existieren. Dies hat uns dazu veranlasst, die beiden Kategorien E-Commerce und den Ersatz von Datenträgern durch Internetnutzung nicht mehr zu den vermiedenen Emissionen zu zählen.

• Datenbasierte Nachhaltigkeit

Im Berichtsjahr haben wir gemeinsam mit der Klimaberatungsfirma Swiss Climate und dem Softwareunternehmen Sweep umfassende und intelligente Softwarelösungen für die Erreichung von ☉ **Netto-Null**-Emissionen vermittelt. Diese ermöglichen die automatisierte Erhebung der Emissionen aus einer Vielzahl von Datenquellen, erleichtern die Aufbereitung der Messergebnisse für datenbasierte Entscheidungen und das Tracking der getroffenen Reduktionsmassnahmen über mehrere Jahrzehnte. Wir haben in den letzten Jahren rund 40 Anwendungen für CO₂- und ☉ **ESG-Management** geprüft und im Berichtsjahr rund 15 Unternehmen bei der Evaluation und der Implementierung von für sie geeigneten Tools begleitet.
☉ www.swisscom.ch/data-driven-sustainability

Rund 10'000 Mitarbeitende, Kunden und Mitglieder der Unternehmen Migros, Mobiliar, Post, SBB, Swisscom sowie von VCS und Energie Schweiz haben im Berichtsjahr an der gemeinsamen Swiss Climate Challenge teilgenommen. Durch Anpassungen in ihrem Mobilitätsverhalten haben sie insgesamt rund 266 Tonnen CO₂ eingespart.

☉ www.swissclimatechallenge.ch

Des Weiteren gehören Mobilitätsanalysen zum Angebot der datenbasierten Nachhaltigkeit. Auf der Basis von anonymisierten Mobilitätsdaten optimieren Unternehmen, Städte, Gemeinden und Veranstaltungen ihre Verkehrsplanung.

☉ www.swisscom.ch/mip

• Investitionen in Start-ups mit nachhaltigem Fokus

Wir investieren über den Bereich Swisscom Ventures gezielt in Start-ups, deren Produkte zur Lösung der dringenden Nachhaltigkeitsprobleme, insbesondere der Klimakrise, beitragen. Die Start-ups, in die Swisscom bisher investiert hat, unterstützen aber auch weitere Nachhaltigkeitsziele (SDGs), insbesondere die Biodiversität.

☐ [siehe auch Kapitel «Biodiversität»](#)

Gesamthaft haben wir bis anhin in acht Start-ups im Bereich Nachhaltigkeit investiert. Im Berichtsjahr neu dazugekommen sind Viboo und Pexapark. Wir nutzen die Lösungen dieser Unternehmen möglichst bei uns selbst und bewerben sie bei unseren Kunden.

Zusätzlich lancierte Swisscom im Berichtsjahr die Stiftung DeepTech Nation, um zusammen mit Partnern Investitionen in Start-ups in der Schweiz auszubauen.

Mit den oben genannten Klimaschutzlösungen haben wir im Berichtsjahr mit unseren Geschäftskunden insgesamt 1'158'341 t CO₂ eq. Emissionen vermieden. Diese Menge hat gegenüber dem Vorjahr um 356'513 t abgenommen. Die Hauptgründe für diese Abnahme sind der Rückgang der Home-Office Nutzung, ein Anstieg der Geschäftsreisen und dass die Kategorien E-Commerce und Dematerialisierung nicht mehr berücksichtigt wurden.

1 Die Studie Smarter 2030 von GeSI kommt zum Schluss, dass 20% aller Treibhausgasemissionen weltweit durch digitale Dienstleistungen reduziert werden können. Das sind rund sechsmal mehr Emissionen, als die ICT-Industrie verursacht. Eine Studie der Universität Zürich und der EMPA aus dem Jahr 2017 schätzt, dass durch die intelligente Nutzung von ICT-Dienstleistungen in der Schweiz bis 2025 rund 3,5 Mal mehr Emissionen eingespart werden können, als die ICT-Branche verursacht.

Übersicht über unsere Klimaschutzlösungen, deren Wirkungsbereich und die dadurch vermiedenen CO₂-Emissionen (angegeben in Kilotonnen CO₂eq)

Servicegruppe	Positive Wirkung				Services	2020	2021	2022	2023
	Verkehr	Gebäude	Material	Energie					
Work Smart	x				UCC/MCC ¹	266	296	757	541
	x				Homeoffice	355	466 ²	480 ²	407 ²
	x				Conferencing Services	47	20	–	–
IoT-Lösungen	x	x		x	Fernüberwachung, Optimierung von Gebäuden und Logistik	80	122	147	156
Rechenzentren				x	Cloud	41	40	32	29
				x	Housing	1	1	2	2
Papiereinsparungen			x		Conextrade, E-Signaturen, Online-Rechnungen	1	1	2	2
Internet ersetzt Datenträger			x		Internetanschluss	73	69	72	–
E-Commerce			x		Internetanschluss	18	17	17	–
Kreislaufwirtschaft			x		Rücknahmeprogramme Mobiltelefon, Tablet, Laptop	7	6	7	7
Datenbasierte Nachhaltigkeit	x	x	x	x	Software CO ₂ - und ESG-Management, Swiss Climate Challenge	–	–	–	0,3
Investitionen in nachhaltige Start-ups	x	x	x	x	Nachhaltige Landwirtschaft, erneuerbare Energien, Dekarbonisierungslösungen	–	–	–	15
Gesamtmenge vermiedene Emissionen						888	1'038	1'518	1'158

1 Unified Communication and Collaboration/Managed Communications & Collaboration.
2 Angepasster Wert für die Pendlerdistanz auf Basis neu veröffentlichter Statistiken.

Nachhaltige Städte und Gemeinden

Managementansatz

Es ist uns ein Anliegen, der öffentlichen Hand das bestmögliche Angebot an digitalen Dienstleistungen anzubieten. Wir unterstützen sie durch eine Palette an nachhaltigen Dienstleistungen darin, effizienter und klimafreundlicher zu agieren und das Leben für die Bevölkerung nachhaltiger und sicherer zu machen.

Smarte Dienstleistungen im Sinn von Smart City werden bei Swisscom gefördert und angeboten. Über die unten beschriebene Plattform Myni Gmeind mit dem Schweizerischen Gemeindeverband werden die Angebote aus den verschiedenen Bereichen gebündelt kommuniziert.

Dienstleistungen für nachhaltige Städte und Gemeinden

- Digitalisierung von öffentlichen Verwaltungen**
 Unsere digitalen Lösungen machen Verwaltungsprozesse sicherer und effizienter. Sie ermöglichen zudem Online-Services sowie Partizipationsprojekte für die Bevölkerung.
www.swisscom.ch/digitalisierung-gemeinden
- Mit Videokameras gegen Vandalismus vorgehen**
 Vandalismus verursacht hohe finanzielle Schäden. Intelligente Videoüberwachungssysteme wirken präventiv gegen Diebstahl, Vandalismus, Littering usw. – ob auf Schulhausplätzen, an Entsorgungsstellen oder in Unterführungen.
- Smart Infrastructure**
 Unsere Tochtergesellschaft Cablex bietet innovative Lösungen für den Bau, den Unterhalt und den Betrieb von hochleistungsfähiger **ICT**- und Netzinfrastruktur sowie weiterer Smart-Infrastructure-Projekte aus einer Hand. Dazu gehören intelligente Heizungs-lösungen, möglichst stromautarke Gebäude, Photovoltaikanlagen und smarte Energiezähler.
www.cablex.ch

- Smart Meter**
 Intelligente Strom- und Wasserzähler liefern Energie- und Wasserversorgern den Verbrauch in Echtzeit. Das reduziert den Aufwand im Unterhalt, schafft Transparenz über den Verbrauch und erhöht die Energieeffizienz. Dafür liefern wir die entsprechende IoT-Konnektivität sowie Cloud-Services für den Betrieb der Plattformen. Bis 2027 müssen 80% aller Stromzähler smart sein.
www.swisscom.ch/smart-metering
- Localities**
 Bietet der Bevölkerung auf Gemeindeebene (mehr als 2'100 Gemeinden) einen E-Kalender mit den Entsorgungsterminen (z.B. Altmetall, Häckseldienst), inklusive Erinnerungs-(Push-Nachrichten) und Kalenderexportfunktion. Zusätzlich ist der offizielle Abfallkalender pro Gemeinde als PDF verfügbar.
www.localities.ch
- Myni Gmeind**
 Der Verein Myni Gmeind ist ein Zusammenschluss des Schweizerischen Gemeindeverbands mit uns, der Post, Cisco und Academia. Mithilfe von digitalen Lösungen stärken wir Gemeinden in ihrer Attraktivität und Nachhaltigkeit.
www.mynigmeind.ch

Klimarisiken

Managementansatz

Am 1. Januar 2024 trat die Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange in Kraft. Sie sieht für grosse Schweizer Unternehmen die Umsetzung der international anerkannten Empfehlungen der [Task Force on Climate-related Financial Disclosures](#) (TCFD) vor. Die entsprechende Berichterstattung umfasst die Auswirkungen des Klimawandels auf Unternehmen sowie die Auswirkungen der Tätigkeit von Unternehmen auf den Klimawandel. Wir berichten für 2023 gemäss diesen TCFD-Empfehlungen.

Governance

Das interne Enterprise Risk Management (ERM) ist für den Risikomanagementprozess der Klimarisiken und -chancen verantwortlich. Die gesammelten Informationen gehen abhängig von der Risikohöhe an die Bereichsleitung, die Konzernleitung, den Ausschuss Revision & [ESG](#) Reporting sowie den Verwaltungsrat. Die Risiken werden durch das ERM in der jährlichen Budgetplanung und im Rahmen quartalsweiser «Risk Updates» eingebracht und mit dem Verwaltungsrat besprochen.

Strategie und Vorgehen

Für das Berichtsjahr 2023 haben wir alle Risiken, die sich aus der Klimaveränderung (physische Risiken) sowie der notwendigen Transition (Transitions-Risiken) ergeben, analysiert und entlang ihres Zeithorizonts und verschiedener Szenarien bewertet.

Die Risikobewertung erfolgte für die unseren Produkten zugrunde liegenden kritischen Infrastrukturen und Prozesse. Berücksichtigt wurden die wichtigsten Produkte (75% Umsatzanteil). Dabei wurden die Risikoparameter einzeln auf ihre Auswirkungen auf Umsatz, Investitionen und Betriebsaufwand analysiert. Die ermittelten finanziellen Auswirkungen wurden einer Risikokategorie zugerechnet. Abschliessend wurden die kumulierten Produktrisiken ihrem Anteil nach den Geschäftssegmenten zugeordnet.

[siehe Abbildung «Übersicht Klimarisiken»](#)

Ab 2075 rechnen wir aufgrund ansteigender Klimarisiken mit höheren Instandhaltungskosten für die gesamte Swisscom Netzinfrastruktur. Der Kupfernetzanteil ist bereits heute Klimarisiken ausgesetzt. Er soll bis 2050 weitestgehend durch [Glasfaser](#) ersetzt sein, wodurch die erwarteten jährlichen Reparaturaufwände bis 2075 sowohl im besten als auch im realistischen Fall abnehmen. Aufgrund steigender Temperaturen erwarten wir ab 2075 auch höhere Risiken für unsere Rechenzentren. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, sind ab diesem Zeitraum Investitionen in die Verbesserung der Kühlsysteme erforderlich.

Die Auswirkungen der Transitionsrisiken schätzen wir in allen drei Szenarien als gering ein. Swisscom plant das [Netto-Null](#)-Ziel auf Konzernebene bis 2035 zu erreichen. Erwartete steigende CO₂-Preise werden sich daher anteilig schwach auswirken. Der Energiepreisanteil an den gesamten Netzinfrastrukturkosten ist niedrig. Zudem möchte Swisscom ihren Energieverbrauch weiter senken.

Die Reputationsrisiken schätzen wir niedrig ein, da Swisscom in Nachhaltigkeitsthemen eine Vorreiterrolle einnimmt. Dies hat auch Einfluss auf die Marktrisiken, die wir ebenfalls als gering bewerten. Swisscom ist mit [ICT](#)-Produkten insbesondere in der Grundversorgung tätig. Die kritische Infrastruktur weist ein geringes Technologierisiko in Bezug auf klimabasierte regulatorische Verschärfungen und klimatische Auswirkungen auf.

Chancen aus der Klimaveränderung liegen für Swisscom im Aufbau und in der Weiterentwicklung eines spezifisch nachhaltigen ICT-Produkt- und Service-Portfolios.

[siehe Kapitel «Vermiedene Emissionen»](#)

Risikomanagement

Die jährliche Analyse und Beurteilung der physischen und Transitionsrisiken für Swisscom erfolgt auf Grundlage der TCFD-Empfehlungen. Die Empfehlungen wurden in das konzernweite Risikomanagement eingebettet, das sich auf den etablierten ISO-31000-Standard stützt. Die Identifikation und Beurteilung der Risiken erfolgen mit dem ERM und den Verantwortlichen

der kritischen Elemente, wie z.B. Infrastruktur, Prozesse, Produkte und Services. Die Beurteilung der Risikohöhe erfolgt für das Berichtsjahr auf Basis von Experteneinschätzungen und den verfügbaren wissenschaftlichen Informationen.

Die Risiken werden in geringe, mittlere, moderate und hohe Risiken eingeteilt. Geringe und mittlere Risiken können durch die Verantwortlichen der kritischen Elemente bearbeitet werden. Moderate und hohe Risiken werden dem ERM gemeldet und in Konzernleitung und Verwaltungsrat diskutiert.

Klimaszenarien

Es wurden drei Klimaszenarien untersucht, die auf dem Analyse-rahmen für den ICT-Sektor von [GeSI](#) basieren. Die Szenarien orientieren sich an den Referenzszenarien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). Zur Verbesserung der Datenqualität wurden die relevanten Szenarien des Networks of Central Banks and Supervisors for Greening the Financial System (NGFS), der Internationalen Energie Agentur (IEA) und des BAFU den verwendeten IPCC-Szenarien zugeordnet.

Die drei Klimaszenarien definieren sich wie folgt.

- Szenario 1 (Best Case): Klimapfad zur Erwärmungsbegrenzung auf 1,5 bis 2 °C (IPCC SSP 1)
- Szenario 2 (Realistic Case): Klimapfad gemäss den aktuellen Klimaschutzzusagen, Erwärmung um 2,5 bis 3,3 °C, (IPCC SSP2 bis SSP3 / RCP 4.5-RCP 6)
- Szenario 3 (Worst Case): Klimapfad gemäss den aktuell umgesetzten Klimaschutzmassnahmen, Erwärmung um 5,1 °C (IPCC SSP5 / RCP 8.5)

Zeithorizonte

Swisscom hat für die perspektivische Betrachtung der Klimarisiken drei Zeiträume definiert. Da sich die Klimarisiken langfristig auswirken, wurden die Betrachtungszeiträume entsprechend gewählt.

- Kurzfristig: Betrachtungszeitraum heute bis 2049
- Mittelfristig: Betrachtungszeitraum 2050–2074
- Langfristig: Betrachtungszeitraum 2075–2100

Swisscom orientiert sich dabei an den Empfehlungen des Bundesamtes für Meteorologie und Klimatologie.

Übersicht Klimarisiken Swisscom (Schweiz) AG

Wesentliche Themen	Szenario	Heute–2049	2050–2074	2075–2100
Privatkunden (B2C)	1	● ▲	● ▲	● ▲
	2	● ▲	● ▲	● ▲
	3	● ▲	● ▲	● ▲
Geschäftskunden (B2B)	1	● ▲	● ▲	● ▲
	2	● ▲	● ▲	● ▲
	3	● ▲	● ▲	● ▲
Wholesale	1	● ▲	● ▲	● ▲
	2	● ▲	● ▲	● ▲
	3	● ▲	● ▲	● ▲

● Gering = < 3 Mio. CHF
● Mittel = über 3–10 Mio. CHF
▲ Moderat = > 10–30 Mio. CHF
▲ Hoch = > 30 Mio. CHF
● Transitionsrisiken
▲ Physische Risiken

Parameter

Soweit verfügbar, wurden zur Einschätzung des Anstiegs von Risiken gegenüber heutigen Werten die Prognosen der Szenarien Anbieter (IPCC, NGFS, IEA, BAFU) verwendet. Ergänzt wurden sie um eigene Analysen, z.B. hinsichtlich der Entwicklung der europäischen (die Schweiz umfassenden) Stromerzeugungsszenarien.

Ausblick

Im Berichtsjahr haben wir uns auf die wichtigsten Risiken von Swisscom in der Schweiz konzentriert und eine Abdeckung von 75% unseres Umsatzes erreicht. Im Zuge dieses Engagements haben wir einen umfassenden Risikoprozess etabliert, der in Zukunft mindestens jährlich durchgeführt wird. Im Rahmen unseres Engagements für Transparenz und Nachhaltigkeit planen wir Folgendes:

• **Abdeckungsgrad erhöhen**

Wir verfolgen das klare Ziel, den Abdeckungsgrad unserer Berichterstattung zu erhöhen. Dies schliesst die Einbeziehung aller Geschäftssegmente, Produkte und Tochtergesellschaften in die Klimaberechnung mit ein.

• **Chancenbewertung**

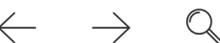
Wir erkennen die Notwendigkeit, eine umfassende Chancenbewertung in unsere Berichterstattung aufzunehmen. Für das kommende Berichtsjahr werden wir strategische Chancen identifizieren und bewerten, die sich aus unserem Engagement für den Klimaschutz und aus dem laufenden Übergang zu nachhaltigen Geschäftspraktiken ergeben.

• **Erhöhung Berechnungsgenauigkeit**

Unser Ziel ist es, die internen Prozesse und Datensysteme weiter zu optimieren, um die Berechnungsgenauigkeit zu erhöhen sowie die Empfehlung von **TCFD** vollständig in unsere Berichterstattung zu integrieren.

Risikokategorien

Risiken	Risikoparameter	Grundlage
Physische	Hitze, Trockenheit, Überschwemmung, Sturm, Hagel, Steinschlag/Muren/Hangrutsch	IPCC, BAFU CH2018
Transition	Strompreis, CO ₂ -Preis, Technologierisiken, Preissteigerung, Kaufkraft, Nachfrageentwicklung, Reputationsrisiken	IEA, NGFS, europäische Stromerzeugungsszenarien
Swisscom	Kritische Elemente, Betriebssicherheit, Betriebsprozesse	Beurteilung der Auswirkungen der physischen und Transitionsrisiken auf die für die Swisscom Leistungserbringung kritischen Elemente (eigene Berechnungen)
Lieferanten	Produktion, Transport/Logistik	IPCC, IEA, NGFS (eigene Berechnungen)



Kreislaufwirtschaft

Managementansatz

Die von uns und unseren Zulieferern eingesetzten Ressourcen sind endlich und teilweise knapp. Dabei gilt: Je länger eine Ressource eingesetzt wird, desto ökologischer ist sie. Wir beabsichtigen, deren Verbrauch im Betrieb zu senken oder stabil zu halten. Unser Ziel ist der schrittweise Wandel hin zu einer Kreislaufwirtschaft über unsere gesamte Wertschöpfungskette. Dabei spielen die Auswahl und die Einsatzweise der Materialien sowohl in der Beschaffung, im Betrieb und auch bei der Nutzung durch unsere Kundschaft eine zentrale Rolle.

Als Lieferantin von Handelswaren wie Mobiltelefonen oder selbst entwickelten Geräten wie der TV-Box oder der Internet-Box sowie als Netzbetreiberin können wir eine relevante Rolle in der Kreislaufwirtschaft auf dem Schweizer Markt spielen.

Mit der Umsetzung von Wiederverwertungsprogrammen für Kommunikationsgeräte tragen wir zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2025 bei.

Auch bei der Bewirtschaftung unserer Telekommunikationsnetze senken wir kontinuierlich den Ressourcenverbrauch, insbesondere den von Energie, Bauland und Wasser. Wir entwickeln unsere betriebliche Umweltverträglichkeit und den nachhaltigen Umgang mit den eingesetzten Ressourcen nach [ISO 14001](#) kontinuierlich weiter.

Massnahmen und Programme

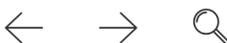
Bei den Mobiltelefonen haben wir als Händlerin insbesondere über die Verlängerung der Nutzungsdauer direkte Einflussmöglichkeit auf die Kreislaufwirtschaft. Dabei sind wir mit unseren Rücknahme-, Reparatur- und Occasion-Angeboten sehr gut aufgestellt.

Swisscom Mobile Aid und Mobile Aid Business

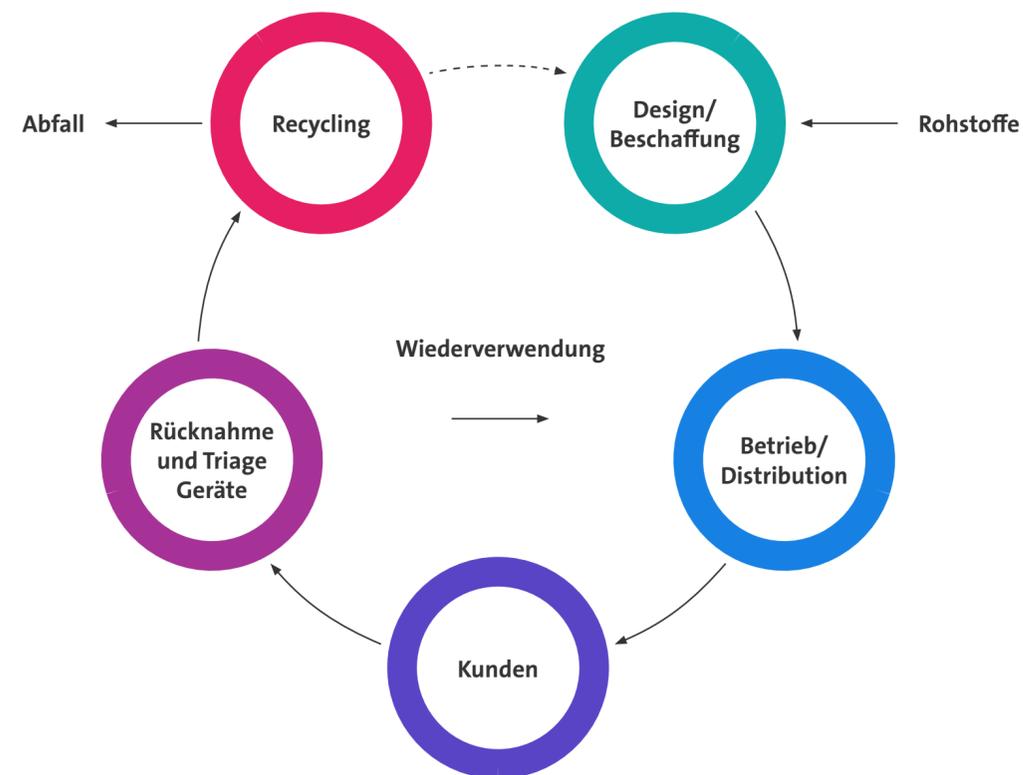
Wir sammeln gebrauchte Mobiltelefone sowohl bei Privaten als auch über Unternehmen. Im Programm Mobile Aid werden bei den funktionierenden Geräten die Daten gelöscht und die Geräte auf dem Gebrauchtmart weiterverkauft. Defekte Geräte werden recycelt. Der Erlös aus Weiterverkauf und Recycling spendet Swisscom an SOS-Kinderdorf.

www.swisscom.ch/mobileaid

www.swisscom.ch/mobileaidbusiness



Kreislauf bei Mobiltelefonrücknahmen



Reparaturen

Wir bieten in all unseren Shops Reparaturen an. Am häufigsten fallen Displayreparaturen sowie die Behebung von Akku- und Softwareproblemen an. Der Trend ist jedoch stark abnehmend. Aufgrund der sinkenden Anzahl Reparaturen über die letzten Jahre haben wir im Berichtsjahr die Vor-Ort-Repair-Center geschlossen und die Reparaturdienstleistungen mit den bestehenden Aftersales-Partnern optimiert. Die Herstellergarantie der Geräte bleibt dank zertifizierter Spezialisten sowie der Verwendung von Originalteilen bestehen.

Occasion Smartphones

Wir verkaufen eine steigende Anzahl an Modellen von «Refreshed Smartphones» und verlängern so die Lebensdauer bestehender Geräte.

🌐 www.swisscom.ch/refreshed

Eigenprodukte

Erweiterte Einflussmöglichkeiten und Herausforderungen haben wir beim kreislaufwirtschaftlichen Design unserer Eigenprodukte wie Internet- und TV-Boxen. Bei diesen Produkten ist es unser Anspruch, mit jeder Produktgeneration die Produkte gemeinsam mit unseren Lieferanten bezüglich Materialverbrauch, Energieverbrauch und Langlebigkeit zu verbessern und so die Umweltbelastung zu reduzieren.

Im Jahr 2023 wurde die TV Box 5 lanciert. Durch die ökologischen Verbesserungen im Design bei jeder neuen Generation an Eigenprodukten reduzieren wir ihre Umweltbelastung. So beträgt der Stromverbrauch der Endgeräte bei unseren Kunden pro Jahr noch 262 GWh im Vergleich zu 268 GWh im Vorjahr. Die grössten Verbesserungen konnten über die Jahre bei den TV-Boxen erzielt werden.

Ausschreibungen für Lieferanten

🔗 **Kreislaufwirtschaft** wird in sämtlichen Ausschreibungen standardmässig integriert. Lieferanten werden proaktiv aufgefordert, ihre Vorschläge, Massnahmen und Innovationen dazu einzubringen.

📄 [siehe auch Kapitel «Scope 3»](#)

Herausforderungen bei der Kreislaufwirtschaft

Eine grosse Herausforderung für die Stärkung der Kreislaufwirtschaft ist die aktive Beteiligung unserer Kunden. Die Rückgabe nicht mehr genutzter Geräte ist eine wichtige Komponente in unseren Programmen und begründet unsere ambitionierte Zielsetzung in diesem Bereich. Wir setzen ganzjährig auf direkte Kundeninformationen und auf die Sensibilisierung der Bevölkerung. Im September des Berichtjahres geschah dies im Rahmen einer spezifischen Kampagne zu unseren Kreislaufwirtschaftsangeboten. Trotz einer Vielzahl von Massnahmen und Angeboten haben wir unser Ziel im Berichtsjahr mit 192'000 gesammelten Geräten nicht erreicht.

📄 [siehe Kapitel «Zieletabelle»](#)

Wie die entsprechenden Kennzahlen zeigen, nimmt die Nachfrage nach unserem Buyback-Programm (Rückkauf von Mobiltelefonen) weiter zu, während die Anzahl Reparaturen deutlich rückläufig ist. Auch bei Mobile Aid wurden weniger Geräte gesammelt als im Vorjahr. Die Gründe für diese unterschiedlichen Entwicklungen liegen vor allem in der gestiegenen Langlebigkeit und Wertigkeit der Geräte.

📄 [siehe Kapitel «Kennzahlen Kreislaufwirtschaft»](#)

Im Fokus der Sensibilisierung war der Aufruf, nicht mehr genutzte Geräte in den Kreislauf zurückzubringen. Dabei vermittelten wir Grundlagenwissen über die Rohstoffe, die für die Produktion von Mobiltelefonen benötigt werden, und wie die Schliessung des Kreislaufs die Umwelt schont.

🌐 www.swisscom.ch/rethink

Wichtig ist die gezielte Rückwärtslogistik für die Wiederaufbereitung unserer Eigenprodukte. Wir haben die Notifikationen an die Kundschaft angepasst und das bei den Internet-Boxen etablierte Rücknahmesystem «Take me Back» neu auch für TV-Boxen angeboten. Damit können Geräte direkt im eigenen Briefkasten von der Post abgeholt werden. So stellen wir sicher, dass möglichst viele Geräte an uns zurückgelangen, um aufgefrischt und als Ersatzgeräte genutzt zu werden.

🌐 www.swisscom.ch/takemeback

Eine weitere Herausforderung sind die Verpackungen. Um die Abfälle zu reduzieren, haben wir unser Verpackungskonzept weiterentwickelt. Bei der Verpackungsschachtel zur TV Box 5 konnten wir erstmals gänzlich auf Kunststoffe verzichten – sowohl bei den Innenverpackungen als auch im Versand. Unter anderem ersetzt eine Papierbanderole die bisherige Kunststofffolierung.

Die Reduktion von Verpackungsmaterial geschieht auch in der Logistik. Möglichst viele Pakete – allein 2023 verschickten wir über 0,841 Mio. Pakete an unsere Kunden – werden ohne Umverpackung und ohne Stopfmaterial verschickt.

Kreislaufwirtschaft braucht Innovation

Wir fördern Innovation im Bereich Kreislaufwirtschaft. Als Mitglied von Swicorecycling unterstützen wir die Tätigkeiten des SWICO Innovationsfonds. Des Weiteren haben wir im Berichtsjahr als Partner und Jurymitglied den «Circular Economy Incubator» des Impact Hub Switzerland unterstützt. Erstmals im Berichtsjahr haben wir die «Bern Upcycling Challenge» der Berner Fachhochschule (BFH) im Jurypräsidium unterstützt. Zudem sind wir im Sounding Board des Master of Science in Circular Innovation and Sustainability vertreten.

🌐 www.swico.ch

🌐 www.cetransition.ch



Sparsamer Umgang mit Ressourcen

Neben unseren Energiesparmassnahmen bemühen wir uns auch, den Einsatz und den Verbrauch weiterer Ressourcen im Betrieb zu senken. Dabei bevorzugen wir den Einsatz von Substanzen ohne oder mit geringen Auswirkungen auf die Umwelt und sorgen für ihre Integration in einen wirtschaftlichen Kreislauf.

Papier

Wir reduzieren den Papierverbrauch dank einer kompletten Digitalisierung der Arbeitsprozesse im Betrieb und bei unseren Kunden. Da unsere Büros noch nicht ganz ohne Papier aus-

kommen, benutzen wir Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen Blauer Engel.

Kabel, Glasfaser und Telefonmasten

Wir bauen das Glasfasernetz schweizweit bis in die Wohnungen sowie Geschäfte aus. Parallel dazu bauen wir die für den Betrieb des Kupfernetzes nicht mehr benötigte Infrastruktur vereinzelt zurück (vgl. Tabelle). Telefonmasten von Freileitungen werden regelmässig kontrolliert und instand gestellt oder ausgewechselt. Es wird sichergestellt, dass zurückgebaute Masten anderweitig genutzt oder sachgerecht entsorgt werden.

Papierverbrauch nach Menge/Verwendungszweck

In Tonnen	Qualität ¹	2020	2021	2022	2023	2023 in %
Bürobereich ²	FSC-Siegel	42	35	34	32	2,3%
Printmedien ³	FSC-Siegel	1'201 ²	947	819	582	42,4%
Rechnungen und Kuverts ⁴	FSC-Siegel	232	186	181	162	11,8%
Telefonbücher	FSC-Siegel	1'197	1'065	981	598	43,5%
Total Papierverbrauch		2'672	2'233	2'014	1'374	100,0%

1 Angaben gemäss Löwenanteil.
 2 Kopierer, Drucker (80 g/m² = 5 g/Blatt).
 3 V.a. Broschüren, Mailings, Verpackungen, Flyer.
 4 Kuverts = 6 g pro Kuvert.

Rückgewonnenes Material nach Menge/Art

In km, Tonnen oder Stückzahl	Einheit	2020	2021	2022	2023
Glasfaser	fkm ¹	1'178'491	992'791	1'008'792	2'009'581
Kupferpaare	pkm ¹	37'931	32'778	32'152	42'521
Kunststoffrohre PE	km	351	364	365	414
Kupfer ²	Tonnen	504	409	417	287
Kunststoff PE ²	Tonnen	318	315	306	351
Telefonstangen Holz	Stückzahl	5'250	4'159	5'350	5'853

1 Faser- bzw. Paarekilometer.
 2 Umgerechnet aus Kunststoffrohren resp. Kupferpaaren.



Batterie- und Notstromanlagen

Um Umweltgefährdungen durch Batterien zu vermeiden, prüfen wir regelmässig die vorgeschriebenen Sicherheitsmassnahmen in den Batterieräumen. Am Ende der Lebensdauer rezyklieren bzw. entsorgen wir die Batterien umweltgerecht. Die Notstromanlagen sind nur bei Stromnetzausfällen sowie einige Stunden pro Jahr für Probeläufe im Einsatz.

Rückbau der Netzinfrastruktur

Managementansatz

Wo neue, leistungsfähige Netze gebaut werden, werden alte Netze zurückgebaut. Beim Rückbau und beim Recycling gehen wir nach dem Ansatz R3 vor: Reusing, Reselling, Recycling. Damit verfolgen wir das Ziel, die eingesetzte Hardware so lange wie möglich selbst zu verwenden. Nur was intern nicht mehr gebraucht werden kann, wird verkauft.

Beim Rückbau von Netzen prüfen wir die Möglichkeit, wert-haltige funktionierende Komponenten als Ersatzteile an andere Netzbetreiber zu verkaufen. Was weder wiederverwendet noch verkauft werden kann, wird recycelt. Wertstoffe wie Kupfer, Gold, Silber, Palladium, Eisen oder Aluminium werden zurückgewonnen. Dabei legen wir Wert auf kurze Transportwege. Insgesamt reduzieren wir so auch CO₂-Emissionen sowie den Wasser-, Land- und Energieverbrauch.

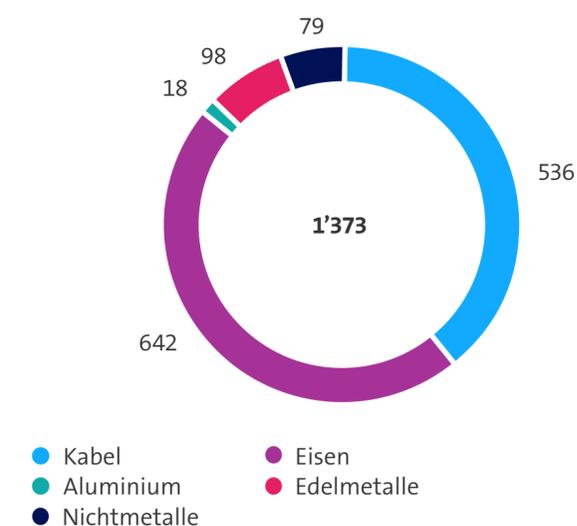
Swisscom hat über viele Jahre hinweg ein umfassendes Entsorgungskonzept auf die Beine gestellt. Vermeintlicher «Schrott» ist richtig behandelt Gold wert. So fallen etwa beim Rückbau von nicht mehr gebrauchten Telefonzentralen u.a. tonnenweise Kupferkabel an. Mittels effizienten Recyclings können daraus Wertstoffe zurückgewonnen werden. Für das Entsorgungsgeschäft hat Swisscom mit der Thommen AG einen kompetenten Partner gefunden. 2021 wurde gemeinsam mit der Thommen AG ein neues Recyclingkonzept umgesetzt. Die Idee dahinter: Dank eines zentralen Recycling-Partners sorgen wir für ein einfacheres Handling, können ebenfalls wichtige Aspekte wie Sicherheit, Transparenz und Reporting gewährleisten und behalten den grössten Teil der Wertschöpfung in der Schweiz.

☞ siehe auch Kapitel «Abfall»

Die Umweltwirkung unserer ☞ [Kreislaufwirtschaftsprogramme](#) ist im Kapitel «Klima» unter ☞ [Scope-3-Emissionen](#) sowie «Vermeidene Emissionen» abgebildet.

Recycling Netzurückbau 2023

in Tonnen



Kennzahlen Kreislaufwirtschaft

Smartphones Secondlife

Anzahl oder %	2022	2023
Reparaturen ²	54'000	43'000
Mobile Aid, zurückgenommene Geräte ²	107'000	85'000
Rückkauf Mobiltelefone ²	46'000	64'000
Rücklaufquote Mobiltelefone ¹	23%	25%
Secondlife-Mobiltelefone ²	207'000	192'000
Verkaufte aufbereitete Geräte ²	3'800	1'500

- 1 Anzahl zurückgenommener Geräte im Vergleich zu verkauften Geräten.
 2 Zur Begründung der Zahlen: Siehe Kapitel «Herausforderungen in der Kreislaufwirtschaft»

Eigenprodukte Refurbishment

Anzahl	2022	2023
Refurbished Internet-Boxen	35'500	53'200
Refurbished TV-Boxen	52'200	43'200

Stromverbrauch Eigenprodukte bei den Kunden

In MWh	2022	2023
Stromverbrauch aller Eigenprodukte bei den Kunden	268'432	261'840
Davon TV-Boxen	51'445	44'626
Davon Internet-Boxen	167'570	165'417
Davon WLAN-Boxen, Adapter und Festnetztelefone	24'693	26'240
Davon Mobiltelefone und Tablets	24'724	25'558

Verpackungen in der Logistik

In Mio. Stk. oder %	2022	2023
Pakete	1,033	0,841
Davon mit Umverpackung	60,3%	57,4%
Davon ohne Stopfmaterial	95,0%	94,6%

Take me Back

In %	2022	2023
Internet- und TV-Boxen	40%	54%

Weitere Umweltthemen

Die folgenden Bereiche wurden gemäss Analyse nicht als wesentliche Umweltthemen eingestuft.

Wasser

Wir brauchen Wasser für die Sanitäranlagen in unseren Bürogebäuden und für die Kühlung einiger Rechenzentren. Zur Reduktion des Wasserverbrauchs in unseren Büros dienen Durchflussbegrenzer in den Wasserleitungen. Wo möglich nutzen wir Regenwasser. Bei Gebäudesanierungen werden fortschrittliche Armaturen mit reduziertem Durchfluss eingebaut, die den Wasserbrauch um bis zu 90% senken. Trotzdem ist der Wasserverbrauch in Betriebsgebäuden im Berichtsjahr angestiegen, da Mitarbeitende wieder vermehrt in den Betriebsgebäuden arbeiten. Für die Kühlung unserer Rechenzentren verwenden wir grundsätzlich Trocken- oder Hybridrückkühler. Bei Letzteren nutzen wir zur Kühlung bevorzugt Regen, Fluss- oder Seewasser, wie etwa in unserem innovativsten Rechenzentrum in Bern Wankdorf. Die Kühlstellen bzw. Kälteverbraucher werden mit gekühltem Wasser als Kälteüberträger versorgt, der im geschlossenen Kreislauf zirkuliert und somit keinen weiteren Verbrauch verursacht.

Abfälle

Wir verpflichten uns zur Abfallvermeidung und wählen Produkte nach ihrer Verwendungsdauer aus. Zudem achten wir mit Partnerfirmen darauf, Wertstoffe soweit möglich im Sinne der [Kreislaufwirtschaft](#) wiederzuverwenden. Die Abfallmenge nimmt tendenziell ab und die Mehrheit der Abfälle wird recycelt. Im Berichtsjahr wurden viele Bleibatterien entsorgt, weshalb die Sonderabfälle im Vergleich zum Vorjahr stark zugenommen haben.

Biodiversität

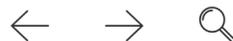
Nebst persönlichem Einsatz unserer Mitarbeitenden vor Ort im Rahmen des Corporate-Volunteering-Programms «Give2Grow» setzen wir zur Förderung der Biodiversität eine Reihe von Massnahmen um.

[siehe auch Kapitel «Arbeitgeberattraktivität»](#)

Schutz des Landschaftsbildes und Baulandes

Die Basis- und Sendestationen garantieren die schweizweite Abdeckung mit Telekommunikations-, Radio- und TV-Diensten und bilden das Rückgrat unserer Mobilfunknetze. Bei der Positionierung der Anlagen berücksichtigen wir neben funktechnischen Kriterien eine gute Integration in das Landschafts- und Ortsbild sowie einen schonenden Umgang mit Bauland.

Dabei achten wir darauf, dass eine möglichst geringe Bodenfläche versiegelt wird. Der Bau von Antennen muss in jedem Fall von den Behörden genehmigt werden. Im Berichtsjahr haben wir 92 Stationen (1,56% aller Sendestationen von Swisscom) in Ramsar-, Smaragd-, Wasserschutz- oder Zugvogelschutzgebieten sowie Moorlandschaften betrieben. Beim Abriss ausgemusterter Sendestationen renaturieren wir das frei werdende Gelände.



Entwicklung des Wasserverbrauchs unserer Betriebsgebäude

In m ³ oder Liter	Einheit	2020	2021	2022	2023
Wasserverbrauch gesamt ¹	m ³	130'647	111'801	139'954	151'123
Durchschnittlicher Wasserverbrauch ²	Liter	47,8	24,3	23,5	38,6

- Wir erfassen monatlich den Wasserverbrauch von mehr als der Hälfte unserer Vollzeitstellen und rechnen diesen auf die Gesamtanzahl der Vollzeitstellen hoch.
- Pro FTE pro Tag

Entwicklung der Abfallmengen

In Tonnen	2020	2021	2022	2023	2023 in %
Recycling (inklusive Netzzückbau)	2'059	3'185	2'769	2'618	66,8%
Hauskehricht KVA (Verbrennung) ¹	225	534	160	142	3,9%
Betrieb Entsorgung KVA (Verbrennung)	2'149	393	1'065	1'099	25,7%
Sonderabfälle (spez. Behandlung)	28	50	154	245	3,7%
Total Abfallmenge	4'461	4'163	4'148	4'104	100,0%

- Hochrechnung aus Messungen an sechs grossen Swisscom Standorten.

Insekten- und Bienenförderung

Das Projekt bee@swisscom läuft weiter. Mittlerweile gibt es 15 Swisscom Imkerinnen und Imker und ungefähr 65 Bienenvölker. Da die Bestäubung der Pflanzen vorwiegend durch Bienen und Wildbienen erfolgt, wird hier ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität geleistet.

Zudem haben wir die App BEESmart weiterentwickelt und mitfinanziert. Sie ist eine wertvolle Hilfe zur Überprüfung von Bienenvölkern und zur Organisation der Arbeit im Bienenhaus.

An einigen Standorten wurden an Workshops mit Mitarbeitenden über 110 Insektenhotels aufgestellt.

Wildbienenhotels und -habitate in Betriebszentralen

Wir fördern Wildbienen durch die Etablierung von Nisthabitaten in unseren Betriebszentralen. Dafür bauen wir einerseits Wildbienenhotels und engagieren uns beim Bau von Wildbienenhabitaten. Mit der Initiative Wildblumenwiese schaffen wir einen Lebensraum für bodenbrütende Wildbienenarten.

Interne Schulungen und Wissensvermittlung

Im Rahmen von Green Lunches haben die Mitarbeitenden Gelegenheit, sich über unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit zu informieren, insbesondere über unsere Programme für Bienen und Wildbienen. Die Mitarbeitenden erhalten Tipps, was sie persönlich für mehr Biodiversität tun können. Über 140 Mitarbeitende besuchten diese Anlässe.

Pflege der Gebäudeumgebung

Die Umgebungspflege unserer Gebäude planen wir so, dass die Gräser natürlich absamen können und sich Fauna und Flora entwickeln können. Die positive Entwicklung für die Biodiversität braucht Zeit, ist aber sehr effektiv. So wird die Pflanzenvielfalt und somit das Nahrungsangebot für Insekten erweitert. Neophyten werden identifiziert und konsequent entfernt.

Projekt Hochstamm in der Schweiz

Das von uns unterstützte Klimaschutzprojekt von «Hochstamm Suisse» zur Förderung von Hochstammbäumen in der Schweiz leistet neben der Funktion als Kohlenstoffspeicher auch einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der hiesigen Biodiversität. Die Bäume schützen vor Bodenerosionen, verringern Nährstoff- und Pestizideinträge in Grund- und Oberflächengewässer und tragen zur Artenvielfalt bei, indem sie wertvolle Lebensräume für diverse Tierarten bieten.

Venture Investments in Start-ups

Swisscom hat in die beiden Start-ups Ecorobotix und Xfarm investiert. Deren Technologien dienen sowohl der Biodiversität wie auch dem Klimaschutz. Mit der bilderkennenden Technologie von Ecorobotix gelingt es, den Einsatz von Pestizid in der Landwirtschaft um rund 95% zu senken. Mit der Software von XFarm erhalten die Bauern ein digitales Werkzeug, mit dem sie den Effekt von Massnahmen auf die Biodiversität, den Wasserverbrauch oder den Klimaschutz einschätzen und verbessern können.

🌐 www.ecorobotix.com

🌐 www.xfarm.ag



Umweltkennzahlen Schweiz

	Einheit	2020	2021	2022	2023
Boden/Gebäude					
Nettogeschossfläche (NGF)	Mio. m ²	0,91	0,88	0,84	0,81
Papierverbrauch					
Papierverbrauch	Tonnen	2'672	2'233	2'014	1'374
Wasser/Abwasser					
Wasserverbrauch	m ³	130'647	111'801	139'954	151'123
Abfall					
Abfallmenge	Tonnen	4'461	4'163	4'148	4'104
Mobilität					
Fahrzeuge	Anzahl	2'747	2'536	2'552	2'460
Gefahrene Kilometer	Mio. km	40,7	43,3	39,8	45,1
Durchschnittlicher CO ₂ -Ausstoss	g pro km	191	179	181	167,0
Energie, Elektrizität					
Elektrischer Energieverbrauch ^{1,2}	Terajoule	1'749	1'699	1'734	1'749
	GWh	486	472	482	486
davon Strom für Wärmepumpen	GWh	1,1	1,4	1,2	1,3
davon Strom für Kälteerzeugung (Fernkälte)	GWh	0,2	0,8	0,9	1,0
Energie, thermisch³					
Heizöl (inkl. Notstrom)	Terajoule	69,6	74,1	57,1	51,0
Erdgas	Terajoule	28,6	27,7	18,3	16,1
Biomasse	Terajoule	1,1	1,3	1,0	1,0
Fernwärme ⁴	Terajoule	37,9	46,0	35,7	34,4
Thermisch insgesamt	Terajoule	137,2	149,2	112,1	102,5

	Einheit	2020	2021	2022	2023
Energie, Treibstoffe⁵					
Benzin	Terajoule	13,3	14,5	15,4	19,4
Diesel	Terajoule	90,5	89,5	81,2	81,4
Erdgas	Terajoule	0,3	–	–	–
Treibstoffe insgesamt	Terajoule	104,1	104,0	96,6	100,8
Energie, total					
Energieverbrauch	Terajoule	1'991	1'952	1'942	1'953
	GWh	542	540	540	542
Emissionen in die Luft					
CO ₂ eq nach Scope 1 des GHG Protocol	Tonnen	14'546	14'832	12'861	12'467
CO ₂ eq nach Scope 2 des GHG Protocol («market-based»)	Tonnen	–	–	–	–
CO ₂ eq nach Scope 2 des GHG Protocol («location-based»)	Tonnen	48'465	47'366	47'989	48'342
CO ₂ eq nach Scope 3 des GHG Protocol	Tonnen	361'349	329'330	312'569	306'980
Stickoxide NO _x ⁶	Tonnen	11,2	15,3	13,5	17,7
Schwefeldioxid SO ₂ ⁷	Tonnen	0,9	0,9	0,7	0,4

1 Energieumrechnung: 1 Terajoule (TJ) = 0,278 Gigawattstunden (GWh).
 2 Elektrizität 100% erneuerbar (nicht erneuerbarer Anteil vom Mix mit HKN kompensiert).
 3 Der Wärmeverbrauch beruht auf einer Hochrechnung und auf Basis der monatlichen Ermittlung der Verbräuche in 120 Gebäuden ab 2018 (mit einem Gesamtflächenanteil von 51% im Jahr 2023). Die Abgabe von Wärme ist bei der Berechnung des Gesamtenergieverbrauchs nicht berücksichtigt.
 4 Fernwärme 100% erneuerbar (nicht erneuerbarer Anteil vom Mix mit HKN kompensiert).
 5 Der Treibstoffverbrauch wurde von Privatnutzung bereinigt. Die gefahrenen km, der Energieverbrauch und die Emissionen in die Luft wurden entsprechend angepasst.
 6 Emissionsfaktor NO_x gemäss Mobitool v2.1 (PW-Verkehr, national 5-200 km, direkter Betrieb, Auslastung 1,25) und v3.0 (durchschn. Werte für Diesel und Benzin) für die Mobilität und gemäss dem Faktenblatt «Emissionsfaktoren Feuerung», BAFU, für die Feuerung von Erdgas, Heizöl und Holz.
 7 Emissionsfaktor SO_x gemäss «Luftschadstoffemissionen des Strassenverkehrs 1990-2035», BAFU, Aktualisierung 2010, Anhang 6, S. 91 für die Mobilität und gemäss dem Faktenblatt «Emissionsfaktoren Feuerung», BAFU, für die Feuerung von Erdgas, Heizöl und Holz.

Menschen

Netzausbau	45	Barrierefreiheit	51
Managementansatz	45	Managementansatz	51
Mobilfunk und Gesellschaft	46	Barrierefreie Produkte und Services	51
Managementansatz	46	Mitarbeitende	52
Grundversorgung	47	Arbeitgeberattraktivität	52
Jugendmedienschutz und Förderung der Medienkompetenz	48	Arbeitsmarktfähigkeit und Weiterbildung	53
Managementansatz	48	Arbeitsstress und Resilienz	54
Verschiedene Nutzergruppen	48	Sicherheit am Arbeitsplatz und Safety-Zertifizierung	54
Swisscom Campus: neue Angebote 2023	49	Diversity, Equity und Inclusion	55
Technischer Jugendmedienschutz	49	Gesellschaftliches Engagement	58
Regulatorische Initiativen und Vorhaben	49	Sponsoring	58
Kinderschutz und Kinderrechte	50	Corporate Giving	58

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
4 HOCHWERTIGE BILDUNG
5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

2025 unterstützen wir jährlich 2 Mio. Menschen in der Nutzung digitaler Medien und eröffnen so allen einen Zugang zur digitalen Welt. Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen und flexible Arbeitsmodelle an, fördern Diversität und bekämpfen jegliche Diskriminierung.

Netzausbau

Managementansatz

Die Relevanz von leistungsstarken Netzen im Alltag steigt. Sie spielen eine tragende Rolle für neue Anwendungen wie beispielsweise das Internet der Dinge, das gerade auch in der Industrie an Bedeutung gewinnt.

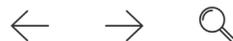
Künftig werden zudem vermehrt sicherheitskritische Prozesse digital abgewickelt. Der stetige Ausbau der Netze ist also Pflicht, um Innovation bei Privatkunden, Start-ups, Kleinfirmen und Grosskonzernen zu ermöglichen.

Um mit dem zunehmenden Breitbandbedarf im Fest- und Mobilfunknetz Schritt zu halten, entwickeln wir unsere digitale Infrastruktur ständig weiter.

Wir investieren rund CHF 1,7 Mrd. pro Jahr in unsere Infrastruktur in der Schweiz, den grössten Teil davon in unsere Netze. Mit der Bereitstellung leistungsfähigster Netze und eines optimalen Technologiemix tragen wir wesentlich zur Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Schweiz bei.

Wir bauen das Glasfasernetz schweizweit bis in die Wohnungen sowie Geschäfte aus und wollen dieses über das Jahr 2030 in allen Schweizer Gemeinden fertigstellen. Parallel legen wir das Kupfernetz in den kommenden Jahren überall dort, wo High-speed-Internet verfügbar ist, still. Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel zu Infrastruktur und Netzausbau im Geschäftsbericht.

www.swisscom.ch/bericht2023



Netzausbau bis 2030

	2020	2021	2022	2023	Ziele	
					2025	2030
Mobilfunk-Netzabdeckung 3G, 4G ^{1,3}	99%	99%	99%	99%	99%	n/a
Mobilfunk-Netzabdeckung 5G ¹	10%	96%	98%	99%	99%	n/a
Mobilfunk-Netzabdeckung 5G+ ¹	0%	60%	73%	81%	90%	n/a
Glasfaserausbau ²	31,5% mit bis zu 10 Gbit/s	36,6% mit bis zu 10 Gbit/s	42,7% mit bis zu 10 Gbit/s	46,1% mit bis zu 10 Gbit/s	57% mit bis zu 10 Gbit/s	75–80% mit bis zu 10 Gbit/s

1 Anteil der Schweizer Bevölkerung.
 2 Anteil aller Wohnungen und Geschäfte in der Schweiz. Wert 2023 und Zielwert 2025 inkl. gesperrter Glasfaseranschlüsse.
 3 3G wird Ende 2025 abgeschaltet.

Mobilfunk und Gesellschaft

Managementansatz

Neuere Mobilfunkgenerationen sind energieeffizienter, reduzieren Immissionen und nutzen das begrenzt zur Verfügung stehende Funkspektrum besser. Eine 5G-Mobilnetzanlage verbraucht zur Übermittlung des gleichen Datenvolumens rund 1,6 x weniger Strom als eine 4G-Anlage der Version LTE Advanced. Durch künftige 5G-Optimierungen wird dieser Faktor noch zunehmen. Es liegt im Interesse aller, auf die modernste Generation zu setzen und ältere abzulösen.

Branchenweit sind über 3'000 Baugesuche für den Ausbau oder die Modernisierung von Mobilfunkstandorten pendent. Teilweise lässt sich das durch eine gewisse skeptische Haltung in Teilen der Bevölkerung erklären. Aber auch die Baubewilligungsverfahren halten nicht mit der Technologieentwicklung Schritt: Mangels Bewilligungen muss noch oft veraltete, energieineffiziente Hardware verbaut werden.

Im Berichtsjahr gab es mehrere positive Entwicklungen auf Bundesebene, um diese Situation zu entspannen:

- Das Bundesgericht hat in diversen Urteilen zu 5G Klarheit geschaffen und geltende Regelungen zu Vorsorgeprinzip, Messempfehlung und Qualitätssicherungssystem bestätigt. Allerdings basieren die Entscheide auf der Rechtsgrundlage vor der NISV-Revision (2022). Sie enthalten deshalb keine Klärungen bezüglich eines Korrekturfaktors für adaptive Antennen. Auf bundesgerichtliche Klärung dazu warten wir mit grossem Interesse.
- Der diesjährige NIS-Monitoringbericht des Bundesamts für Umwelt (BAFU) attestiert sehr tiefe Expositions-Messwerte, die teils weit unter den Grenzwerten liegen. Die strengen Schweizer Anlagegrenzwerte werden im Mittel nur zu ca. 10% ausgeschöpft.
- Als Begleitmassnahme hat der Bund eine Informationsseite zu Mobilfunk publiziert: www.5g-info.ch.
- Im September wurde zudem im Auftrag des BAFU an der Universität Freiburg ein medizinisches Beratungsnetz für nichtionisierende [☞ Strahlung](#) eröffnet: www.mednis.ch. Es soll die bessere medizinische Versorgung von Personen mit elektromagnetischer Hypersensibilität sicherstellen.
- Im Herbst wurde die 2020 eingereichte Motion 20.3237 «Mobilfunknetz. Die Rahmenbedingungen für einen raschen Aufbau jetzt schaffen» der FDP von beiden Parlamentskammern angenommen. Sie verlangt notwendige Massnahmen, um den Ausbau zu vereinfachen. Es obliegt nun dem Bundesrat, die Rahmenbedingungen der technologischen Entwicklung anzupassen. Davon werden auch Gemeinden und Kantone profitieren. Denn das aktuell geltende Regime ist aufwändig für alle Beteiligten.

Wir nehmen die Ausbildung und Aufklärung zu Mobilfunk ernst. Unsere Spezialisten beantworten Anfragen aus der Bevölkerung. Zudem unterstützen wir unter anderem die Informationsplattform Chance5G, die Faktenplattform Reclaimthefacts sowie die Forschungsstiftung Strom und Mobilfunk an der ETH Zürich.

Elektromagnetische Felder

Als Anbieterin wollen wir den Mobilfunk für Mensch und Umwelt verantwortungsbewusst betreiben. Beim Betrieb der Mobilfunkanlagen sind wir bestrebt, jederzeit die nationalen Umweltauflagen sowie die kantonalen und kommunalen Bauvorgaben zu erfüllen.

NISV-Grenzwerte

Die rechtlichen Bestimmungen zur Begrenzung der Emissionen von Mobilfunkanlagen sind in der Schweiz in der [☞ Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung](#) (NISV) festgelegt.

Wir haben 2023 erneut alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt und betreiben und überwachen, wie vom Bund vorgegeben, alle Mobilfunkanlagen in einem zertifizierten Qualitätssicherungssystem. Die relevanten Sendedaten aller Mobilfunkanlagen werden regelmässig an eine zentrale Datenbank des [☞ Bundesamts für Kommunikation](#) (BAKOM) übermittelt. Auf diese Datenbank haben die städtischen und kantonalen Vollzugsbehörden geschützten Zugriff und können die Einhaltung der Grenzwerte nach NISV jederzeit überprüfen.

Wir sind verpflichtet, bei den Mobilfunk-Basisstationen ein Qualitätssicherungssystem (QSS) zu betreiben. Die Zertifizierung des QSS erfolgt nach der ISO-Norm 33002:2015. Anfang November 2023 erfolgte ein Überwachungsaudit des QSS nach ISO-Norm 33002:2015, durchgeführt durch die Société Générale

de Surveillance (SGS). Wir bestanden die Prüfung mit der von uns angestrebten Fähigkeitsstufe 3 von maximal fünf Stufen. Die NISV legt für Orte mit empfindlicher Nutzung (Omen), an denen sich Menschen während längerer Zeit aufhalten, vorsorgliche Grenzwerte fest, die zehnmal strenger sind als jene, welche die WHO präventiv empfiehlt.

Strenge Grenzwerte werden nicht ausgeschöpft

Eine weitere Verschärfung stellen die Vollzugsbestimmungen zu diesen Grenzwerten dar. Diese geben für die vollziehenden Stellen (kantonale und städtische Fachstellen) vor, wie die NISV im Detail umzusetzen ist. Sie enthalten weitere Vorsorgereserven. Diese führen dazu, dass die zulässigen Grenzwerte selbst innerhalb der restriktiven Schweizer Rahmenbedingungen in der Realität kaum ausgeschöpft werden können. An der Mehrheit der aktuellen Standorte sind die bewilligten Leistungsgrenzen daher bereits erreicht. Dies bedingt eine Vielzahl neuer Antennenanlagen, um den Bedarf abzudecken. Die Mobilfunkbranche und Teile der Politik fordern, hier gewisse praxisbezogene Erleichterungen zu erwirken. So könnte das Mobilfunknetz effizient an die immer höheren Datenvolumen angepasst werden und die Schweiz die Möglichkeiten des Mobilfunks voll nutzen.

☞ [siehe auch Kapitel «Akteurin in der öffentlichen Debatte»](#)

Der Hauptteil – bis zu 90% – der Immissionen stammt vom eigenen Endgerät; nur ein geringer Anteil wird durch die Mobilfunk-Infrastruktur verursacht. Nahegelegene Antennen und dadurch gute Verbindungen verringern somit die Gesamtexposition.

Grundversorgung

Wir leisten die Telekommunikationsgrundversorgung für die Schweiz und führen diese gemäss der aktuellen Grundversorgungskonzession aus. Wir sichern die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung, dazu zählen Netzzugang sowie ein Basisangebot. Die Versorgung umfasst in erster Linie die Sprachtelefonie sowie den Breitband-Internetzugang.

Dank Wettbewerb haben wir in der Schweiz hervorragende Telekommunikationsdienstleistungen. Fehlt es aus technischen oder betriebswirtschaftlichen Gründen in einem Gebiet an gewissen Dienstleistungen, garantiert die Grundversorgung allen Haushalten und Betrieben ein zuverlässiges und erschwingliches Mindestangebot an Telefonie und Internet. Die Grundversorgung kommt also dort zum Tragen, wo ein Hochbreitbandangebot nicht durch den Markt erbracht wird. Hier bietet Swisscom auf Anfrage den Haushalten einen Festnetzanschluss und einen Internetzugang mit kostenlosem Router an.

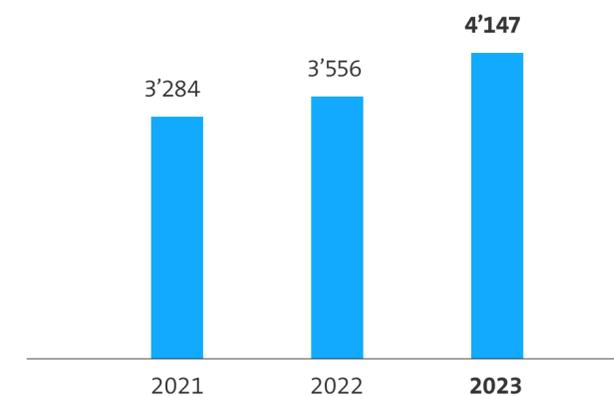
Seit dem 1. Januar 2024 können im Zuge der neuen Grundversorgungskonzession neben dem bisherigen Angebot von 10 Mbit/s Download und Mbit/s Upload neu auch 80 Mbit/s Download und 8 Mbit/s Upload abonniert werden, was weltweit einmalig ist. Diese Erhöhung der **Mindestbandbreite** in der Grundversorgung ist technologieneutral ausgestaltet und entspricht dem politischen Willen nach leistungsfähigen, möglichst erschwinglichen und verfügbaren Netzen.

Im Rahmen der Grundversorgungspflicht unterhalten wir auch besondere Dienste für Personen mit Beeinträchtigung.

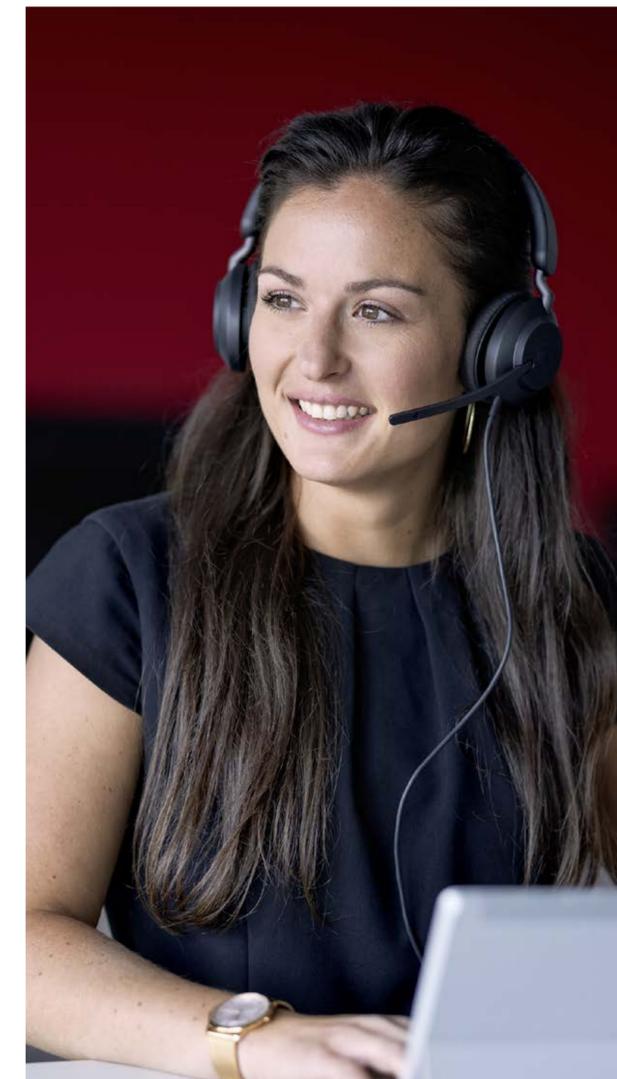
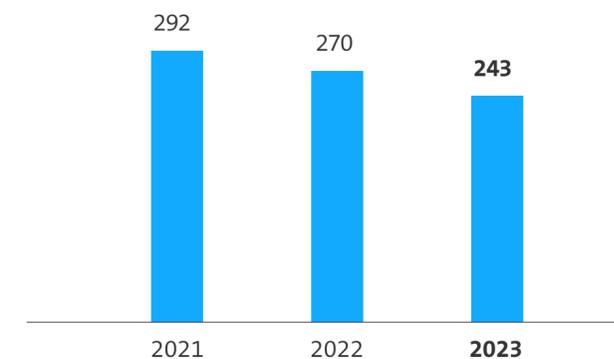
[siehe Kapitel «Barrierefreiheit»](#)



Notrufe
in Tausend



Anrufe auf Seh- und Hörbehindertendienst
in Tausend



Jugendmedienschutz und Förderung der Medienkompetenz

Managementansatz

Wir wollen die Digitalisierung in der Schweiz vorantreiben und die Menschen auf diesem Weg begleiten. Wir alle kommunizieren laufend, im öffentlichen und privaten Umfeld. Durch die Digitalisierung verändern sich die Art, Intensität, Form und Wirkung dieser Kommunikation. Wir sehen uns in der Pflicht, Nutzende im kompetenten und sicheren Umgang mit digitalen Medien zu begleiten und zu schulen.

Mit verschiedensten Massnahmen sensibilisieren wir die Zielgruppen (Jugendliche, Eltern, Arbeitstätige, Lehrpersonen, Grosseltern) für Chancen und Risiken der Digitalisierung. So fördern wir eine Informationsgesellschaft, die langfristig wertmehrend und sicher ist.

Deshalb wollen wir bis 2025 jährlich zwei Millionen Menschen mit unseren Botschaften und Massnahmen erreichen. Für die Bewertung dient die Zahl der erreichten Personen als zentraler Leistungsindikator. Eine Auflistung der für die Zielerreichung relevanten Kennzahlen findet sich in der Zieletabelle.

☞ [siehe Kapitel «Zieletabelle»](#)

Darüber hinaus stehen wir mit unseren Kompetenzen den verschiedenen Verwaltungsorganen des Bundes bei der Festlegung regulatorischer Vorgaben zur Verfügung. Im Berichtsjahr stand vor allem die Verordnung zum Gesetz für Jugendmedienschutz in Film und Videogames (JSFVG) im Fokus.

☞ [siehe auch Kapitel «Akteurin in der öffentlichen Debatte»](#)

Verschiedene Nutzergruppen

Je nach Alter und Nutzungsform ändern sich die Herausforderungen im Medienumgang. Wir fassen sie in drei Handlungsfeldern zusammen und bieten die jeweils passenden, unten aufgelisteten Angebote.

1. Digitale Inklusion

Chancen der Digitalisierung für alle Menschen zugänglich machen, Stützen der Chancengerechtigkeit im Arbeitsmarkt (Employability), Bildung, soziale Beziehungen und in der Freizeit:

- Campus-Ratgeber zu «Digitalem Nachlass», «Fake News», und «Künstliche Intelligenz»
- Kurse vor Ort und online
- Präsenz auf Social Media
- Video-Inhalte (Lern- und Tipps-Videos)

2. Kinder- und Jugendmedienschutz

Begleiten von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen für einen sicheren und selbst-

verantwortlichen Umgang mit Smartphones, Internet und sozialen Medien:

- Campus-Ratgeber zu «Hatespeech», «Kinder begleiten», und «Das erste Handy für mein Kind» und viele weitere.
- Kurse an Schulen für Schülerinnen und Schüler auf allen Schulstufen (bis Sek I), Elternabende und Weiterbildungsmodule für Lehrpersonen
- Social-Media-Posts auf Instagram und TikTok
- Kolumne im Elternmagazin Fritz und Fränzi
- Ratgeber Digitale Medien enter – die Reihe hat sich im Berichtsjahr dem Thema «Das erste Smartphone für mein Kind» gewidmet.
- Neu: Medienmacher*innen als konstruktivistischer Lehrgang für Zyklus 2 und 3
- Neu: Lehrmittel «Wie wertvoll ist ein Smartphone», das die ökologischen und die Mediennutzungsaspekte vereint.

3. Daten- und Internetsicherheit

Aufklärung über die Gefahren des Internets, verantwortungsvolles und reflektiertes Arbeiten, Schutz persönlicher Daten. Im Fokus stehen Erwachsene im privaten und geschäftlichen Umfeld:

- Campus-Ratgeber «Cyber Security»
- Online-Kurse «Sicher ins Internet» und «Privatsphäre im Internet»
- Tipps und Hilfe aus sozialen Medien

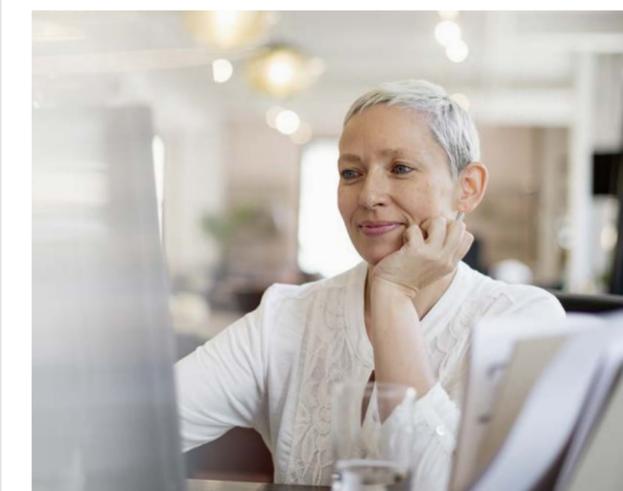
JAMES-Studie

JAMES ist die Schweizer Studie zum Mediennutzungs- und Freizeitverhalten von 12- bis 19-Jährigen. Im Auftrag von Swisscom führt die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) alle zwei Jahre eine repräsentative Umfrage durch. Vertiefte Einblicke gibt die jeweils im Folgejahr durchgeführte JAMESfocus-Studie.



Ratgeber

Im November 2023 lancierte Swisscom den kostenlosen Elternratgeber «Mein erstes Handy» mit Wissen, Tipps, Checklisten und Antworten.



Online-Elternabend

Unser Online-Elternabend zum Thema «Das erste Smartphone für mein Kind» verzeichnet bis jetzt 58 Tsd. Zuschauende.

Die Erkenntnisse aus der Studie prägen die Weiterentwicklung unserer unterschiedlichen Angebote und erlauben uns, rasch auf Entwicklungen zu reagieren und neue Themen zu adressieren.

Swisscom Campus: neue Angebote 2023

Swisscom Campus fasst unsere Massnahmen und Angebote für alle Zielgruppen unter einem Dach zusammen. Sie sind in die Lebensbereiche Zuhause, Schule, Arbeit und Freizeit unterteilt.

Die Anzahl der Zugriffe auf die unterschiedlichen Themenseiten hat sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr auf 200 Tsd. mehr als verdoppelt. Im Berichtsjahr sind insbesondere die folgenden neuen Angebote entstanden.

www.swisscom.com/campus

blue Kids Mobile: Unterstützung der Eltern

Im Berichtsjahr haben wir blue Kids Mobile lanciert, ein Handyabo für Kinder unter 16 Jahre. Eltern stellen wir eine Vielzahl an Inhalten, Tipps, Kursangeboten und technischen Hilfsmitteln zur Verfügung, die sie in ihrer erzieherischen Aufgabe unterstützen und begleiten.

www.swisscom.ch/kids

Lehrmittel Medienmacher*innen

Das Programm Medienmacher*innen für Schulstufen des zweiten und dritten Zyklus animiert Kinder und Jugendliche, selbst Medieninhalte zu gestalten. In diesem Prozess leben sie ihre Kreativität aus und erkennen dabei auch riskante Effekte der Medienrezeption und -kreation.

www.swisscom.ch/medienmacherinnen

Lehrmittel «Wie wertvoll ist ein Smartphone?»

Der neue Online-Lernpfad thematisiert soziale und ökologische Nachhaltigkeit anhand der Wertschöpfungskette eines Mobiltelefons. «Wie wertvoll ist ein Smartphone?» ist ein Lehrmittel für Schülerinnen und Schüler des Zyklus 2 und wurde 2023 schweizweit lanciert.

www.swisscom.ch/bne

Digitaler Nachlass

Im Todesfall gilt es, auch an die Hinterlassenschaften in der digitalen Welt zu denken. Mit einer Vielzahl von Massnahmen machen wir auf die Notwendigkeit aufmerksam, bereits zu Lebzeiten den Zugang und Zugriff auf personenbezogene virtuelle Güter und Informationen zu regeln.

www.swisscom.ch/digitaler-nachlass

Darüber hinaus haben wir auch die Themen Künstliche Intelligenz, Smartwatches, Influencerinnen und Influencer, Sexting und Cybergrooming und weitere Themen für unsere unterschiedlichen Zielgruppen aufbereitet. Die Liste der Themen wird laufend erweitert.

Technischer Jugendmedienschutz

Wir erachten die Förderung der Medienkompetenz als Königsweg, um die Digitalisierung der Gesellschaft zu etablieren. Ergänzend dazu können technische Schutzmassnahmen Jugendliche vor unangemessenen Inhalten wie pornographischen und gewaltverherrlichenden Inhalten schützen.

Sichere Produkte

In der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen prüfen wir, ob die Mechanismen zum Jugendmedienschutz wirksam eingesetzt werden. Über die Parental-Control-Funktion oder eine Altersverifikation können bestimmte Inhalte für Jugendliche unzugänglich gemacht werden. Bei blue TV gibt es zudem eine Sperrfunktion, die inhaltliche und kommerzielle Beschränkungen von Video-on-Demand-Inhalten (VoD-Inhalte) ermöglicht. Wir sperren auch Mehrwertdienste mit erotischen Inhalten (0906er Route und Value-added Services) für Jugendliche und geben Eltern die Möglichkeit, via der Internetbox Surfzeiten für ihre Kinder festzulegen.

Filter-Software

Im Wissen, dass Webcontent-Filter niemals eine hundertprozentige Sicherheit leisten können, ist deren Einsatz insbesondere für jüngere Kinder sinnvoll, um sie vor verstörenden und beängstigenden Inhalten zu schützen.

My Security

Zum Schutz der digitalen Identität und vor Cyberkriminalität bieten wir unseren Kunden die App My Security an. Im Verkaufsprozess für das Handyabo blue Kids Mobile empfehlen wir die Erweiterung mit My Security.

www.swisscom.ch/mysecurity

Frag Michael

Unser Jugendmedienschutzbeauftragter Michael In Albon beantwortet Fragen zum Thema. Ämter, Elternorganisationen, Eltern und Schulen können sich per E-Mail melden und erhalten eine kompetente Antwort.

frag.michael@swisscom.com

Regulatorische Initiativen und Vorhaben

Regulationsvorhaben des Bundes

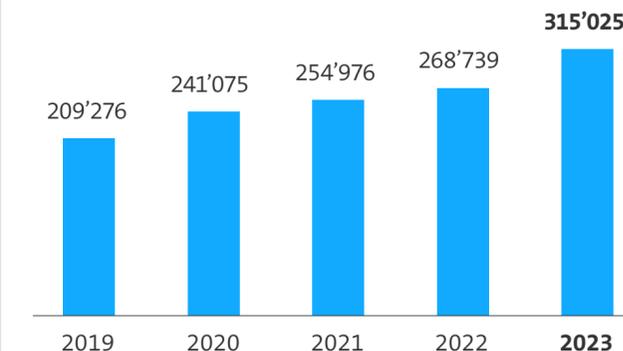
Im Herbst 2022 hat das schweizerische Parlament das Gesetz zum Jugendschutz in Filmen und Video-Games (JSFVG) verabschiedet. Die zugehörige Verordnung ging 2023 in die Vernehmlassung. Das Gesetz sieht unter anderem eine schweizweit gültige Regelung zur Altersfreigabe für Film- und Videoinhalte vor. Wir begrüßen diesen Ansatz, obschon es nicht gelungen ist, besonders risikobehaftete Inhalte wie ausländische VoD-Angebote zu regulieren.

Brancheninitiative «Jugendmedienschutz» der asut

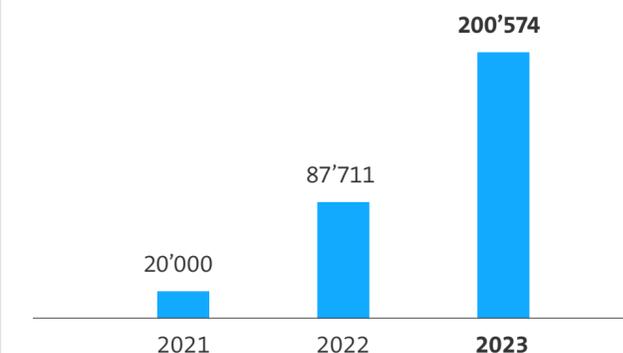
Im Nachgang zur Einführung des Gesetzes zum Jugendschutz in Filmen und Video-Games (JSFVG) und deren Verordnung (JSFVV) wird der Code of Conduct von [asut](http://www.asut.ch) zum Jugendmedienschutz aktualisiert, um die neuen gesetzlichen Bestimmungen zu übernehmen. Wir werden 2024 mit unterschiedlichen Branchenteilnehmenden erste Gespräche zur Umsetzung der neuen Vorgaben führen.

www.asut.ch/jugendmedienschutz

Kundenentwicklung My Security



Besucher des Medienkompetenz-Hubs «Swisscom Campus»



Kinderschutz und Kinderrechte

Swisscom engagiert sich für den Schutz der Kinder entlang ihrer Wertschöpfungskette:

- In der Lieferkette setzen wir die [SA-8000](#)-Standard-Elemente bei unseren Lieferanten konsequent durch und kämpfen für Kinderrechte – durch konsequentes Lieferanten-Risikomanagement, als Mitglieder NGO Child Global Forum sowie im Rahmen der [JAC](#)-Initiative.

☞ siehe «[Faire Lieferketten](#)»

- In der Nutzung unserer Produkte und Services gehen wir über das Gesetz hinaus und schützen unsere Kinder vor Verschuldung, ungeeigneten Inhalten, den Risiken der digitalen Mediennutzung (Sucht, Privacy, Hatespeech und Cybermobbing). Wir machen unsere Produkte kindersicher und schützen Angebote mit potenziell jugendgefährdenden Inhalten mit geeigneten Mechanismen.

☞ siehe «[Jugendmedienschutz und Förderung der Medienkompetenz](#)»

- In unserem Selbstverständnis als Arbeitgeberin ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden mit Teilzeitstellen, Kinderbetreuung und Arbeit in Einklang zu bringen, und zahlen Beiträge an ausserfamiliäre Kinderbetreuung.

☞ siehe «[Arbeitgeberattraktivität](#)»

- Mit unserem Programm Mobile Aid sammeln wir ungenutzte Mobiltelefone. Funktionierende Geräte werden verkauft, defekte recycelt. Den Erlös aus Verkauf und Recycling spenden wir an die Organisation SOS-Kinderdorf.

☞ siehe «[Kreislaufwirtschaft](#)»

Bekämpfung von Kinderpornographie

Um die körperliche und seelische Unversehrtheit von Kindern und Jugendlichen zu schützen, gilt es, über deren Interaktion mit Medien hinauszudenken. Bereits vor der gesetzlichen Verpflichtung im Fernmeldegesetz (FMG Artikel 46a) haben wir uns im Rahmen der Brancheninitiative Jugendmedienschutz verpflichtet, kinderpornografischen Seiten, die von der Bundespolizei gemeldet werden, auf unseren Netzen zu sperren. Eine elektronische Schnittstelle zwischen Bundespolizei und Swisscom führt alle Änderungen automatisch nach.

Wir unterstützen auch die anonyme Meldestelle www.clickandstop.ch und begleiten sie kommunikativ.

☞ www.clickandstop.ch



Barrierefreiheit

Managementansatz

Wir legen grossen Wert auf Barrierefreiheit: Erstens setzen wir das Schweizer Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) um, das die Bereitstellung barrierefreier Produkte regelt. Zweitens wollen wir allen Menschen Zugang zu unseren Produkten und Dienstleistungen bieten.

Angesichts der grossen Anzahl an Produkten, Dienstleistungen und Kommunikationskanälen besteht unsere Strategie darin, in erster Linie die beliebtesten Produkte und Kanäle zugänglich zu machen.

Die Umsetzung der Barrierefreiheit beruht auf drei Säulen:

1. Monitoring

Seit dem Berichtsjahr überprüfen die in den einzelnen Teams für Barrierefreiheit verantwortlichen Mitarbeitenden regelmässig Fortschritte und Schwierigkeiten.

2. Testing

Jede Änderung an einem Produkt wird auf Barrierefreiheit geprüft. Zusätzlich zu internen Tests führt unser externer Partner Applause jeden Monat ausführliche Tests durch. Die bessere Barrierefreiheit entsteht aus einem iterativen Zusammenspiel von Tests und Problemlösungen.

3. Sensibilisierung und Schulung

Fortschritte bei der Barrierefreiheit hängen von allen Mitarbeitenden ab. Im Berichtsjahr wurden Mitarbeitende, deren Aufgaben und Funktionen eine Verbesserung der Barrierefreiheit beinhalten (z.B. Grafikdesignerinnen und -designer), durch einen Schultag sensibilisiert. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit der Stiftung «Access-for-All» organisiert.

Wir haben uns für unsere Website und unsere Apps die Erreichung der Stufe AA des Zugänglichkeitsstandards Web Content Accessibility Guide zum Ziel gesetzt. Mehr dazu weiter unten.

Barrierefreie Produkte und Services

Die Zugänglichkeit unserer Shops und Call-Center muss strengen gesetzlichen Anforderungen genügen und wird kontinuierlich verbessert. Dazu arbeiten wir mit anerkannten Organisationen zusammen, wie mit der Agentur Vision Positive und dem Schweizerischen Gehörlosenbund. Unsere Mitarbeitenden werden geschult und erhalten praktische Hilfsmittel, um den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Kunden Rechnung zu tragen.

Auf Wunsch von Menschen mit Behinderungen kann inzwischen die App blue TV auf iPhones mit einem Screenreader genutzt werden. Zudem wurde eine Lösung entwickelt, die den TV-Programm-Guide (EPG) zugänglich macht.

Wir haben uns die Erreichung der Stufe AA des Zugänglichkeitsstandards Web Content Accessibility Guide zum Ziel gesetzt. Mit der App und dem Online-Kundenbereich My Swisscom erreichen wir sie bereits. Im Berichtsjahr haben wir zudem Verbesserungen beim Online-Kaufprozess unternommen.

Im Rahmen der Grundversorgung bieten wir für Menschen mit Behinderungen folgende Dienstleistungen an: Über die Telefonkurznummer 1145 können sie sich direkt und kostenlos mit einer Ansprechperson ihrer Wahl verbinden lassen. Zusammen mit der Procom-Stiftung bieten wir Gehörlosen und Schwerhörigen einen kostenlosen Online-Übersetzungsdienst in Gebärdensprache für Telefonate mit hörenden Personen an.

www.swisscom.ch/accessibility

Mitarbeitende

Arbeitgeberattraktivität

Managementansatz

Die Arbeitgeberattraktivität hat angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels Priorität für uns, insbesondere bei IT-Profilen. Unter dem Motto «Was du draus machst, ist, was uns ausmacht» verfolgen wir die Strategie, die besten Mitarbeitenden für uns zu gewinnen, zu fördern und zu halten.

Anstellungsbedingungen, Lohn und Lohnnebenleistungen

Sowohl für die Mitarbeitenden unter dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) wie auch für Kaderpersonen bieten wir attraktive Arbeits- und Anstellungsbedingungen, offerieren marktgerechte Löhne sowie gute Sozialleistungen. Durch die Pensionskasse comPlan bieten wir Mitarbeitenden eine Vorsorgelösung mit attraktiven Leistungen. Zu den Lohnnebenleistungen zählen ein Freibetrag auf Swisscom Dienstleistungen und ein SBB-Halbtax-Abonnement, unabhängig von Beschäftigungsgrad und Funktion. Alle Mitarbeitenden sind am Unternehmenserfolg beteiligt.

Flexible Arbeitsmodelle

Bei uns gilt die 40-Stunden-Woche. Flexibles Arbeiten betreffend Zeit und Ort wird gefördert und die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, an bis zu drei Tagen pro Woche im Homeoffice zu arbeiten.

Die meisten Stellen werden in einem Pensum von 60–100% ausgeschrieben, um Teilzeitarbeit zu fördern.

In Zusammenarbeit mit unseren Sozialpartnern transfair und syndicom wurde im Berichtsjahr ein neuer GAV erarbeitet, der ab 2024 gültig ist. Er bietet noch attraktivere Bedingungen: Stärkung flexibler Arbeitszeitmodelle, Ausbau des Mutterschafts-, Vaterschafts- und Adoptionsurlaubs sowie die Einführung eines Elternurlaubs für gleichgeschlechtliche Paare.

Dazu kommen mehr Ferientage sowie die Erhöhung der Ausbildungszulagen. Auch die Anstellungsbedingungen für Kader wurden angepasst, sie erhalten ab 2024 zusätzlich zu den Ferien-

tagen fünf «Flex Days», die sie einzeln oder kumuliert einsetzen können. Mitarbeitende ab 60 Jahren können sich ab 2024 für ein Altersteilzeitmodell anmelden. Das Modell ermöglicht den schrittweisen Übergang in die Pensionierung innerhalb von 18 bis 24 Monaten. Swisscom unterstützt dies finanziell.

Starke Kultur

Wir treiben die Entwicklung neuer, z.B. agiler Arbeitsmodelle voran und testen sie im Betrieb. Wir pflegen flache Hierarchien und fördern interdisziplinäre, autonome Teams, in denen alle unternehmerisch denken und handeln. Zusammenarbeit auf Augenhöhe prägt diese Arbeitsweise. Damit sie gelingt, sind der Austausch vor Ort sowie eine ansprechende Arbeitsumgebung wichtig. In den nächsten Jahren werden einige Büroräumlichkeiten komplett neu gestaltet, um den sich verändernden Anforderungen (New Ways of Working) besser Rechnung zu tragen.

Corporate Volunteering – Give2Grow und Move

Freiwilliges Engagement ist ein wichtiges Element unserer Kultur. Bei Give2Grow können sich alle Mitarbeitenden pro Jahr einen Tag für ein gemeinnütziges oder ökologisches Projekt einsetzen. Im Rahmen von Move bieten Mitarbeitende unterschiedlichste sportliche oder kreative Aktivitäten für ihre Kolleginnen und Kollegen an.

Innovative Rekrutierung

Als Antwort auf den Fachkräftemangel setzen wir auf innovative Rekrutierungsprozesse. Interessierte können sich per Video oder mit dem LinkedIn-Profil bewerben oder sich unverbindlich auf einen «Coffee Talk» mit einer Ansprechperson treffen. Für junge Fachkräfte bieten wir Formate an, um technische Berufe besser kennenzulernen, wie etwa die Digital Days for Girls und Schnuppertage. Dazu arbeiten wir mit externen Partnern wie der ecole42 Lausanne und verschiedenen Hochschulen zusammen.

16'050

Anzahl Mitarbeitende insgesamt in der Schweiz

5'836

Anzahl Mitarbeitende in agilen Organisationen

3'120

Anzahl Teilzeitmitarbeitende

3'160

Anzahl Kadermitarbeitende

Arbeitsmarktfähigkeit und Weiterbildung

Managementansatz

Voraussetzung zum erfolgreichen Nutzen der Chancen des digitalen Wandels ist die stetige Weiterentwicklung unserer Fähigkeiten. Mit «Level Up» gestalten wir die Transformation, fördern die Fähigkeiten der Mitarbeitenden sowie unsere Zusammenarbeitskultur. Die Mitarbeitenden haben Anspruch auf fünf Weiterbildungstage pro Jahr. Wir bieten dazu auch interne Weiterbildungen und Talentprogramme an. Zudem bilden wir Lernende und Trainees aus.

Transformation und Skills-Management

Mit Level Up entwickeln wir in unserer Belegschaft die nötigen Skills, die für den zukünftigen Erfolg relevant sind. Um sie zu messen und entwickeln, wird aktuell ein Skill-Management-System etabliert.

Berufseinsteigende

Wir bilden Lernende in sieben Berufen aus. Dazu wenden wir ein innovatives und auf Kompetenzen basiertes Ausbildungsmodell an. Lernende suchen selbstständig sogenannte Qualiprojekte, arbeiten in allen Bereichen des Unternehmens und lernen schnell, Verantwortung zu übernehmen.

Im Berichtsjahr starteten 20 Lernende die neu geschaffene Ausbildung Entwickler/Entwickler Digital Business EFZ. Dieses Berufsbild ist eine Weltneuheit und für die Digitalisierung essenziell. Die Ausbildung stärkt die Schnittstelle zwischen Technologie und Praxis und dient dazu, digitale Produkte und Prozesse möglichst praxisnah zu gestalten. Jungen Fachkräften ermöglichen wir durch das Traineeprogramm und Praktikumsplätze den Einstieg in die Arbeitswelt.

Aus- und Weiterbildung

Um die vertraglich zugesicherten Weiterbildungstage zu nutzen, stehen Mitarbeitenden interne Schulungsangebote, On-the-Job-Entwicklung sowie externe Aus- und Weiterbildungen zur Verfügung. Die interne digitale Lernplattform SKILLup bietet zeitunabhängiges Lernen und auf die Mitarbeitenden zugeschnittene Angebote, von kurzen Lerneinheiten bis zu Vertiefungskursen, und verfolgt das Ziel, diese Lernkultur bei uns zu etablieren. Im Berichtsjahr war eine neue, interne Leadership-Weiterbildung für sämtliche Führungspersonen verpflichtend, um ein gemeinsames Führungsverständnis zu etablieren.

Talentförderung

Talente gewinnen, sie weiterentwickeln und halten ist eines unserer Ziele, denn der Markt ist hart umkämpft. Mitarbeitende können sich für unser Talentprogramm bewerben oder werden von ihren Führungspersonen vorgeschlagen. Die Talente werden jährlich anhand klarer Kriterien reviewt. Sie können aus verschiedenen Weiterentwicklungsmodulen auswählen und Coaching in Anspruch nehmen.

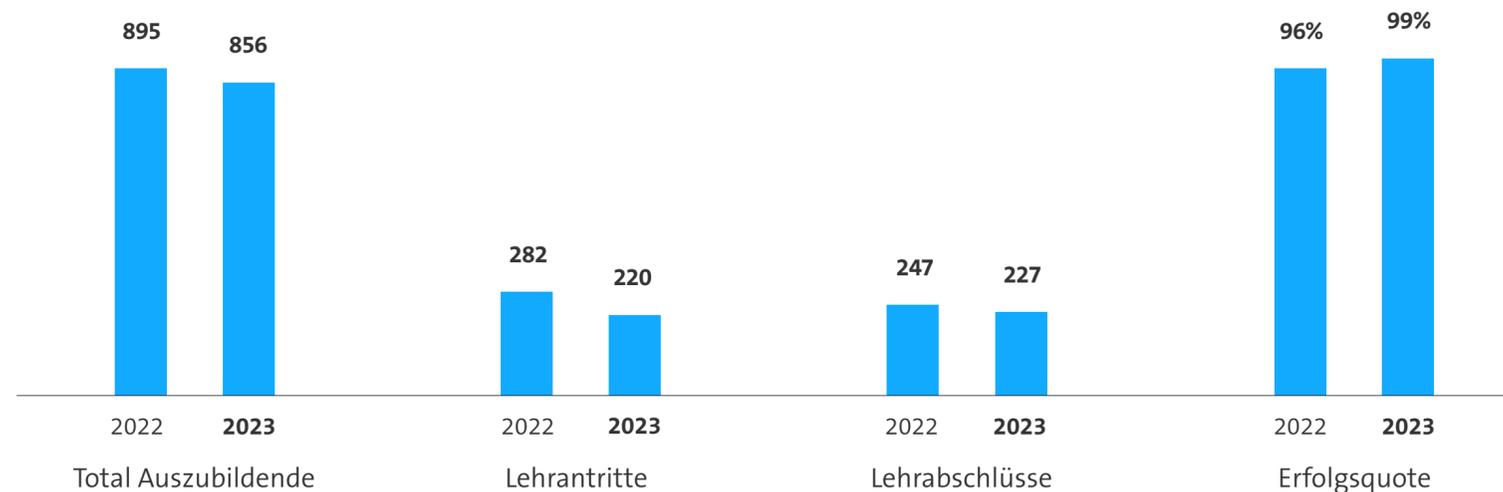
856

Lernende waren im Berichtsjahr bei Swisscom in Ausbildung – in sieben unterschiedlichen Berufsbildern. Dazu kommen 15 Trainees.

1'221

Führungspersonen nahmen 2023 an einer Leadership-Weiterbildung teil.

Lernende in Zahlen per 31.8.2022/2023



Arbeitsstress und Resilienz

Managementansatz

In der heutigen Arbeitswelt verschmelzen zunehmend die Grenzen zwischen Beruf und Privatleben. Die Anforderungen an Mitarbeitende sowie das Umfeld verändern sich schnell. Beides kann zu Stress führen. Als Arbeitgeberin unterstützen wir Mitarbeitende dabei, langfristig gesund und motiviert zu bleiben. Besonderen Wert legen wir auf die Prävention und Früherkennung psychosozialer Leiden. Sovis, der Personalfonds von Swisscom, beteiligt sich an den Kosten für präventive Massnahmen.

Wir schaffen ein sicheres und vertrauensvolles Arbeitsumfeld und fördern die Resilienz:

- Kompetenzzentrum Health & Care Expertise (Sensibilisierung, Kurse, anonyme Kontakt- und Beratungsstelle Care Gate)
- Kurse zu «Mental Health First Aid» und Resilienz in Partnerschaft mit Pro Mente Sana
- Jährliche Erhebung von Stresslevel, Präsentismus, Führungsproblematiken und Konflikten im Team mittels Umfrage
- Stressanalyse in Teams mit alarmierenden Werten
- Freiwillige Gesundheitschecks zur Früherkennung gesundheitlicher Probleme für Kaderpersonen, die ihre Arbeitszeit nicht rapportieren
- Mit dem Training «Fit for Work & Life» für Lernende haben wir spezielle Angebote zur Förderung der psychischen Gesundheit, des Umgangs mit Geld sowie zur Sensibilisierung zu Mobbing und sexueller Belästigung.

Sicherheit am Arbeitsplatz und Safety-Zertifizierung

Um das Leben und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu schützen, wahren wir konsequent die Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz. Partnerfirmen werden in die Sicherheitsprävention eingebunden.

Sämtliche Massnahmen führen zu niedrigeren Unfallquoten und weniger Arbeitsausfällen. Kennzahlen zu arbeitsbedingten Unfällen und Krankheiten werden über ein zentrales Melde- und Reportingsystem erhoben. Das Swisscom Safety-System ist durch die eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) zertifiziert (vergleichbar mit dem Standard ISO 45001:2018).

Das Risiko und die Anzahl berufsbedingter Erkrankungen gemäss obligatorischer Unfallversicherung sind minim. Über ein Viertel aller Berufsunfälle ereignen sich im Büro und im Homeoffice. Es handelt sich dabei meist um sogenannte Bagatellunfälle, die keine oder nur wenige Absenztage verursachen. Mit Blick auf die Absenzenquote, haben wir unser Ziel von 3% im Berichtsjahr knapp nicht erreicht. Trotz vieler Präventionsangebote kann diese Quote nur bedingt beeinflusst werden.



Wir sind mit dem Label «Friendly Work Space» durch die Organisation Gesundheitsförderung Schweiz ausgezeichnet.

3,2%

Die Absenzenquote ist ein Langzeitindikator für Arbeitsstress und ggü. Vorjahr leicht rückläufig.

1'395

Produktivstunden: So viel beträgt die durchschnittliche Arbeitsleistung pro FTE.

268

Die Zahl der Berufsunfälle bleibt auf tiefem Niveau stabil.

Diversity, Equity und Inclusion

Managementansatz

Wir stehen für eine Kultur, in der Unterschiede geschätzt werden und in der Diskriminierung und Ausgrenzung keinen Platz haben. Wir fördern Vielfalt in den Dimensionen Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter, Herkunft, Sprache und Inklusion von Mitarbeitenden mit physischen und psychischen Beeinträchtigungen.

Diese Vielfalt fördert Innovation und macht uns als Unternehmen erfolgreich. Deshalb gestalten wir die Prozesse in Rekrutierung, Entwicklung, Talent-Management und Führungskultur so, dass sie Stereotypisierungen entgegenwirken und Chancengleichheit ermöglichen. Konzernweite Ziele für die Diversity-Dimensionen werden regelmässig gemessen und rapportiert. Durch diese aktive Steuerung verbesserten sich einzelne Dimensionen. Wir sehen beispielsweise, dass wir mehr Diversität bei den Kandidierenden und auch bei Einstellungen erreichen.

Herkunft und Sprache

Vier Landessprachen und kulturelle Vielfalt sind ein Markenzeichen der Schweiz – und eine grosse Bereicherung. Auch wir beschäftigen Personen vieler Nationalitäten. Entsprechend gross ist die Sprachvielfalt. Diese fördern wir auch, indem wir Mitarbeitenden Sprachkurse und auch beispielsweise Talent- und Weiterbildungsangebote in verschiedenen Sprachen anbieten.

Geschlechtergleichstellung

Wir setzen uns für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein. Dabei stehen wir vor der Herausforderung, den Frauenanteil in Managementpositionen zu erhöhen. Nach wie vor ist der Anteil an qualifizierten Frauen in den IT-Branchen gering und es gibt immer noch zu wenige Bewerbungen von Frauen für technische Stellenprofile. Um junge weibliche Talente für uns und für technische Berufe zu begeistern, bieten wir z.B. Digital Days for Girls an. Zudem bieten wir Jobsharing und Teilzeitstellen an und ermöglichen dadurch die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Für die Anstrengungen in diesem Bereich wurden wir im Berichtsjahr von Pro Familia Schweiz als familienfreundlichstes Schweizer Grossunternehmen ausgezeichnet.

Communities

Interne Communities, darunter «WoMen's Empowerment» für die Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung von Frauen oder «Proud@Swisscom», die Swisscom interne LGBTIQ*-Community, zählen bereits 1'500 Teilnehmende. Sie organisieren Networkinganlässe und Vorträge, bringen interessierte Mitarbeitende zusammen und tragen so wesentlich zur Umsetzung unserer Diversity-Bestrebungen bei.

Lohnstruktur

Wir prüfen die Lohnstruktur mit dem Lohngleichheitsinstrument des Bundes «Logib» periodisch auf Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Die bisherigen Untersuchungen brachten geringe Lohnunterschiede an den Tag, die unter der vom Bund festgelegten Toleranzschwelle von 5% liegen.

Generationenvielfalt

Bei uns arbeiten Menschen aus allen Generationen zusammen – von jungen Berufseinsteigenden bis zu Personen kurz vor der Pensionierung. Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Generationen sind wertvoll und bereichernd.

Inclusion

Wir setzen uns für Menschen mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen ein und geben ihnen eine Chance, im ersten Arbeitsmarkt zu bleiben. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, eine Quote von mindestens 1% der gesamten Belegschaft zu erreichen. Dazu arbeiten wir mit Organisationen wie Compasso und Powercoders zusammen. Dadurch haben wir 13 Menschen mit Fluchthintergrund als Praktikantinnen und Praktikanten angestellt.

www.swisscom.ch/diversity

23,4%

So hoch liegt der aktuelle Frauenanteil bei Swisscom.

1,14%

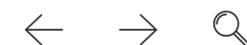
Mitarbeitende mit gesundheitlichen Leistungsbeeinträchtigungen arbeiten bei Swisscom.

100

Aus so vielen Nationen stammen unsere Mitarbeitenden.

Gesamter Bestand in der Schweiz

Anzahl bzw. wie angemerkt	2021			2022			2023		
	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total
Gesamter Bestand in der Schweiz									
Jahresdurchschnitt FTE			15'961			15'884			15'979
Endbestand FTE			15'882			15'750			16'050
Berichtsgrenze in der Schweiz nach Personalinformationssystem									
Abdeckungsgrad Berichtsgrenze			92%			91%			89%
Durchschnittlicher FTE-Bestand	11'509	3'270	14'779	11'313	3'145	14'458	11'214	3'087	14'301
FTE-Bestand	11'465	3'211	14'676	11'160	3'123	14'283	11'251	3'078	14'330
im Headcount (HC)	11'794	3'723	15'517	11'456	3'604	15'060	11'556	3'537	15'093
Temporärstellen (HC)	737	197	934	612	141	753	500	129	629
Befristete Arbeitsverträge (HC)	141	87	228	102	87	189	114	77	191
Unbefristete Arbeitsverträge (HC)	11'653	3'636	15'289	11'354	3'517	14'871	11'442	3'460	14'902
Anteil Geschlecht (HC)	76,0%	24,0%	100,0%	76,3%	23,7%	100,0%	76,6%	23,4%	100,0%
Durchschnittsalter	44,5	42,1	43,9	44,4	42,1	43,8	44,3	42,2	43,8
Anteil MA nicht-dt. Kommunikations-sprache	25,0%	23,5%	24,6%	25,3%	23,5%	24,8%	25,9%	23,5%	25,3%
Vollzeitstellen (HC)	10'058	1'933	11'991	9'884	1'872	11'756	9'926	1'856	11'782
Teilzeitstellen (HC)	1'595	1'702	3'297	1'470	1'644	3'114	1'516	1'604	3'120
% Vollzeitstellen (HC)	86,3%	53,2%	78,4%	87,1%	53,2%	79,1%	86,8%	53,6%	79,1%
% Teilzeitquote (HC)	13,7%	46,8%	21,6%	12,9%	46,8%	20,9%	13,2%	46,4%	20,9%
Angestellte Gesamtarbeitsvertrag (GAV) (HC)	9'108	3'289	12'397	8'824	3'167	11'991	8'844	3'081	11'925
Anteil GAV am Bestand (HC)	77,2%	88,3%	79,9%	77,0%	87,9%	79,6%	76,5%	87,1%	79,0%
Topmanagement (HC)	68	10	78	65	9	74	59	10	69
Management (HC)	2'618	424	3'042	2'632	437	3'069	2'706	454	3'160
Anteil im Management (HC)	86,1%	13,9%	100,0%	85,8%	14,2%	100,0%	85,6%	14,4%	100,0%



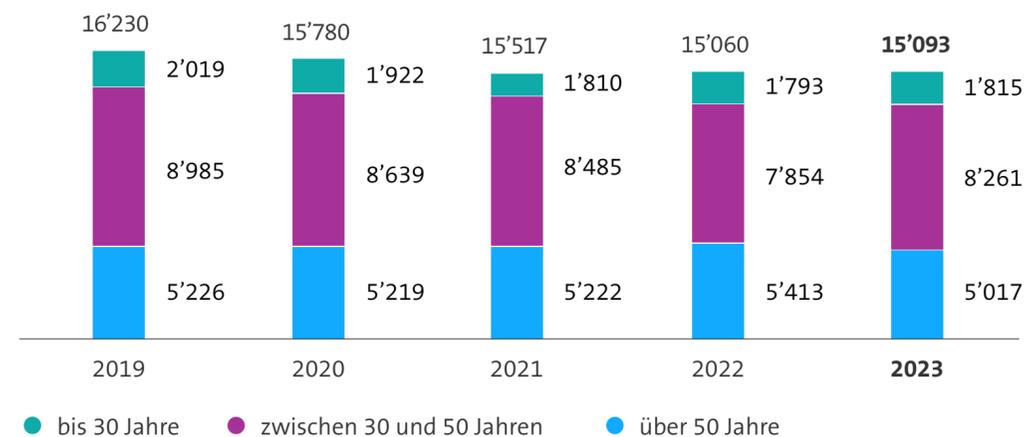
Ein- und Austritte in der Schweiz

Anzahl bzw. wie angemerkt	2021			2022			2023		
	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total
Ein- und Austritte in der Schweiz									
Austritte ¹	1'009	321	1'330	1'348	415	1'763	997	345	1'342
Austritte Alter < 30 Jahre ¹	176	74	250	222	86	308	190	78	268
Austritte Alter 30–50 Jahre ¹	448	137	585	561	182	743	449	164	613
Austritte Alter > 50 Jahre ¹	385	110	495	565	147	712	358	103	461
Anteil Austritte < 30 Jahre	17,4%	23,1%	18,8%	16,5%	20,7%	17,5%	19,1%	22,6%	20,0%
Anteil Austritte 30–50 Jahre	44,4%	42,7%	44,0%	41,6%	43,9%	42,1%	45,0%	47,5%	45,7%
Anteil Austritte > 50 Jahre ²	38,2%	34,3%	37,2%	41,9%	35,4%	40,4%	35,9%	29,9%	34,4%
Eintritte ¹	850	211	1'061	998	280	1'278	1'003	248	1'251
Eintritte Alter < 30 Jahre ¹	282	89	371	358	108	466	358	103	461
Eintritte Alter 30–50 Jahre ¹	484	107	591	542	156	698	574	133	707
Eintritte Alter > 50 Jahre ¹	84	15	99	98	16	114	71	12	83
Anteil Eintritte Alter < 30 Jahre	33,2%	42,2%	35,0%	35,9%	38,6%	36,5%	35,7%	41,5%	36,9%
Anteil Eintritte Alter 30–50 Jahre	56,9%	50,7%	55,7%	54,3%	55,7%	54,6%	57,2%	53,6%	56,5%
Anteil Eintritte Alter > 50 Jahre ²	9,9%	7,1%	9,3%	9,8%	5,7%	8,9%	7,1%	4,8%	6,6%
Weitere Kennzahlen									
Aus- und Weiterbildungstage			54'822			58'384			62'753
Aus-/Weiterbildungstage pro Headcount			3,5			3,8			4,2
Mutter- und Vaterschaftsurlaub	671	207	878	315	124	439	330	118	448
CEO Total-Entschädigung in CHF Tsd.			1'958			1'806			1'854
Medianlohn in CHF Tsd.			141			142			146
Ratio CEO-/Medianlohn			14			13			13
Änderung CEO-Lohn			5,7%			-7,8%			2,7%
Änderung Medianlohn			1,4%			0,7%			2,8%
GAV-Mindestvollzeitlohn in CHF Tsd.			52			52			52
Performance-Dialoge ³			86,0%			91,1%			-

1 Ohne befristete Verträge.
 2 Ohne Pensionierungen.
 3 Ohne Lernende.



Altersstruktur der Mitarbeitenden im Headcount



Krankheit und Unfall

Anzahl bzw. wie angemerkt	2021			2022			2023		
	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total
Krankheit und Unfall (K+U)									
Sollzeit Arbeitstage in FTE	3'003'720	960'697	3'964'417	2'948'094	921'930	3'870'024	2'895'333	892'411	3'787'744
Ausfalltage Krankheit ohne Berufskrankheit	65'514	33'193	98'707	80'947	36'907	117'854	72'839	33'172	106'011
Ausfalltage Berufskrankheit	–	–	–	–	–	–	16	–	16
Ausfalltage BU (Berufsunfall)	2'483	133	2'616	2'308	131	2'438	2'501	74	2'575
Ausfalltage NBU (Nichtbetriebsunfall)	9'024	2'754	11'778	10'653	2'357	13'010	10'223	2'117	12'340
Total Ausfalltage (K+U)	77'020	36'080	113'100	93'907	39'395	133'302	85'579	35'363	120'942
Krankheitsfälle	14'413	6'241	20'654	18'701	7'418	26'119	16'878	6'608	23'486
BU-Fälle	201	34	235	201	24	225	235	33	268
NBU-Fälle	1'493	408	1'901	1'684	493	2'177	1'676	433	2'109
Total Fälle¹	16'107	6'683	22'790	20'586	7'935	28'521	18'789	7'074	25'863
Absenzenquote Krankheit ohne Berufskrankheit	2,2%	3,5%	2,5%	2,7%	4,0%	3,0%	2,5%	3,7%	2,8%
Absenzenquote Berufskrankheit	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	0,0%
Absenzenquote BU	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%
Absenzenquote NBU	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,3%	0,3%	0,4%	0,2%	0,3%
Total Absenzenquote (K+U)	2,6%	3,7%	2,8%	3,2%	4,3%	3,4%	3,0%	4,0%	3,2%
Arbeitsbedingte Todesfälle	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Leistungs-FTE (Nettopräsenz in FTE)	7'760	2'062	9'809	7'586	1'952	9'523	7'524	1'909	9'418
Total geleistete Produktivstunden	16'201'459	4'847'351	21'048'810	15'815'226	4'576'840	20'392'066	15'541'468	4'414'900	19'956'367
Produktivstunden pro FTE	1'412	1'488	1'428	1'398	1'455	1'410	1'386	1'430	1'395

Gesellschaftliches Engagement

Sponsoring

Wir engagieren uns auf regionaler, nationaler und auch europäischer Ebene mit unserem Fachwissen und stützen allein oder in Partnerschaften Aktivitäten, die zum sozialen Zusammenhalt und zum Gemeinwohl beitragen.

Bei der Auswahl von Partner- und Mitgliedschaften achten wir darauf, dass die entsprechenden Institutionen durch ihre Fachkompetenzen unser Engagement ergänzen und dadurch einen relevanten Beitrag zur Erreichung unserer Strategie leisten. Zusätzlich sollen sie unsere Werte teilen und sich in ihrem Tätigkeitsfeld in Bezug auf Reputation und Glaubwürdigkeit auszeichnen.

Unsere Sponsoringaktivitäten verteilen sich auf alle Regionen der Schweiz und zielen auf unterschiedliche Anspruchsgruppen ab.

🌐 www.swisscom.ch/sponsoring

Corporate Giving

Als Unternehmen spenden wir über unsere Sponsoringaktivitäten hinaus auch für wohltätige Zwecke. Dafür arbeiten wir mit zwei renommierten und vertrauenswürdigen Partnerinstitutionen zusammen.

Glückskette

Die Glückskette ist eine Schweizer Sammelorganisation, die seit 77 Jahren Spenden für Betroffene von Krisensituationen im In- und Ausland sammelt und diese Gelder 26 Hilfswerken zuteilt. Wir unterstützen die Glückskette als Unternehmen mit jährlich CHF 75 Tsd. und stellen darüber hinaus unsere Netzinfrastruktur bei Sammeltagen zur Verfügung. In bestimmten Fällen leisten wir zusammen mit unseren Mitarbeitenden zudem weitere Spenden: 2023 etwa CHF 250 Tsd. für die Erdbebenbetroffenen in Syrien und der Türkei. Zusätzlich haben wir im Berichtsjahr den Solidaritätstag zum Thema «Bildung für alle. Eine Zukunft für Kinder und Jugendliche in der Schweiz und weltweit» sowohl technisch, als auch kommunikativ und personell unterstützt.

Tel 143 Die Dargebotene Hand

Das telefonische Beratungsangebot Tel 143 Die Dargebotene Hand hilft jedes Jahr knapp 200 Tsd. Menschen in Not. Die knapp 700 freiwilligen Mitarbeitenden sind rund um die Uhr via Telefon, Chat oder Mail in der ganzen Schweiz erreichbar. Wir unterstützen Tel 143 Die Dargebotene Hand mit jährlich CHF 75 Tsd.



Handeln

Unternehmensethik	60
Managementansatz	60
Entwicklungen im Berichtsjahr	60
Weitere Regeln und Praxis	60
Akteurin in der öffentlichen Debatte	62
Vernehmlassungen	62
Politische Beratung	62
Offene regulatorische Themen	63
Faire Lieferketten	64
Managementansatz	64
Massnahmen zur Sicherstellung fairer Lieferketten	64
So betrifft uns die VSoTr	64
Joint Alliance for CSR (JAC)	66

Datenschutz	67
Managementansatz	67
Datensicherheit	68
Managementansatz	68

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



Swisscom ist eine vertrauensvolle Partnerin für ihre Anspruchsgruppen. Wir arbeiten nach klaren und strengen ethischen Grundsätzen. Wir setzen uns für die Arbeitsbedingungen und Menschenrechte in der gesamten Wertschöpfungskette sowie für Datensicherheit und Datenschutz ein.

Unternehmensethik

Managementansatz

Wir verfolgen eine Unternehmensstrategie, die nachhaltigen und ethischen Grundsätzen verpflichtet ist.

Unternehmensethik bedeutet, die Bedürfnisse und die Konsequenzen unseres Handelns für alle Anspruchsgruppen zu bedenken und gesellschaftliche Grundwerte wie Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit und Sicherheit hochzuhalten. Die Datenethik ist dabei ein zentraler Teil des Engagements unserer digitalen Verantwortung.

Ethisches Handeln ist in unserem Verhaltenskodex verankert. Grundsätzlich vertrauen wir unseren Mitarbeitenden, dass sie verantwortungsvoll handeln und dabei die Dimensionen Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft berücksichtigen (Verhaltenskodex Ziffer 4). Im Geschäftsalltag existieren allerdings gegensätzliche Bedürfnisse und entsprechende Zielkonflikte. Das Abwägen dieser Bedürfnisse gegeneinander ist anspruchsvoll. Um das Risiko von Fehlentscheidungen zu minimieren, haben wir die Unternehmensethik in der Konzernstrategie mit einer messbaren Steuerung verankert. Sie umfasst neben dem Befolgen ethischer Grundwerte insbesondere ethische Aspekte der Digitalisierung. 2022 wurde eine Reihe von Massnahmen definiert, um die ethische Praxis bei Swisscom zu stärken. Einige dieser Massnahmen wurden im Berichtsjahr umgesetzt.

🌐 www.swisscom.ch/grundsaeetze

🌐 www.swisscom.ch/cr-report2022

Entwicklungen im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurde die Unternehmensethik weiter gefestigt.

Ethiksteuerung

In der Arbeitsgruppe Ethik (AG Ethik) werden konkrete Fälle rund um die Unternehmensethik erörtert. Die AG Ethik wird von einer externen Fachperson beraten (ethix). Zur Beurteilung der Fälle wurden, auf Basis eines Wertekompass, ein Whitepaper mit Leitlinien und ein Frageraster als Arbeitsinstrumente entwickelt. Sie erlauben eine systematische und vergleichbare Bearbeitung der einzelnen Fälle. Im Berichtsjahr hat die Arbeitsgruppe einen Fall bearbeitet und dabei diese beiden Arbeitsinstrumente angewandt. Im Fall ging es um eine Einschätzung zu einem kostenpflichtigen Senderpaket mit Erotiksendern eines Drittanbieters.

Aus ethischer Sicht wurde das Angebot als unproblematisch eingestuft. Dennoch sprach die AG Ethik Empfehlungen zum Marktlaunch aus, um Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren wirksam vor nicht altersgerechten Inhalten zu schützen.

🌐 www.ethix.ch

Das Datenethik-Board stellt sicher, dass Datenverarbeitungsprozesse nach objektivierbaren Wertvorstellungen erfolgen. Es prüft konkrete Anwendungsfälle aus dem Geschäftsalltag und in neuen Technologien. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung zum Einsatz von generativer künstlicher Intelligenz im Kundendienst statt. Der Fall wurde vom Board zur Überarbeitung empfohlen. Er wird Anfang 2024 erneut vorgetragen. Des Weiteren gab es ein Austauschtreffen, um das Datenethik-Board weiter zu optimieren.

Verankerung

Alle Mitarbeitenden werden kaskadenförmig mittels stufengerechter Informationen und Massnahmen zu rechtmässigem und wertorientiertem Verhalten sensibilisiert.

Im Berichtsjahr wurde die Konzernleitung von einem externen Experten zum Thema Vertrauen und Ethik geschult.

Die Umsetzung der Vision «Innovators of Trust» wurde für das obere Kader als «Trust Workshop» pilotiert und im Bereich Group Communications & Responsibility getestet und weiterentwickelt. Die Lancierung ist für 2024 geplant, zusammen mit einem Ethiktraining im Zusammenhang mit Compliance für alle Mitarbeitenden.

Messung

Bei der Messung der Unternehmensethik stehen zwei Kenngrössen im Vordergrund: der Grad der internen Sensibilisierung und die externe Wahrnehmung. Die monatliche Reputationsmessung über das Umfragetool RepTrak zeigt auf, inwiefern das Verhalten von Swisscom extern als ethisch korrekt wahrgenommen wird. Per Ende 2023 liegen wir bei der Dimension Governance bei 67,9 Punkten (Vorjahr: 68,0 Punkte). Im Berichtsjahr hat die Konzernleitung das Ziel festgelegt, bis 2025 70 Punkte zu erreichen. Die interne Sensibilisierung wird über den Anteil der Mitarbeitenden mit absolvierter Ethikschulung gemessen. Diese Schulung erfolgt im 2024.

🌐 www.reptrak.com

Kommunikation

Unser ethisch korrektes Verhalten soll wahrgenommen werden. Die interne Kommunikation erfolgt via Ethik-Intranet-Hub. Extern sind Richtlinien und Konzernvorgaben zu ethischem Verhalten und Compliance auf unserer Website veröffentlicht.

🌐 www.swisscom.ch/cr-governance

Weitere Regeln und Praxis

Für eine ethische Unternehmensführung sind folgende Regeln und Praxis zusätzlich relevant:

- **Corporate Responsibility Governance**
Sie legt fest, nach welchen Regeln die Linieneinheiten und das Nachhaltigkeitsnetzwerk entscheiden, steuern und berichten.
🌐 www.swisscom.ch/corporate-responsibility-governance

- **Verhaltenskodex (Code of Conduct)**

Dieser hält die Mindesterwartungen von Verwaltungsrat und CEO an unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden fest.

🌐 www.swisscom.ch/kodex

- **Umgang mit Daten**

Die verantwortungsvolle Verarbeitung vertraulicher Informationen und die Gewährleistung von Datensicherheit ist für das Vertrauen der Kunden in uns unerlässlich.

📖 [siehe Kapitel «Datenschutz» und «Datensicherheit»](#)

- **Faire Lieferketten**

Der Verhaltenskodex Beschaffung bildet die Handlungsgrundlage für die Beschaffungsorganisation und legt verbindliche Regeln für uns und unsere Lieferanten fest.

📖 [siehe Kapitel «Faire Lieferketten»](#)

- **Transparenz und Dialog**

Wir schätzen den Kontakt zur Öffentlichkeit und pflegen einen offenen Dialog mit interessierten Anspruchsgruppen.

📖 [siehe Kapitel «Anspruchsgruppen»](#)

- **Politische Interessenvertretung**

Wir bringen uns politisch ein und berücksichtigen dabei ethische Werte.

📖 [siehe Kapitel «Akteurin der öffentlichen Debatte»](#)

- **Kommunikationsgrundsätze**

Unsere Mitarbeitenden orientieren sich in ihrer täglichen Kommunikation an diesen Werten und Kommunikationsgrundsätzen

🌐 www.swisscom.ch/kommunikationsgrundsätze

- **Whistleblowing**

Mitarbeitende können Verdachtsfälle anonym über eine öffentlich zugängliche Whistleblowing-Plattform melden.

🌐 www.swisscom.ch/kodex



Akteurin in der öffentlichen Debatte

Es ist uns ein grosses Anliegen, transparente und vertrauensvolle Beziehungen zu Politik, Behörden, Verbänden und Gesellschaft in allen Regionen der Schweiz zu pflegen.

Darüber hinaus vertreten wir unsere Interessen auch im europäischen Verband der Telekom-anbieter (ETNO). Wir wirken an öffentlichen Anhörungen und Veranstaltungen mit und positionieren uns im politischen Umfeld. In erster Linie vermitteln wir Informationen zu Infrastruktur- und Sicherheitsthemen sowie zu den erforderlichen Rahmenbedingungen gemäss unserer Unternehmensstrategie.

Unter Berücksichtigung der eigenen Antikorruptionsweisung und in Anlehnung an die relevanten ethischen Kodizes (Kodex von Lissabon sowie Standesregeln der Schweizerischen Public Affairs Gesellschaft SPAG) lehnen wir rechtswidrige oder ethisch fragwürdige Praktiken zur Beeinflussung von Meinungs- und Entscheidungsträgerinnen und -trägern ab. Zudem sind wir politisch und konfessionell neutral und tätigen keine Parteispenden.

Als verantwortungsbewusste «Corporate Citizens» tragen wir zudem mit geplanten Vorhaben und Dienstleistungen, aber auch fachlich zu den Themen Bildungspolitik, Medienkompetenz, Digitalisierung, Mobilfunk- und Breitbandausbau sowie Grundversorgung in der Öffentlichkeit bei.

Vernehmlassungen

Wir haben im Berichtsjahr, wie in den vorangegangenen Jahren, im Rahmen von Vernehmlassungen auf Bundesebene Stellungnahmen eingereicht. So u.a. zu den Verordnungen über die Finanzierung der Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs (FV-ÜPF) und zu den ausführenden Verordnungsbestimmungen zum Jugendmedienschutz im Bereich Film und Videospiele, welche eine Alterskontrolle einführen. Hervorzuheben sind zudem die beiden folgenden Themen:

- **Härtung Mobilfunknetze**
Der Bundesrat hat am 1. November 2023 die Vernehmlassung über Massnahmen zur Härtung der Mobilfunknetze gegen Störungen der Stromversorgung eröffnet. Im Grundsatz geht es um die Frage, wie lange Mobilfunknetz bei Stromausfällen

betriebsfähig bleiben müssen, um Notrufdienste, den öffentlichen Telefondienst und den Zugang zum Internet zu ermöglichen. Die Frist für Eingaben endet am 16. Februar 2024. Swisscom wird sich im Rahmen der Vernehmlassung einbringen.

- **Strommangellage**

Dieses Thema begleitet Swisscom bereits das zweite Jahr in Folge. Im laufenden Jahr wurden verschiedene Arbeiten auf Seiten der Verwaltung sowie der Wirtschaft an die Hand genommen. Swisscom beteiligte sich 2023 massgebend an der Ausarbeitung eines Branchenkonzepts Telekommunikation für Stromkontingentierung, auf dessen Basis der Bund eine entsprechende Verordnung ausarbeitet.

Politische Beratung

Im Rahmen der politischen Beratung sind die Umsetzung der gleichlautenden Motionen Caroni (Mo 20.3531) und Rieder (Mo 20.3532) «Fairer Wettbewerb gegenüber Staatsunternehmen» sowie die Umsetzung allfälliger Massnahmen im Kontext des Postulats «Hochbreitbandstrategie des Bundes» (21.3461) für uns von Bedeutung. Mit Interesse verfolgen wir auch die laufende parlamentarische Debatte zur Revision des Kartellgesetzes.

Im Berichtsjahr haben wir uns zu weiteren Themen in der politischen Debatte geäussert, etwa im Rahmen von Anhörungen von Parlamentskommissionen, zum Teil auch in einer breiteren Allianz von Anbieterinnen und Wirtschaft:

- **Teilrevision des Informationssicherheitsgesetzes**, welches den Schutz der kritischen Infrastrukturen gegenüber Cyberisiken zum Ziel hat.

- **Motion Gugger** (20.3374), welche den Schutz von unter 16-Jährigen vor pornographischen Inhalten forderte. Sie wurde mit einer Modifikation durch beide Räte angenommen.
- Überwiesen wurde auch die sog. «FDP-Motion» (20.3237), welche **Rahmenbedingungen für einen raschen Ausbau von 5G** fordert. Hier werden die Umsetzungsarbeiten für Swisscom sowie den weiteren Ausbau der Infrastruktur wichtig sein.

Das Thema «[Roaming](#)» generiert immer noch neue Vorstösse, Swisscom begleitet in der politischen Arbeit. Preisobergrenzen wurden in diesem Berichtsjahr abgelehnt, es sind aber noch weitere Vorstösse hängig.

Die Umsetzungsarbeiten zur Motion «Service Public stärken» (20.4328) werden weiterhin erwartet. Die Motion fordert Anpassungen der politischen Steuerung bundesnaher Betriebe.

Offene regulatorische Themen

Aktuell werden folgende Geschäfte mit Bezug zu Swisscom im Parlament beraten:

- Ein Postulat der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Ständerats (21.3596), welches die Prüfung und Abklärungen der künftigen Nutzung im Millimeterwellenbereich fordert, wurde angenommen und der Bund beauftragt, einen Bericht zu verfassen.
- Der SP-Vorstoss, welcher die kritische [ICT-Infrastruktur](#) der Schweiz von einer möglichen Einflussnahme anderer Staaten schützen will (Motion 22.3414) ist weiter hängig. Dieser ist im Kontext des Handelsstreits zwischen den USA und China zu sehen. Die schweizerischen Anbieter von Telekomdiensten berücksichtigen verschiedene Netzausrüster (Multivendor-Strategie). Aktuell sieht die Schweizer Politik von einem Eingriff in die betriebswirtschaftliche Freiheit der ICT-Unternehmen ab.
- Das Thema rund um die digitale Souveränität gewinnt – nicht zuletzt auch gestützt auf das Postulat (Po 22.4411), welches eine Strategie für die Schweiz fordert – in der politischen Debatte an Gewicht. Mehrere Vorstösse fordern auch eine Übernahme der EU-Regularien bzw. eine Anpassung des schweizerischen Rechts im Bereich der Regulierung von grossen Tech-Unternehmen, so der «Digital Markets Act (DMA)» und der «Digital Services Act (DSA)». Der Bundesrat erteilte den zuständigen Ämtern den Auftrag, einen Gesetzesvorschlag für die Schweiz in Anlehnung an den DSA zu erarbeiten und bis Frühling 2024 eine Vorlage zu präsentieren.
- Über das Parlament hinaus dürfte das Thema Mobilfunkausbau auch in der weiteren politischen Öffentlichkeit aktuell

bleiben. Viele Baugesuche sind in den Gemeinden immer noch hängig.

- Im Nachgang zu einzelnen Störungen und Pannen – insbesondere bei den Notrufnummern – forderte die angenommene Motion 21.3000 die Einführung einer technischen Systemführerschaft im Bereich Notrufe. Des Weiteren wurden sechs gleichlautende Motionen durch das Parlament angenommen, welche die Digitalisierung und Weiterentwicklung der Notrufe in der Schweiz fordern. Die konkrete Umsetzung dieser Anliegen wird derzeit erarbeitet.



Faire Lieferketten

Managementansatz

Als führendes Schweizer ICT-Unternehmen setzen wir uns für faire Beschaffungs- und Lieferketten ein. Dabei sind die Achtung und der Schutz der Menschenrechte gemäss den relevanten ILO-, OECD- und SA-8000-Standards ein wesentliches Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie und Teil der unternehmerischen Verantwortung von Swisscom. Unsere Richtlinie zu den Menschenrechten ist auf unserer Website veröffentlicht.

🌐 www.swisscom.ch/menschenrechte

Zu den wichtigsten Risiken in den Lieferketten der **ICT**-Branche gehören – neben den Auswirkungen der CO₂-Emissionen – auch die Gesundheit und die Sicherheit der Arbeitnehmenden, z.B. durch überlange Arbeitszeiten in Elektronikfabriken, sowie Korruption und Menschenrechtsverletzungen beim Abbau von Metallen und Mineralien. Unsere Anstrengungen für faire Lieferketten erfolgen risikobasiert und konzentrieren sich auf folgende Themen:

- Kinder- und Zwangsarbeit
- Recht auf Gesundheit, Sicherheit und Kollektivverhandlungen, Vereinigungsfreiheit
- vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit
- gerechte Entlohnung

Diese Risiken verbergen sich oft in den unteren Ebenen unserer Wertschöpfungskette, in deren Prozesse Swisscom nur wenig Einsicht und Einflusspotenzial hat. Die Zusammenarbeit an kollektiven Lösungsansätzen innerhalb der ICT-Branche steht deshalb im Zentrum unserer unternehmerischen Sorgfaltspflicht. Zusätzlich stützen wir uns auf ein ganzheitliches Risikomanagementsystem, anhand dessen wir unsere Lieferantenbeziehungen systematisch nach Risiken überprüfen.

🌐 www.swisscom.ch/cr-governance

Massnahmen zur Sicherstellung fairer Lieferketten

Risikomanagementsystem

Unser Supply Chain Risk Management (SCRM 360°) setzt die Sorgfaltsprüfung in einem ganzheitlichen Ansatz um. Ziel ist, die Risiken nicht nur in den Bereichen Ethik, Soziales und Umwelt zu reduzieren, sondern auch mit Blick auf Finanzen, Logistik, Qualität und Versorgungssicherheit. Es beurteilt das gesamte Einkaufsvolumen auch hinsichtlich menschenrechtlicher Risiken und Auswirkungen. Mit besonderem Augenmerk überwachen wir

alle Einkaufsgeschäfte mit erhöhten Risiken (ca. 30%) und die Beschaffungen mit unseren Top-100-Lieferanten. So haben wir laufend Informationen über Ereignisse in den Lieferketten von über 80% unserer Ausgaben.

Unsere Risikoeinschätzung basiert auf einem globalen Corporate Responsibility-Standard und ist in unseren digitalen Beschaffungsprozess integriert. Mit der Qualifizierung jedes Lieferanten auf eine entsprechende Warengruppe ist **ESG** so seit 2022 ein fester Bestandteil in der Auftragsvergabe. Mit bestehenden Lieferanten setzen wir ausserdem tiefgreifendere ESG Assessments und Korrektivmassnahmen über die Nachhaltigkeits-Rating-Plattform EcoVadis um. Durch unsere Massnahmen erreichen wir auf **EcoVadis** einen Score von 90/100 im Bereich nachhaltige Beschaffung (vgl. dazu auch Tabelle Performanz Swisscom Portfolio zum Score unserer Lieferanten).

🌐 www.swisscom.ch/governance

🌐 www.ecovadis.com

So betrifft uns die VSoTr

Mit dem Inkrafttreten der VSoTr (Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz in den Bereichen Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit) sind wir ab dem Berichtsjahr dazu verpflichtet, ein umfassendes Managementsystem zu Kinderarbeit umzusetzen und jährlich darüber zu berichten. Diese Pflicht umfasst die gesamte vorgelagerte Lieferkette, einschliesslich der eigenen Geschäftstätigkeit und aller Zulieferer, die von der Rohstoffgewinnung bis zur Verarbeitung des Endprodukts beteiligt sind.

🌐 www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2021/847/de

Die regulatorischen Pflichten der VSoTR bezüglich Konfliktmineralien betreffen uns nicht direkt: Swisscom importiert oder

bearbeitet keine Konfliktmineralien oder -metalle. Dennoch nehmen wir unsere Verantwortung im Bereich Konfliktmineralien wahr.

📖 [siehe auch Kapitel «Rohstoffe, Konfliktmineralien und Metalle»](#)

Konkret haben wir die folgenden, zusätzlichen Massnahmen ergriffen, um unserer Lieferketten-Sorgfaltspflicht nachzukommen:

• Lieferkettenpolitik

Mit der Anpassung unseres ESG-Vertragsanhangs verankern wir Anforderungen zur nachhaltigen und fairen Beschaffung mit unseren Lieferanten und deren Sublieferanten. Dabei setzen wir konkrete Standards in den Bereichen Kinderarbeit und Konfliktmineralien fest und verpflichten unsere Lieferpartner, Verdachtsfälle an Swisscom zu rapportieren.

• Risiko und Wirkungsanalyse

Transparenz ist der Schlüssel zu fairen Lieferketten. Mit einem Risikomanagement-Tool der UNICEF überwachen wir spezifische Länderrisiken in Bezug auf Kinderarbeit. Zusätzlich arbeiten wir mit Lieferanten unserer Eigenprodukte an der graduellen Offenlegung und Darstellung der relevanten Lieferketten in diesem Tool, um die Herkunft der verwendeten Materialien und Metalle besser zu verstehen.

🌐 www.unicef.org/child-rights-business

• Einbettung und Integration

Wir schulen seit 2023 unseren strategischen Einkauf zum Thema «ESG im Lieferantenmanagement». Die Themen Kinderarbeit und Konfliktmineralien werden dabei dezidiert aufgegriffen.

Melde- und Abhilfeprozess

Mit dem «Swisscom Speak-up»-Meldekanal können Betroffene in unseren Lieferketten Vorfälle in Bezug auf Schäden an Mensch und Umwelt melden.

- ☞ siehe auch Kapitel «Whistleblowing»
- 🌐 www.bkms-system.ch/speakuptoSwisscom

Kinderarbeit

Wir orientieren uns grundsätzlich an der Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu missbräuchlicher Kinderarbeit. Die Einhaltung der internationalen Vorgaben bezüglich Kinderarbeit ist in unserem Lieferantenrisiko-Management verankert.

- ☞ siehe auch Kapitel «Risikomanagementsystem»

Seit dem Berichtsjahr sind wir zudem Mitglied der NGO «Global Child Forum», die sich weltweit für die Achtung von Kinderrechten durch die Privatwirtschaft einsetzt. Mit einem Ergebnis von 8,2 zählen wir zu den besten 9% des Portfolios («Leaders»). Der Branchendurchschnitt liegt bei 5,7.

Zusätzlich hat Swisscom seit diesem Jahr den Co-Lead in der Arbeitsgruppe «Kinder- und Zwangsarbeit» der **JAC**-Initiative, im Rahmen deren ein kollektiver Ansatz zur Bekämpfung von Kinderarbeit in der **ICT**-Branche erarbeitet wird.

Vergleich der Performanz des Swisscom Portfolios mit dem EcoVadis-Durchschnitt

	Gesamtscore	Umwelt	Arbeits- & Menschenrechte	Ethik	Nachhaltige Beschaffung
Swisscom Portfolio	61,6	65,1	62,6	59,7	54,6
EcoVadis alle auf der Plattform bewerteten Unternehmen	46	46,1	48,4	43,6	37,5

	Durchschnittliche Verbesserung in Punkten gegenüber der Initialbewertung					
	Neubewertungen ¹	Gesamtscore	Umwelt	Arbeits- & Menschenrechte	Ethik	Nachhaltige Beschaffung
Swisscom Portfolio	87%	15,4	19,2	15,1	13,4	15,8
EcoVadis alle auf der Plattform bewerteten Unternehmen	40%	8,3	8,2	8,6	8,8	5,9

¹ 87% der Lieferanten im Swisscom Portfolio haben nach dem Initialassessment mindestens eine Neubewertung gemacht. Von allen auf der EcoVadis-Plattform bewerteten Unternehmen ist das bei 40% der Fall.



ESG-Risikomanagement entlang der Lieferkette (SCRM360°)

Nutzung eines vielfältigen Instrumentariums, um Risiken frühzeitig zu erkennen und zu mitigieren



Rohstoffe, Konfliktmineralien und Metalle

Swisscom importiert oder bearbeitet keine Konfliktmineralien oder -metalle. Grundsätzlich stellt die Nachverfolgung der Herkunftsorte von Rohstoffen, Mineralien und Metallen in den globalen [ICT-Lieferketten](#) aufgrund der enormen Komplexität eine grosse Herausforderung dar. Wir nehmen unsere diesbezügliche Verantwortung wahr und ergreifen folgende Massnahmen:

Swisscom verlangt von ihren Lieferanten, dass sie die Herkunft ihrer Rohstoffe nachvollziehbar machen, Verdachtsfälle von Menschenrechtsverletzungen an Swisscom melden und wirkungsvolle Massnahmen zur Beendigung und Wiedergutmachung dieser Vorfälle ergreifen. Diese Pflicht ist im Swisscom ESG-Vertragsanhang verankert und wird zudem über die Sustainability Guidelines der [JAC-Initiative](#) branchenweit kommuniziert. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird im Rahmen von [Audits](#) überprüft.

[siehe Kapitel «Audits»](#)

Im Rahmen des Risikomanagementsystems SCRM 360° werden Verdachtsfälle sowie faire Beschaffungspraktiken bezüglich Rohstoffgewinnung bei strategisch wichtigen Lieferanten zusätzlich fortlaufend geprüft und überwacht.

Whistleblowing

Unser Whistleblowing-Kanal orientiert sich an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP Nr. 29). Der Kanal garantiert anonyme, transparente und rechtskompatible Meldungen gemäss den Prinzipien Nichtdiskriminierung und Nichtvergeltung.

Beschwerden werden nach Umfang, Behebbarkeit und Schwere der Auswirkung auf die Betroffenen eingestuft. Anschliessend werden Abhilfe- und Entwicklungsmassnahmen im Austausch und Dialog mit relevanten Lieferanten und den Whistleblowern ergriffen. Dieser Kanal ist eine wertvolle Lernquelle für unsere Gewährleistung der Sorgfaltspflicht. Ab dem Geschäftsjahr 2024 werden Informationen zu unserem Melde- und Abhilfeverfahren in die nichtfinanzielle Berichterstattung mit einfließen.

Korruption

Verantwortungsvolles Handeln ist ein Kernpfeiler unserer Konzern- und Nachhaltigkeitsstrategie. Unsere internen Vorgaben dazu setzen wir durch regelmässige Schulungen, Prüfungen und Audits konzernweit um. Von unseren Lieferanten fordern wir, sich ebenfalls zur Einhaltung dieser Vorgaben zu verpflichten. Wir erwarten von ihnen, weder unzulässige Vorteile zu gewähren noch anzunehmen. Hat ein Lieferant nachweislich gegen Antikorruptionsgesetze verstossen, wird er ermahnt und als äusserstes Mittel von den Lieferketten ausgeschlossen. Im Rahmen des risikobasierten Ansatzes sind uns für das Berichtsjahr im Einkauf keine Korruptionsfälle bekannt.

Joint Alliance for CSR (JAC)

Audits

Als JAC-Gründungsmitglied identifizieren wir seit 2010 durch Vor-Ort-Audits bei unseren Lieferanten und Sublieferanten ungenügende Unternehmenspraktiken, die ein potenzielles Risiko für Mensch und Umwelt darstellen. Basierend auf den Audit-Resultaten begleiten wir die Lieferanten bei der Umsetzung von Korrektiv-Massnahmen.

Folgende Risikokategorien werden in Vor-Ort-Audits kontrolliert.

- Gesundheit und Sicherheit: Notausgänge, Notbeleuchtung, Umgang und Lagerung gefährlicher Stoffe
- Arbeitszeiten: Einhaltung der Arbeitszeit, Mehrarbeit und Ruhetage
- Löhne und Leistungen: Sozialversicherungen, Mindestlöhne, Abzüge
- Umweltschutz: [Treibhausgasemissionen](#) (Messung, Reduktionsziele, Einbindung von Lieferanten/Sublieferanten), Umsetzung von umweltbezogenen Themen in der Lieferkette
- Kinderarbeit und jugendliche Beschäftigte: Überzeit, Nachtschichten, keine Kinderarbeit
- Zwangsarbeit: fehlende Arbeitsverträge

Zu den auditierten Lieferanten gehören mehrheitlich asiatische Produzenten aus den Bereichen IT-Hardware, -Software und -Dienstleistungen sowie Netzinfrastruktur.



Im Berichtsjahr sind im Netzwerk von JAC 149 Audits durchgeführt worden, im Vorjahr 83. Audits, die 2022 aufgrund von Covid-19-Auswirkungen verschoben werden mussten, konnten 2023 nachgeholt werden. Insgesamt wurden 883 (Vorjahr: 549) Schwachstellen aufgedeckt.

JAC-Audits seit 2010

Anzahl durchgeführte Audits total	902¹
Länder	55
Asien	84%
Anzahl erfasste Arbeitnehmende total	>1,84 Mio.
Anzahl identifizierte Abweichungen	6'590
Anzahl offene Abweichungen	637²

¹ Davon 84% in Asien.

² Davon 548 aus 2023, 89 aus 2020–2022.

Supplier Development Program

In den Teilen unserer Lieferkette, in denen wir Risiken für Mensch und Umwelt als erhöht einschätzen, ergreifen wir Entwicklungsmassnahmen, die über unseren Tier-1-Lieferantenstamm hinausreichen. Dazu arbeiten wir mit strategisch wichtigen Lieferanten bzw. deren Sublieferanten im Rahmen des Supplier Development Programs (SDP) der [Global e-Sustainability Initiative](#) (GeSI) zusammen. Dieses zweijährige Programm zielt darauf ab, einen Kulturwandel innerhalb der Partnerunternehmen anzustossen und diese so zu befähigen, ihrerseits Best-Practice-Verfahren mit ihren Lieferanten zu verankern und Multiplikatoreffekte in ihrer eigenen Lieferkette zu erzielen. Im Anschluss an eine initiale [CSR-Bewertung](#) werden die Lieferanten bei der konkreten Umsetzung begleitet und betreut.

Seit vier Jahren entwickeln wir in diesem Rahmen mit bereits neun Lieferpartnern nachhaltige Lösungen und erzielen messbare Verbesserungen in den Bereichen Umweltschutz, Arbeitszeitregelungen und Arbeitssicherheit. Im Berichtsjahr haben wir das SDP mit vier Sublieferanten von Komponenten unserer neuen TV-Box durchgeführt.

www.gesi.org/platforms/the-better-world-programme

Datenschutz

Managementansatz

Die verantwortungsvolle Verarbeitung personenbezogener Daten und geheimer Informationen ist für uns von höchster Bedeutung. Neben den rechtlichen Vorgaben halten wir uns an sechs datenethische Prinzipien zum vertrauensvollen Umgang mit Daten.

🌐 www.swisscom.ch/smartdata

Wir betreiben ein Managementsystem für den Daten- und Geheimhaltungsschutz. Dabei wenden wir international anerkannte Standards und Normen an. Zusätzlich unterhalten wir ein Datenethik-Board und stellen uns dem gesellschaftspolitischen Diskurs rund um die öffentliche Verfügbarkeit von Daten.

📖 [siehe auch Kapitel «Unternehmensethik»](#)

Wir verarbeiten personenbezogene Daten unter anderem, um Kunden individualisierte Werbung und Angebote zu unterbreiten. Zu diesem Zweck erstellen wir Kundensegmente bzw. Kundenprofile, die in aggregierter Form Werbevermarktungsgesellschaften zugänglich gemacht werden. Kunden können dagegen Widerspruch einlegen.

Seit dem 1. September 2023 gilt das neue Datenschutzgesetz (DSG). Zur Einhaltung der Rechtsvorschriften haben wir technische und organisatorische Massnahmen umgesetzt. Die Revision haben wir als Gelegenheit genutzt, um neue Standards für die Kundeninformationen zu setzen und die Wahlmöglichkeiten auszubauen. Wie bisher können Kunden über My Swisscom gewisse Datenverarbeitungen ablehnen. Neuerdings können sie auch automatisierte Auskunft darüber verlangen, wie Swisscom ihre Personendaten im Detail bearbeitet.

Im Berichtsjahr haben wir im Bereich des Daten- oder Geheimnisses von Kunden keine gerichtlichen oder verwaltungsrechtlichen Verfahren geführt. Im Bereich der Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs kommen wir unseren gesetzlichen Verpflichtungen nach.

🌐 www.swisscom.ch/datenschutz



Datensicherheit

Managementansatz

Neben der strikten Einhaltung des Datenschutzes liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Gewährleistung der Datensicherheit. Wir setzen auf eine moderne und sichere Infrastruktur sowie auf hochqualifizierte Sicherheitsexperten, um bestmöglichen Schutz für Mitarbeitende, Kunden, Partner und das Unternehmen sicherzustellen.

Unser Sicherheitskonzept basiert auf den drei Grundpfeilern Prävention, Detektion und Reaktion. Angesichts der zunehmenden Bedrohungen der Cyberkriminalität werden Automatisierungstechnologien und künstliche Intelligenz (KI) eingesetzt, um Risiken und Angriffe frühzeitig zu erkennen und adäquate Gegenmassnahmen zu ergreifen. Im Swisscom Security Operation Center überwachen Cyberspezialisten die gesamte IT-Infrastruktur rund um die Uhr.

Neben technischen Security-Lösungen fördern wir mittels gezielter Aufklärungsmassnahmen die Etablierung einer Sicherheitskultur im Unternehmen. Mit der neuen Security-Awareness-Kampagne #BeTheStrongestLink sorgen wir dafür, dass alle Mitarbeitenden im bewussten und sicheren Umgang mit Daten geschult werden.

Auch Privat- und Geschäftskunden bieten wir Sicherheitslösungen an. Diese reichen von Call-Filter und Virenschutz über Security-Assessments und Managed Security hin bis zu Soforthilfe bei einem Hackerangriff.

🌐 www.swisscom.ch/datensicherheit

🌐 www.swisscom.ch/csirt



Die Bedrohungen sind real

Im Jahr 2023 wurden pro Monat im Schnitt

5'685'673

Angriffsversuche gegen Swisscom Infrastrukturen blockiert

1'723

Privatkunden wegen gehackter Kundenkonten kontaktiert

760

Phishing-Angriffe erkannt und abgewehrt

985

Computer aufgrund von Malware-Befall vom Netzwerk getrennt

32

Sicherheitsvorfälle durch das Swisscom CSIRT bearbeitet



Bericht

Über diesen Bericht	70
Berichtsgrenze	70
Berichterstattung	70
SGS-Verifizierung	71
SGS-Verifizierung ISO 14064	72

Über diesen Bericht

Berichtsgrenze

Grundsatz

Der Sustainability Impact Report bezieht sich auf die Swisscom AG und alle Tochtergesellschaften mit Sitz in der Schweiz, die gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) voll konsolidiert wurden. Ausgenommen ist die Beteiligung an der Konzerngesellschaft blue Entertainment AG, weil ihre Effekte unwesentlich sind und nicht alle im Managementansatz des IFRS aufgeführten Vorgaben für die blue Entertainment AG gelten. Erworbene Tochtergesellschaften werden für die Berichterstattung ab 1. Januar des folgenden Jahres, abgehende bis zur Veräusserung einbezogen. Nicht einbezogen werden alle Konzerngesellschaften mit Sitz im Ausland sowie assoziierte Gesellschaften oder Gemeinschaftsunternehmen. Die wesentlichste Auslandsbeteiligung ist Fastweb in Italien. Sie veröffentlicht ihren eigenen Nachhaltigkeitsbericht nach den [GRI-Standards](#) und lässt diesen extern durch die unabhängige Prüfstelle Bureau Veritas AG verifizieren. Ausserhalb der Berichtsgrenze liegen die Swisscom nahestehenden Stiftungen comPlan (Pensionskasse) und sovis (soziale Stiftung). Unsere Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht 2023 im Kapitel «Konzernstruktur und Aktionariat» beschrieben. Eine Liste der Konzerngesellschaften mit allen Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen ist im Anhang zur Konzernrechnung 2023 dargestellt.

www.swisscom.ch/bericht2023

Personalinformationssystem

Folgende Schweizer Tochtergesellschaften sind im Berichtsjahr nicht im zentralen, sondern in lokalen, firmenspezifischen Personalinformationssystemen erfasst und deshalb nicht Teil dieses Berichts: Swisscom Directories AG, blue Entertainment AG, Swisscom Digital Technology AG, United Security Providers AG,

itnetX (Switzerland) AG, Innovative Web AG, Ajila AG, Swisscom IT Services Finance Custom Solutions AG, Swisscom Trust Services AG, JLS digital AG, MTF Solutions AG, Audio-Video G + M AG und Global IP Action AG. Die Abdeckung des zentralen Personalinformationssystems beträgt somit 89% (Vorjahr: 91%).

Gesellschaftliche Aspekte

Informationen zu sozialen Verhältnissen in unseren Lieferketten beruhen auf Audits im Rahmen von JAC und auf Selbstdeklarationen sowie Corporate-Responsibility-Vertragsbeilagen. Letztgenannte decken nahezu alle unsere Lieferanten ab, wobei wir der Situation ausserhalb der OECD-Länder besondere Bedeutung beimessen.

Berichterstattung

Berücksichtigung von internationalen Leitlinien

Der vorliegende Bericht setzt die GRI-, SASB- und ISO-14064-Grundsätze zur Berichterstattung um. Die Empfehlungen des «SDG-Compass» zur Berichterstattung über die Beiträge zur Agenda 2030 sind erneut berücksichtigt und umgesetzt worden. Zusätzlich berücksichtigen wir die Empfehlungen der [Task Force on Climate-related Financial Disclosures](#) (TCFD) in den Bereichen Governance, Strategie und Risikomanagement und der [Science Based Target initiative](#) (SBTi) im Kapitel «Verantwortung für die Umwelt».

Anspruchsgruppen

Wir beziehen unsere internen und externen Anspruchsgruppen ein, um die Wesentlichkeit unserer Themen zu bewerten und die strategischen Schwerpunkte festzulegen. Die Themen sind in der Wesentlichkeitsmatrix zu finden. Diese bilden die Grundlage für die Berichterstattung. Details sind im Kapitel «Einbezug der Anspruchsgruppen» erläutert.

Wir nutzen ferner Erkenntnisse aus aktuellen Studien, Marktforschungen, Trendanalysen und Benchmarkberichten. Siehe dazu auch das Kapitel «Wesentliche Themen».

Bei Bedarf erarbeiten wir mit spezifischen Anspruchsgruppen Abläufe und Massnahmen, um uns mit einzelnen wesentlichen Themen und strategischen Schwerpunkten auseinanderzusetzen. Wir informieren beispielsweise gemeinsam mit dem Bundesamt für Energie (BFE) über unseren Beitrag zur Initiative [«Vorbild Energie und Klima»](#) (VEK) und leisten mit anderen Unternehmen der [ICT-Branche](#) und im Kontakt mit dem Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) einen Beitrag zur Medienkompetenz. Ferner arbeiten wir mit der [Energie-Agentur der Wirtschaft](#) (EnAW) zusammen.

Validierung und Verifizierung

Der Berichtserstattungsprozess umfasst den Geschäftsbericht und den Nachhaltigkeitsbericht. Die Berichte unterliegen denselben internen Validierungsstufen. Sie werden durch die Disclosure und Review Committees validiert und vom Audit Committee genehmigt, was die Qualität der Offenlegung sicherstellt. Der Nachhaltigkeitsbericht wird unabhängig durch die Société Générale de Surveillance (SGS) verifiziert. Wir haben zudem freiwillig das Opt-in gewählt und unseren Nachhaltigkeitsbericht bei der SIX Exchange Regulation AG registriert.



VERIFIZIERUNG

SGS-ZERTIFIZIERUNG des GRI-Nachhaltigkeitsberichts 2023 der Swisscom AG

UMFANG

SGS wurde von Swisscom mit einer unabhängigen Prüfung der GRI-basierten Offenlegungen zur Nachhaltigkeit im Jahr 2023 beauftragt. Unser Prüfungsumfang (limited assurance) umfasste die GRI-Offenlegungspflichten und -kennzahlen gemäss dem im Bericht enthaltenen GRI Index. Die Prüfung (Assurance) basiert auf der «SGS Sustainability Report Assurance»-Methodik und umfasste alle im Nachhaltigkeitsbericht 2023 enthaltenen Texte sowie diejenigen Angaben in der Jahresberichterstattung 2023 und auf der Website von Swisscom, auf die der GRI Index Bezug nimmt. Der Prüfungsprozess berücksichtigte keine Daten aus früheren Jahren.

INHALT

Der Verwaltungsrat oder die Geschäftsführung und das Management der Organisation sind für die im Nachhaltigkeitsbericht, im Geschäftsbericht sowie auf der Website enthaltenen Angaben verantwortlich. SGS war an der Aufbereitung der im GRI Index enthaltenen Materialien in keiner Weise beteiligt und führte lediglich eine unabhängige Prüfung der Daten und Texte anhand der „Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standards“, Version 2021 durch. SGS ist alleinverantwortlich für die Inhalte dieser Erklärung und der hierin ausgedrückten Meinung(en).

UNABHÄNGIGKEIT UND KOMPETENZEN DES ZERTIFIZIERERS

Die SGS-Gruppe ist als weltweit führendes Unternehmen in den Bereichen Prüfen, Testen, Verifizieren und Zertifizieren in über 140 Ländern tätig und bietet Dienstleistungen, einschliesslich der Zertifizierung von Managementsystemen und Services, an. SGS bestätigt ihre Unabhängigkeit von der Swisscom. Sie ist unvoreingenommen, und es bestehen keine Interessenkonflikte mit der Organisation, ihren Tochtergesellschaften und Anspruchsberechtigten. Das Assurance-Team wurde aufgrund von Wissen, Erfahrung und Qualifikation für diese Aufgabe zusammengestellt.

METHODIK

Die SGS-Gruppe hat aufgrund der aktuellen Best-Practice-Richtlinien, die in den der „Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standards“, Versionen bis 2021 enthalten sind, einen Satz von Protokollen für die Prüfung (Assurance) von Nachhaltigkeitsberichten entwickelt. SGS hat zudem die Umweltmanagementsysteme der Swisscom (Schweiz) AG, der Swisscom Broadcast AG und der Calex AG nach ISO 14001:2015 zertifiziert. Ebenso wurde das Treibhausgas-Inventar der Swisscom AG nach ISO 14064 durch SGS verifiziert. Die Prüfung (limited Assurance) umfasste die Auswertung externer Quellen, Gespräche mit relevanten Mitarbeitern, eine Kontrolle der Dokumentationen und Aufzeichnungen sowie die Validierung derselben bei externen Einrichtungen und/oder Anspruchsberechtigten, falls erforderlich. Die Finanzdaten, die direkt dem unabhängig geprüften Finanzbericht entnommen wurden, sind im Rahmen dieses Prüfungsprozesses nicht erneut geprüft worden.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Die Aussagen im Bericht beziehen sich auf die offen gelegte Systemgrenze (Konzerngesellschaften mit Sitz in der Schweiz). Auf der Grundlage der oben beschriebenen Methodik sind wir auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die von Swisscom AG entsprechend des GRI Index 2021 offengelegten Informationen und Daten falsch sein könnten. Die offengelegten Informationen und Daten vermitteln unseres Erachtens ein faires, ausgewogenes Bild der von Swisscom im Jahr 2023 unternommenen Nachhaltigkeitsbestrebungen. Die Umsetzung der GRI-relevanten Weisungen ist bei jenen Beteiligungen erfolgt, wo Swisscom diese als signifikant respektive als anwendbar erachtet hat. In einem internen Bericht gaben wir Empfehlungen im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Nachhaltigkeitsberichts.

Wir sind der Ansicht, dass der Nachhaltigkeitsbericht laut GRI Index die Anforderungen des GRI Standard (bis 2021) erfüllt.

UNTERZEICHNET IM AUFTRAG VON SGS

Andreas Stäubli, Lead Auditor

Zürich, 30.01.2024

Jan Meemken, Managing Director

www.SGS.COM



Greenhouse Gas Verification Statement Number CCP.ISO1406401(1500615)2024/02/06

The inventory of Greenhouse Gas emissions in the period
01/01/2023 – 31/12/2023 for

Swisscom AG

Alte Tiefenastrasse 6, CH-3050 Bern

has been verified in accordance with ISO 14064-3:2019 as
meeting the requirements of

ISO 14064-1 and WRI/WBCSD GHG Protocol – A Corporate Accounting and Reporting Standard

To represent a total amount of:

60'808 t CO₂ equivalent

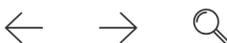
(Scope 1+2; gross location-based scope 2 emissions)

12'467 t CO₂ equivalent

(Scope 1+2; gross market-based scope 2 emissions)

306'980 t CO₂ equivalent

(Scope 3 emissions)



For the following activities

Network and transmission infrastructure for telecommunication operation,
data centre and administration of Swisscom AG in Switzerland

Lead Assessor: Daniel Aegerter

Technical Reviewer: Peter Simmonds

Authorised by:

Pamela Chadwick
Business Manager
SGS United Kingdom Ltd

Verification Statement Date 26th January 2024

This Statement is not valid without the full verification scope, objectives, criteria and conclusion available
on pages 2 to 4 of this Statement.



Schedule Accompanying Greenhouse Gas Verification Statement Number CCP.ISO1406401(1500615)2024/02/06

Brief Description of Verification Process

SGS has been contracted by Swisscom AG (hereinafter referred to as “Swisscom”) for the verification of direct and indirect carbon dioxide (CO₂) equivalent emissions as provided by Swisscom, Alte Tiefenastrasse 6, in their GHG Assertion in the form of a Greenhouse Gas Emissions Report covering CO₂ equivalent emissions.

Roles and responsibilities

The management of Swisscom is responsible for the organization’s GHG information system, the development and maintenance of records and reporting procedures in accordance with that system, including the calculation and determination of GHG emissions information and the reported GHG emissions.

It is SGS’ responsibility to express an independent GHG verification opinion on the emissions as provided in the Swisscom GHG Assertion for the period 01/01/2023 – 31/12/2023.

SGS conducted a third-party verification following the requirements of ISO 14064-3:2019 of the provided CO₂ equivalent assertion in the period August 2023 to January 2024.

The assessment included a desk review and site visits at the headquarters in Worblaufen (Switzerland). The verification was based on the verification scope, objectives and criteria as agreed between Swisscom and SGS on 03/03/2023.

Level of Assurance

The level of assurance agreed is that of reasonable assurance for Scope 1 and 2 emissions, and that of limited assurance for Scope 3 emissions.

Scope

Swisscom has commissioned an independent verification by SGS of reported CO₂ equivalent emissions arising from their activities, to establish conformance with the requirements of ISO 14064-1:2018 and “GHG Protocol Company Accounting and Reporting Standard” within the scope of the verification as outlined below. Data and information supporting the CO₂ equivalent assertion were historical in nature and proven by evidence.

This engagement covers verification of emissions from anthropogenic sources of greenhouse gases included within the organization’s boundary and meets the requirements of ISO 14064-3:2018.

- The organizational boundary was established following the operational control approach.
- Title or description of activities: Network and transmission infrastructure for telecommunication operation, data centre and administration
- Location/boundary of the activities: Switzerland
- Physical infrastructure, activities, technologies and processes of the organization: Network and transmission infrastructure for telecommunication operation, data centre and administration.
- GHG sources, sinks and/or reservoirs included:
Scope 1 - stationary combustion, mobile combustion, fugitive emissions;
Scope 2 – purchased electricity and district heat;



Scope 3 – purchased goods and services, capital goods, energy upstream emissions, upstream transportation and distribution, waste generated, business travel, employee commuting, downstream transportation and distribution, use of sold products, end of life treatment of sold products, investments.

- Types of GHGs included: CO₂, N₂O, CH₄ and HFCs.
- Directed actions: efficiency improvements in operations, use of green electricity, enabling effects due to ICT services.
- GHG information for the following period was verified: 01/01/2023 – 31/12/2023
- Intended user of the verification statement: Stakeholders such as national and international NGO's, customers, general public, regulators and rating agencies.

Objective

The purposes of this verification exercise are, by review of objective evidence, to independently review:

- Whether the CO₂ equivalent emissions are as declared by the organization's CO₂ equivalent assertion
- That the data reported are accurate, complete, consistent, transparent and free of material error or omission.

Criteria

Criteria against which the verification assessment is undertaken are the requirements of ISO 14064-1:2018 and WRI/WBCSD GHG Protocol – A Corporate Accounting and Reporting Standard.

Materiality

The materiality required of the verification was considered by SGS to be below 5% for Scope 1 and Scope 2 emissions, based on the needs of the intended user of the GHG Assertion

Conclusion

Swisscom provided the GHG assertion based on the requirements of ISO 14064-1:2018. The GHG information for the period 01/01/2023 – 31/12/2023 disclosing Scope 1 and 2 emissions of 60'808 metric tonnes of CO₂ equivalent (including gross location-based scope 2 emissions) are verified by SGS to a reasonable level of assurance, consistent with the agreed verification scope, objectives and criteria. A further 306'980 tonnes CO₂ equivalent from Scope 3 sources are verified by SGS to a limited level of assurance, consistent with the agreed verification scope, objectives and criteria.

Included in the Swisscom GHG assertion for the period 01/01/2023 to 31/12/2023, and in addition to scope 1 and 2 emissions of 60'808 metric tonnes CO₂ equivalent (including scope 2 location-based emissions), is a disclosure of emissions of 12'467 tonnes CO₂ equivalent including scope 2 market-based emissions. This figure includes renewable electricity and district heat used by Swisscom AG and amounting to 100% of electricity and district heat consumption originating from renewable sources without Scope 2 emissions. Quality criteria of ISO 14064-1:2018 for market-based instruments are fulfilled for electricity, but not fully complied for district heat.

Included in the GHG assertion for the period 01/01/2023 to 31/12/2023 is the claim of carbon neutral inhouse operations by purchase of Verified Emission Reduction Certificates (VER). SGS confirms that the purchase of VER by Swisscom cover direct emissions under Scope 1 and indirect emissions under Scope 3 Category 1



(routers for internet access and set-top boxes only), Category 3 (provision of energy), Category 5, (waste) and Category 6 (business travel).

Included in the GHG assertion for the period 01/01/2023 to 31/12/2023 is the claim of carbon neutral subscriptions to customers by purchase of Verified Emission Reduction Certificates (VER). SGS confirms that the purchase of VER by Swisscom cover indirect emissions under Scope 3 Category 1 (mobile phones and other products sold to customers, network equipment), Category 4 (upstream transportation for these goods and transportation to customers), Category 11 (use of sold products), and Category 12 (end-of-life treatment of sold products).

Included in the GHG emission information of Swisscom AG is a recalculation of the inventory back to 2018.

SGS' approach is risk-based, drawing on an understanding of the risks associated with modeling GHG emission information and the controls in place to mitigate these risks. Our examination included assessment, on a sample basis, of evidence relevant to the voluntary reporting of emission information.

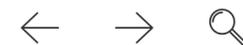
SGS concludes with reasonable assurance for Scope 1 and Scope 2 emissions that the presented CO₂ equivalent assertion is materially correct and is a fair representation of the CO₂ equivalent data and information and is prepared following the requirements of ISO 14064-1.

We planned and performed our work to obtain the information, explanations, and evidence that we considered necessary to provide a reasonable level of assurance that the Scope 1 and Scope 2 CO₂ equivalent emissions for the period 01/01/2023 – 31/12/2023 are fairly stated.

The scope 3 emissions are verified to a limited level of assurance. SGS concludes with limited assurance that there is no evidence to suggest that the presented CO₂ equivalent assertion is not materially correct and is not a fair representation of the CO₂ equivalent data and information.

This statement shall be interpreted with the CO₂ equivalent assertion of Swisscom as a whole.

Note: This Statement is issued, on behalf of Client, by SGS United Kingdom Ltd, Rossmore Business Park, Inward Way, Ellesmere Port, Cheshire, CH65 3EN ("SGS") under its General Conditions for GHG Validation and Verification Services. The findings recorded hereon are based upon an audit performed by SGS. A full copy of this statement and the supporting GHG Assertion may be consulted at **Swisscom website (www.swisscom.ch)**. This Statement does not relieve Client from compliance with any bylaws, federal, national or regional acts and regulations or with any guidelines issued pursuant to such regulations. Stipulations to the contrary are not binding on SGS and SGS shall have no responsibility vis-à-vis parties other than its Client.



Index und Anhang

GRI-Index	77
SASB-Index	84
Anhang ISO 14064	85

GRI-Index

Der GRI-Index bietet eine standardisierte, nach Themen gegliederte Übersicht über die Berichterstattung. Swisscom berichtet gemäss [GRI Standards](#) (bis 2021) für die Periode vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Indikatoren	Status	Verweis GB = Geschäftsbericht, SIR = Sustainability Impact Report
Legende: Indikator nach GRI-Standards (gemäss Berichtsgrenze) × = irrelevant ○ = nicht abgedeckt ● = teilweise abgedeckt ● = vollständig abgedeckt		
GRI 1: Foundation		
GRI 2: Allgemeine Angaben		
2-1 Organisationsprofil		
2-1 a	●	Name der Organisation GB: Anhang der konsolidierten Jahresrechnung: Übrige Angaben.
2-1 b	●	Eigentum und Rechtsform GB: 2 Konzernstruktur und Aktionariat
2-1 c	●	Ort des Hauptsitzes CH-3048 Worblaufen
2-1 d	●	Betriebsstätten GB: 2 Konzernstruktur und Aktionariat GB: 5.4 Konzerngesellschaften GB: Anhang der konsolidierten Jahresrechnung: Übrige Angaben
2-2 Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind		
2-2 a	●	In der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthaltene Entitäten SIR: Berichtsgrenze: Personalinformationssystem
2-2 b	●	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten GB: 2 Konzernstruktur und Aktionariat
2-2 c	●	Ansatz zur Konsolidierung von Informationen GB: 2 Konzernstruktur und Aktionariat
2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle		
2-3 a	●	Berichtszeitraum und Berichtszyklus der Nachhaltigkeitsberichterstattung 01.01.2023–31.12.2023 Jährlich
2-3 b	●	Berichtszeitraum und Berichtszyklus des Konzernberichts 01.01.2023–31.12.2023 Jährlich
2-3 c	●	Veröffentlichungsdatum 08.02.2024
2-3 d	●	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht www.swisscom.ch/de/about/impressum.html

2-4 Neudarstellung von Informationen

2-4	Neuformulierung der Informationen	●	Keine «Restatements» im Jahr 2023
2-4a	Erläuterung der Gründe und Auswirkungen	×	Keine «Restatements» im Jahr 2023

2-5 Externe Prüfung

2-5	Externe Prüfung	●	SIR: SGS-Verifizierung
2-5 a	Politik und Praxis; Einbeziehung des höchsten Leitungsorgans und der leitenden Angestellten	●	SIR: Corporate Responsibility Governance
2-5 b	Link zum externen Prüfbericht, Beschreibung der geprüften Themen, Prüfstandards, Level der Prüfung, Einschränkungen, Beschreibung der Beziehung	●	SIR: SGS-Verifizierung

Tätigkeiten und Arbeitnehmende

2-6 Tätigkeiten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen

2-6 a	Sektor; ggf. wesentliche Änderungen zu Vorjahren	●	Keine wesentlichen Änderungen 2023
2-6 b	Wertschöpfungskette (einschliesslich Aktivitäten, Produkten, Dienstleistungen und bedienten Märkten; Lieferkette; nachgelagerte Unternehmen und ggf. wesentliche Änderungen zu Vorjahren)	●	GB: Marken, Produkte und Dienstleistungen SIR: Faire Lieferketten GB: 2 Konzernstruktur und Aktionariat Keine signifikanten Änderungen in den Lieferketten
2-6 c	Andere einschlägige Geschäftsbeziehungen und ggf. wesentliche Änderungen zu Vorjahren	●	Keine wesentlichen Änderungen 2023

2-7 Arbeitnehmende

2-7 a	Gesamtzahl der Beschäftigten nach Geschlecht und nach Region	●	GB: Mitarbeitende in der Schweiz
2-7 b	Gesamtzahl der Festangestellten, der Zeitarbeitskräfte, der Beschäftigten mit nicht garantierten Arbeitszeiten, der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten nach Geschlecht und Region	●	SIR: Gesamter Bestand in der Schweiz
2-7 c	Methodologien und Annahmen	●	SIR: Berichtsgrenze: Personalinformationssystem
2-7 d	Kontextuelle Informationen	×	Keine wesentlichen Fluktuationen 2023
2-7 e	Wesentliche Fluktuationen	●	SIR: Gesamter Bestand in der Schweiz

2-8 Arbeitskräfte, die keine Angestellten sind

2-8 a	Gesamtzahl der Arbeitskräfte, die keine Arbeitnehmer sind (Art, Vertragsverhältnis)	●	SIR: Gesamter Bestand in der Schweiz: temporäre Mitarbeitende. Hauptgründe für die Beschäftigung externer Mitarbeitender sind deren spezifische Skills, die bei Swisscom nicht vorhanden sind, oder Ressourcenengpässe in Projekten.
2-8 b	Methodologien und Annahmen	○	SIR: Berichtsgrenze: Personalinformationssystem
2-8 c	Wesentliche Fluktuationen	○	SIR: Gesamter Bestand in der Schweiz: temporäre Mitarbeitende

Governance

2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien

2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	●	GB: 4 Verwaltungsrat
2-10	Nominierung und Wahl des höchsten Kontrollorgans	●	GB: 4.5 Wahl und Amtszeit GB: 4.10 Ausschüsse des Verwaltungsrats: Ausschuss Nomination
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	●	GB: 4 Verwaltungsrat GB: 5 Konzernleitung
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien.	●	Link: www.swisscom.ch/Grundsaeetze – Organisationsreglement SIR: Corporate Responsibility Governance GB: 2 Konzernstruktur und Aktionariat GB: 4 Verwaltungsrat GB: 4.9 Interne Organisation und Arbeitsweise GB: 4.11 Kompetenzregelung GB: 4.12 Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats gegenüber der Konzernleitung GB: 5 Konzernleitung
2-13	Delegation von Befugnissen zur Bewältigung von Auswirkungen	●	SIR: Corporate Responsibility Governance GB: 2 Konzernstruktur und Aktionariat GB: 4 Verwaltungsrat GB: 4.9 Interne Organisation und Arbeitsweise GB: 4.11 Kompetenzregelung GB: 5 Konzernleitung

2-14	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	●	GB: 4.12 Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats gegenüber der Konzernleitung: jährlich GB: Risikomanagement: quartalsweise an Ausschuss Revision GB: Internes Kontrollsystem der Finanzberichterstattung: quartalsweise an Ausschuss Revision GB: Compliance Management: quartalsweise an Ausschuss Revision GB: Interne Revision: quartalsweise an Ausschuss Revision In dringenden Fällen: zeitnah Der Ausschuss Revision & ESG-Reporting des Verwaltungsrats prüft den Bericht in zwei Schritten vor der Veröffentlichung und genehmigt ihn. Der Vergütungsausschuss prüft den Vergütungsbericht. Dieser wird vom Verwaltungsrat freigegeben. SIR: Corporate Responsibility Governance GB: 2 Konzernstruktur und Aktionariat GB: 4 Verwaltungsrat GB: 4.9 Interne Organisation und Arbeitsweise GB: 4.11 Kompetenzregelung GB: 5 Konzernleitung
2-15	Interessenkonflikte	●	Link: www.swisscom.ch/grundsaeetze – Organisationsreglement GB: 4.12 Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats gegenüber der Konzernleitung
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	●	GB: 4.12 Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats gegenüber der Konzernleitung: Der Vorsitzende des Ausschusses Revision und ESG-Reporting wird in dringenden Fällen zeitnah über neue, wesentliche Risiken in Kenntnis gesetzt. Als Grundsatz des Whistleblowings ist Anonymität garantiert, aus diesem Grund kommuniziert Swisscom weder Anzahl noch andere Details zu Meldungen.
2-17	Kollektives Wissen des höchsten Kontrollorgans	●	GB: 4.9 Interne Organisation und Arbeitsweise
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	●	GB: 2 Konzernstruktur und Aktionariat GB: 4 Verwaltungsrat GB: 4.9 Interne Organisation und Arbeitsweise GB: 4.11 Kompetenzregelung GB: 5 Konzernleitung GB: 4.12 Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats gegenüber der Konzernleitung
2-19	Vergütungspolitik	●	GB: 3 Vergütung der Konzernleitung

2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung Die Beteiligung der Stakeholder an der Vergütung	●	GB: 4.2 Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen SIR: Anspruchsgruppen GB: 7.3 Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung; Protokoll
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	●	SIR: Gesamter Bestand in der Schweiz; weitere Kennzahlen

Strategie, Politik und Praxis

2-22	Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	●	GB: Lagericht, Kapitel Strategie und Umfeld SIR: Brief an die Stakeholder SIR: Nachhaltigkeitsstrategie
2-23	Politische Verpflichtungen für verantwortungsvolles Geschäftsgebaren	●	GB: Kapitel Bericht über nichtfinanzielle Belange SIR: Verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit und Risikomanagement SIR: Faire Lieferketten SIR: Unternehmensethik
2-24	Einbettung der politischen Verpflichtungen	●	SIR: Verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit und Risikomanagement SIR: Unternehmensethik
2-25	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen	●	GB: Corporate Governance
2-26	Mechanismen für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Bedenken	●	GB: Corporate Governance SIR: Unternehmensethik
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	●	SIR: Verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit und Risikomanagement GB: Rechtliches Umfeld
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	●	SIR: Akteurin in der öffentlichen Debatte. Eine Übersicht der Mitgliedschaften entlang ESG findet sich zudem hier: www.swisscom.ch/de/about/nachhaltigkeit/partner.html

Einbindung von Stakeholdern

2-29	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	●	SIR: Wesentliche Themen SIR: Anspruchsgruppen SIR: Über diesen Bericht
2-30	Tarifverträge	●	SIR: Anspruchsgruppen

GRI 3: Wesentliche Themen

3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	●	SIR: Wesentliche Themen SIR: Anspruchsgruppen
-----	--	---	--

3-2	Liste der wesentlichen Themen	●	SIR: Wesentliche Themen SIR: Wesentlichkeitsmatrix SIR: Über diesen Bericht; Berichterstattung
3-3	Management der wesentlichen Themen	●	SIR: Wesentliche Themen Kontext: GB: Strategie und Umfeld SIR: Umfeld Risiken: GB: Risiken (Konzern) Chancen: GB: Marken, Produkte und Dienstleistungen Ziele und Strategie: GB: Strategie und Umfeld SIR: Nachhaltigkeitsstrategie 2025

**GRI-Standard
Wesentliche Themen (bezogen auf GRI-Themen)
200 Wirtschaft**

GRI 3	Management der wesentlichen Themen	●	www.swisscom.ch/grundsaeetze – Verhaltenskodex GB: Konzernziele und Konzernstrategie GB: Finanzieller Ausblick GB: Aktionärsbrief
-------	------------------------------------	---	--

201 Wirtschaftliche Leistung

201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	●	GB: Wertschöpfungsrechnung
201-2	Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen	●	SIR: Klima SIR: Klimarisiken
201-3	Verpflichtungen aus leistungsorientierten und anderen Pensionsplänen	●	GB: 4.3 Leistungsorientierte Vorsorgepläne; SIR: Arbeitgeberattraktivität; Anstellungsbedingungen, Lohn und Lohnnebenleistungen GB: Gesamtarbeitsvertrag (GAV) GB: Mitarbeitende (100% der Mitarbeitenden)
201-4	Finanzielle Unterstützung von Seiten der Regierung	×	Swisscom erhielt 2023 keine finanzielle Unterstützung der Regierung.

202 Marktpräsenz

202-1	Verhältnis der nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn	●	GB: Entlohnung der Mitarbeitenden
202-2	Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte	●	Es gibt keine standortbezogene Auswahl von Personal.

203 Indirekte ökonomische Auswirkungen

GRI 3	Management der wesentlichen Themen	🕒	SIR: Wesentliche Themen
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	●	GB: Investitionen SIR: Netzausbau SIR: Grundversorgung
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	●	SIR: Netzausbau

204 Beschaffungspraktiken

GRI 3	Management der wesentlichen Themen	●	SIR: Faire Lieferketten
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	●	GB: Wertschöpfungsrechnung. Als Schweizer Unternehmen priorisieren wir wo möglich den Markt Schweiz.

205 Korruptionsbekämpfung

GRI 3	Management der wesentlichen Themen	●	SIR: Verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit und Risikomanagement
205-1	Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	●	Risikobehaftete Geschäftstätigkeiten werden im Rahmen des CMS mittels Kontrollprozessen und einem IT-System überwacht. Im Geschäftsjahr wurde das CMS der Swisscom (Schweiz) AG insgesamt überprüft.
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Massnahmen zur Korruptionsbekämpfung	●	Verwaltungsrat, Konzern und Bereichsleitungen werden jährlich über die Massnahmen, Entwicklungen und allfällige erforderliche Anpassungen informiert. Jährliche Schulungen zur Antikorruptionsweisung von neuen Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr haben zudem bereits 97% der Führungskräfte ein e-Learning «Anti-Korruption» erfolgreich abgeschlossen. Vertragliche Verpflichtungen aller Lieferanten und Partner zur Einhaltung der Antikorruptionsweisung.
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	●	Es wurden im Berichtsjahr keine Korruptionsfälle festgestellt.

206 Wettbewerbswidriges Verhalten

GRI 3	Management der wesentlichen Themen	●	SIR: Verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit und Risikomanagement
-------	------------------------------------	---	--

206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	●	GB: Rechtliches Umfeld GB: Kartellgesetz (KG) GB: Eventualverbindlichkeiten für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren. GB: Konzernrechnung
-------	---	---	--

207 Steuern

207-1	Steuerkonzept	●	Auf Basis der Richtlinien, die durch den Verwaltungsrat bestimmt werden, hat Swisscom ein Steuerkonzept erstellt.
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	●	Der Verwaltungsrat bestimmt die strategischen, organisatorischen, finanzplanerischen sowie auf das Rechnungswesen bezogenen Richtlinien einschliesslich der Steuerstrategie. GB: Corporate Governance
207-3	Einbezug von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	×	Kein wesentliches Thema für Swisscom oder unsere Stakeholder
207-4	Country-by-Country-Reporting (länderbezogene Berichterstattung)	●	GB: Ertragssteuern

300 Umwelt

GRI 3	Management der wesentlichen Themen	●	SIR: Umwelt
-------	------------------------------------	---	-------------

301 Materialien

GRI 3	Management der wesentlichen Themen	●	SIR: Kreislaufwirtschaft
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	🕒	SIR: Sparsamer Umgang mit Ressourcen Das Reporting umfasst nur ausgewählte Materialien
301-2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	🕒	SIR: Sparsamer Umgang mit Ressourcen Es werden nur Daten zu ausgewählten Themen aufgeführt
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	🕒	SIR: Sparsamer Umgang mit Ressourcen Es werden keine Quantitäten rapportiert SIR: Papier

302 Energie

GRI 3	Management der wesentlichen Themen	●	SIR: Energie
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	●	SIR: Unsere wichtigsten Energieeffizienzmassnahmen SIR: Umweltkennzahlen Schweiz
302-3	Energieintensität	🕒	SIR: Energie
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	●	SIR: Unsere wichtigsten Energieeffizienzmassnahmen SIR: Umweltkennzahlen Schweiz

302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	●	SIR: Vermiedene Emissionen Es gibt keine Messgrösse für die Einsparungen der verkauften Produkte im Berichtsjahr. SIR: Umweltkennzahlen Schweiz
-------	--	---	---

303 Wasser und Abwasser

303-1	Umgang mit Wasser als gemeinsame Ressource	●	SIR: Umweltkennzahlen Schweiz Lediglich Wasserverbrauch für Sanitärzwecke SIR: Wasser
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	×	Nicht relevant, da lediglich Wasserverbrauch für Sanitärzwecke
303-3	Wasserentnahme	×	Nur Haushaltswasser
303-4	Wasserrückführung	×	Machen wir nicht
303-5	Wasserverbrauch	×	Nur Haushaltswasser

304 Biodiversität

304-1	Eigene, gemietete oder verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten befinden	●	SIR: Biodiversität; Schutz des Landschaftsbildes und Baulandes
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	●	SIR: Biodiversität
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	●	SIR: Biodiversität; Schutz des Landschaftsbildes und Baulandes
304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	×	Nicht erhoben, da nicht relevant

305 Emissionen

GRI 3	Management der wesentlichen Themen	●	SIR: Klima
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	●	SIR: Scope 1 SIR: Umweltkennzahlen Schweiz
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	●	SIR: Klima SIR: Scope 2
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	●	SIR: Scope 3 SIR: Umweltkennzahlen Schweiz

305-4	Intensität der THG-Emissionen	●	SIR: Unsere Emissionen in der Schweiz
305-5	Senkung der THG-Emissionen	●	SIR: Vermiedene Emissionen SIR: Umweltkennzahlen Schweiz
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)	●	SIR: Scope 1
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	●	SIR: Umweltkennzahlen Schweiz

306 Abfall

306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	●	Keine wesentlichen Auswirkungen bekannt
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	●	SIR: Kreislaufwirtschaft SIR: Abfälle SIR: Umweltkennzahlen Schweiz
306-3	Angefallener Abfall	●	SIR: Abfälle
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	×	SIR: Abfälle
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	×	SIR: Abfälle

308 Umweltbewertung der Lieferanten

GRI 3	Management der wesentlichen Themen	●	SIR: Klima
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	●	SIR: Scope 3; CO ₂ -Reduktion in der Lieferkette
308-2	Negative Umweltauswirkungen in den Lieferketten und ergriffene Massnahmen	●	SIR: Scope 3; CO ₂ -Reduktion in der Lieferkette

400 Soziale Themen

GRI 3	Management der wesentlichen Themen	●	SIR: Menschen
-------	------------------------------------	---	---------------

401 Beschäftigung

GRI 3	Management der wesentlichen Themen		SIR: Arbeitgeberattraktivität
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	●	SIR: Gesamter Bestand in der Schweiz GB: Sozialplan
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	●	GB: Mitarbeitende

401-3	Elternzeit	●	SIR: Arbeitgeberattraktivität SIR: Gesamter Bestand in der Schweiz
-------	------------	---	---

402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	●	GAV § 3.3 Es sind mit den vertragsschliessenden Gewerkschaften frühzeitig Verhandlungen aufzunehmen.
-------	--	---	--

403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 3	Management der wesentlichen Themen	●	SIR: Arbeitsstress und Resilienz
-------	------------------------------------	---	----------------------------------

403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	●	GB: Gesamtarbeitsvertrag (GAV) GB: Mitarbeitende (100% der Mitarbeitenden); SIR: Sicherheit am Arbeitsplatz und Safety-Zertifizierung
-------	--	---	---

403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Unfällen	●	SIR: Sicherheit am Arbeitsplatz und Safety-Zertifizierung
-------	--	---	---

403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	●	Swisscom ist weder in Bereichen noch in Ländern tätig, die ein hohes Risiko für übertragbare Krankheiten aufweisen oder in denen übertragbare Krankheiten besonders häufig auftreten.
-------	-----------------------------	---	---

403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	●	SIR: Arbeitsstress und Resilienz
-------	---	---	----------------------------------

403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	●	SIR: Arbeitsstress und Resilienz
-------	--	---	----------------------------------

403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	●	SIR: Arbeitsstress und Resilienz
-------	---	---	----------------------------------

403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	●	SIR: Arbeitsstress und Resilienz
-------	---	---	----------------------------------

403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	●	SIR: Arbeitsstress und Resilienz
-------	--	---	----------------------------------

403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	●	SIR: Sicherheit am Arbeitsplatz und Safety-Zertifizierung
-------	------------------------------	---	---

403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	●	SIR: Sicherheit am Arbeitsplatz und Safety-Zertifizierung
--------	------------------------------	---	---

404 Aus- und Weiterbildung

GRI-3	Management der wesentlichen Themen	●	SIR: Arbeitsmarktfähigkeit und Weiterbildung
-------	------------------------------------	---	--

404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	●	SIR: Gesamter Bestand in der Schweiz. 4,2 Tage = 33.3 Stunden pro Jahr und Mitarbeitende.
-------	--	---	--

404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	●	SIR: Arbeitgeberattraktivität
-------	--	---	-------------------------------

404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	●	SIR: Gesamter Bestand in der Schweiz SIR: Gesamter Bestand in der Schweiz GB: Gesamtarbeitsvertrag (GAV)
-------	---	---	--

405 Diversität und Chancengleichheit

GRI-3	Management der wesentlichen Themen	●	SIR: Diversity, Equity und Inclusion
-------	------------------------------------	---	--------------------------------------

405-1	Diversität in Leitungsorganen und der Angestellten	●	GB: 4 Verwaltungsrat GB: 5 Konzernleitung SIR: Gesamter Bestand in der Schweiz
-------	--	---	--

405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	●	GB: Entlohnung der Mitarbeitenden SIR: Geschlechtergleichstellung SIR: Gesamter Bestand in der Schweiz
-------	--	---	--

406 Gleichbehandlung

406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	●	SIR: Diversity, Equity und Inclusion SIR: Faire Lieferketten Es gab 2023 keine Fälle von Diskriminierung
-------	---	---	--

407 Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen

407-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	●	Dank gegenseitig vereinbarter Friedenspflicht gemäss GAV abgedeckt
-------	---	---	--

408 Kinderarbeit

408-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	●	SIR: Faire Lieferketten; Kinderarbeit
-------	---	---	---------------------------------------

409 Zwangs- oder Pflichtarbeit

409-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	●	SIR: Faire Lieferketten
-------	---	---	-------------------------

410 Sicherheitspraktiken

410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	×	Wir haben grundsätzlich keine Geschäftsstandorte in Ländern, die nicht einer strikten Gesetzgebung unterstehen.
-------	---	---	---

411 Rechte der Indigenen Völker

411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	×	Wir haben grundsätzlich keine Geschäftsstandorte in Ländern, die nicht einer strikten Gesetzgebung unterstehen. SIR: Faire Lieferketten
-------	--	---	--

413 Lokale Gemeinschaften

413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	×	SIR: Verantwortung für die Menschen SIR: Jugendmedienschutz und Förderung der Medienkompetenz
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	×	SIR: Mobilfunk und Gesellschaft

414 Soziale Bewertung der Lieferanten

GRI 3	Management der wesentlichen Themen	●	SIR: Faire Lieferketten
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	●	SIR: Massnahmen zur Sicherstellung fairer Lieferketten SIR: Joint Alliance for CSR
414-2	Negative soziale Auswirkungen in den Lieferketten und ergriffene Massnahmen	●	SIR: Joint Alliance for CSR SIR: Massnahmen zur Sicherstellung fairer Lieferketten

415 Politisches Engagement (Public Policy)

415-1	Parteispenden	●	SIR: Akteurin in der öffentlichen Debatte Swisscom ist politisch und konfessionell neutral und unterstützt finanziell keine Parteien, Meinungs- und Entscheidungsträger.
-------	---------------	---	---

416 Kundengesundheit und Kundensicherheit

GRI 3	Management der wesentlichen Themen		SIR: Jugendmedienschutz und Förderung der Medienkompetenz
GRI 3	Management der wesentlichen Themen		SIR: Mobilfunk und Gesellschaft
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	●	SIR: Mobilfunk und Gesellschaft

416-2	Verstösse im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	●	Relevante Gesundheitsstandards für das Mobilfunknetz sind die ICNIRP-Guidelines und speziell die NISV SIR: NISV-Grenzwerte Swisscom hielt die Grenzwerte im Jahr 2023 ein GB: Compliance-Management Keine Verstösse gegen Vorschriften im Zusammenhang mit Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit festgestellt.
-------	---	---	--

417 Marketing und Kennzeichnung

417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	×	Nicht relevant für die Schweiz, ausser Preisbekanntgabe-Verordnung
417-2	Verstösse im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	●	GB: Compliance-Management Im Berichtsjahr wurden keine Verstösse festgestellt.
417-3	Verstösse im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	●	SIR: Verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit und Risikomanagement Im Berichtsjahr gab es eine Empfehlung der Schweizerischen Lauterkeitskommission zur Anpassung einer Marketingkommunikation, die umgesetzt wurde.

418 Schutz der Kundendaten

GRI 3	Management der wesentlichen Themen	●	SIR: Datenschutz
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	●	SIR: Datenschutz In zwei Fällen erfolgte eine begründete Beschwerde in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten.

Wesentliche Themen (nicht in GRI aufgeführt): Barrierefreiheit

GRI 3	Management der wesentlichen Themen		SIR: Barrierefreiheit
-------	------------------------------------	--	-----------------------

Datensicherheit

GRI 3	Management der wesentlichen Themen		SIR: Datensicherheit
-------	------------------------------------	--	----------------------

Nachhaltige Städte und Gemeinden

GRI 3	Management der wesentlichen Themen		SIR: Nachhaltige Städte und Gemeinden
-------	------------------------------------	--	---------------------------------------

Netzzückbau

GRI 3	Management der wesentlichen Themen		SIR: Rückbau der Netzinfrastruktur
-------	------------------------------------	--	------------------------------------

SASB-Index

Indikatoren	Antworten und Kommentare
Ökologischer Fussabdruck des Betriebs	
TC-TL-130a.1. (1) Gesamtenergieverbrauch, (GJ) (Elektrizität und Brennstoff) (2) Prozentualer Anteil des Netzstroms am Gesamtenergieverbrauch (3) Prozentualer Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch	SIR: Umwelt (Energie und Klima)
Datenschutz	
TC-TL-220a.1. Beschreibung von Richtlinien und Praktiken zur verhaltensorientierten Werbung sowie zum Schutz der Privatsphäre der Kunden	GB: Bericht über nichtfinanzielle Belange (Datenschutz und Datensicherheit) SIR: Handeln (Datenschutz)
TC-TL-220a.2. Anzahl an Kunden, deren Informationen für Nebenzwecke verwendet werden	Swisscom befolgt die Meldepflichten gemäss Datenschutzgesetz. www.swisscom.ch/smartdata GB: Bericht über nichtfinanzielle Belange (Datenschutz und Datensicherheit) SIR: Handeln (Datenschutz)
TC-TL-220a.3. Die Gesamtmenge der finanziellen Verluste infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit dem Schutz von Kundendaten (in CHF)	Die Aufwendungen für Rückstellungen für Rechtsverfahren sind im Anhang der Konzernrechnung (Ziff. 3.5) ausgewiesen. Im Zusammenhang mit dem Schutz von Kundendaten sind im Jahr 2023 keine wesentlichen Kosten angefallen
TC-TL-220a.4. (1) Anzahl der Anforderungen von Kundendaten durch Strafverfolgungsbehörden (2) Anzahl der Kunden, deren Daten angefordert wurden (3) Prozentsatz der Fälle, die zur Offenlegung führten	Swisscom hält sich an die massgeblichen Gesetzesbestimmungen
Datensicherheit	
TC-TL-230a.1. (1) Anzahl der Datenschutzverletzungen (2) Anteil der Fälle mit personenbezogenen Daten (3) Anzahl der betroffenen Kunden	SIR: Handeln (Datenschutz und Datensicherheit) Swisscom befolgt die Meldepflichten gemäss Schweizer Datenschutzgesetz

TC-TL-230a.2. Beschreibung des Ansatzes zur Erkennung und Behebung von Datensicherheitsrisiken, einschliesslich der Verwendung der Cybersicherheitsstandards von Dritten	SIR: Handeln (Datenschutz und Datensicherheit)
--	--

Management von Produkten am Ende der Gebrauchsdauer

TC-TL-440a.1. Durch Rücknahmeprogramme zurückgewonnene Materialien, Prozentsatz der zurückgewonnenen Materialien, die wiederverwendet, recycelt und deponiert wurden: (1) Verwertete Materialien insgesamt (Tonnen) (2) Wiederverwendet (%) (3) Recycelt (%) (4) Deponiert (%)	SIR: Umwelt (Kreislaufwirtschaft)
--	-----------------------------------

Wettbewerbswidrige Praktiken und das offene Internet

TC-TL-520a.1. Gesamtbetrag des finanziellen Verlusts infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit wettbewerbsrechtlichen Vorschriften	GB: Strategie und Umfeld (Rechtliches Umfeld) GB: Konzernrechnung (Erläuterung Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten)
TC-TL-520a.2. (1) Durchschnittliche tatsächliche, anhaltende Download-Geschwindigkeit von eigenen und kommerziell verbundenen Inhalten (2) Durchschnittliche tatsächliche, anhaltende Download-Geschwindigkeit von nicht verbundenen Inhalten	Keine Berichterstattung über diese Indikatoren
TC-TL-520a.3. Beschreibung der Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Netzneutralität, Paid Peering, Zero-Rating und ähnlichen Praktiken	Keine Berichterstattung über diese Indikatoren

Umgang mit systemischen Risiken aus technischen Störungen

TC-TL-550a.1. (1) Durchschnittliche Häufigkeit von Systemausfällen (2) Durchschnittliche Dauer von Ausfällen pro Kunde	Keine Berichterstattung über diese Indikatoren
TC-TL-550a.2. Erörterung von Systemen zur Bereitstellung eines ungehinderten Dienstes bei Dienstunterbrechungen	GB: Risiken (Geschäftsunterbruch)

Aktivitätskennzahlen

TC-TL-000.A. Anzahl der Mobilfunkkunden in Tausend	GB: Geschäftsentwicklung
TC-TL-000.B. Anzahl der Festnetzkunden in Tausend	GB: Geschäftsentwicklung
TC-TL-000.C. Anzahl der Breitbandkunden in Tausend	GB: Geschäftsentwicklung
TC-TL-000.D. Netzwerkverkehr in Terabytes	Keine Berichterstattung über diese Indikatoren

Anhang ISO 14064

Bezugssysteme

Bezugssysteme des Treibhausgasinventars

Der Bericht behandelt das Geschäftsjahr 2023 und umfasst daher den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023. Werte aus früheren Jahren sind zur Information vermerkt. Unser Treibhausgasinventar und seine Verifizierung richten sich nach den folgenden Standards:

International Organization for Standardization (ISO)

- **ISO 14064-1:2018**
Spezifikation mit Anleitung zur quantitativen Bestimmung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen sowie Entzug von Treibhausgasen auf Organisationsebene
- **ISO 14064-3:2019**
Spezifikation mit Anleitung zur Validierung und Verifizierung von Erklärungen über Treibhausgase

World Resources Institute (WRI) / World Business Council for Sustainable Development (WBCSD)

Greenhouse Gas Protocol: GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard

Der folgende Standard gilt als Leitlinie für die Emissionen nach [Scope 2](#).

Greenhouse Gas Protocol: GHG Protocol Scope 2 Guidance

Der folgende Standard gilt als Leitlinie für die indirekten Emissionen nach Scope 3:

- **Greenhouse Gas Protocol**
GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard
- **Greenhouse Gas Protocol**
GHG Protocol Technical Guidance for Calculating Scope 3 Emissions (Supplement to the GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard)
- **World Resource Institute**
Framework for Estimating and Reporting the comparative emission impacts of products (Avoided Emissions)

Bezugssysteme für die Zielsetzung

Bei den Reduktionszielen für [Treibhausgase](#) beachten wir die folgenden Standards:

SBT initiative

- Guidance for [ICT](#) Companies Setting Science Based Targets (March 2020)
- [SBTi](#) Corporate Net-Zero Standard, Version 1.1 (Februar 2022)

Intergovernmental Panel on Climate Change IPCC

- IPCC Special Report Global Warming of 1,5 °C (November 2018)

Bezugssysteme für das Reporting und Kommunikation

Wir berücksichtigen bei der Berichterstattung ihrer klimarelevanten Aktivitäten schliesslich die folgenden Empfehlungen:

- [Global Reporting Initiative](#) (GRI) Die Angaben des Energieverbrauchs und das Treibhausgasinventar entsprechen den Standards der GRI 302 (Energie) und 305 (Emissionen).
- [Task Force on Climate-related Financial Disclosures](#) (TCFD)

Systemgrenzen

Die betriebsbedingten Grenzen beinhalten die direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) und die indirekten Treibhausgasemissionen, die durch den Einkauf von Energie (Strom und Fernwärme) verursacht werden (Scope 2); ferner die weiteren indirekten Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3). Die Systemgrenzen des Treibhausgasinventars für Scope 1, 2 und 3 ist Swisscom in der Schweiz. Dafür haben wir im Jahr 2023 die gesetzten Systemgrenzen neu revidiert, Anpassungen vorgenommen und die Emissionen rückwirkend bis und mit dem Basisjahr 2018 neu berechnet. Betroffene Werte wurden entsprechend angepasst. Somit sind die Aktivitäten der vollkonsolidierten (d.h. ab einem Anteil von 50%) Gesellschaften in der Schweiz im Inventarumfang enthalten. Die Emissionen der CO₂-relevanten Tochtergesellschaften im Ausland wie Fastweb sowie Investitionen in Startups durch Swisscom Ventures werden als Scope 3, Kategorie 15 (Investitionen), erfasst. Hingegen sind mit Ausnahme von Fastweb alle Konzerngesellschaften mit Sitz im Ausland sowie assoziierte Gesellschaften aufgrund ihrer im Vergleich zur Swisscom AG geringen Umweltrelevanz nicht im Inventarumfang enthalten. Ebenso ist die Vermietung von Aktiven an Dritte mit Übertragung der operativen Kontrolle (Scope 3, Kategorie 13) sowie die Transporte der Produkte zu unseren Kunden (Scope 3 Kategorie 10) nicht im Umfang des Berichts enthalten. Weiter sind die Scope 3 Kategorien 10 (Herstellung von Produkten) und 14 (Franchises) nicht relevant, da wir keine Produkte herstellen oder Franchises besitzen. Scope 1 und Scope 2 werden einerseits durch die in der Schweiz von uns bewirtschafteten Infrastrukturen bestimmt, die Energie verbrauchen und CO₂ verursachen; andererseits durch die von uns unternommenen Aktivitäten in der Schweiz. Wir kontrollieren die folgenden Infrastrukturen operativ: unsere Netze bis zu den Kunden gemäss der in Art.

17 Abs. 1 der Fernmeldeverordnung (FDV) festgelegten Grenze, unsere Büros und Gebäude sowie unsere Fahrzeugflotte.

Die Emissionsreduktionen bzw. -verminderungen resultieren aus gezielten Massnahmen innerhalb des Unternehmens und aus den positiven Auswirkungen der Nutzung von ICT-Diensten durch die Kunden (vermiedene Emissionen). Die Emissionsreduktionen innerhalb des Unternehmens folgen den betrieblichen Grenzen gemäss dem Kontrollansatz der «Operational Control».

Unsicherheitsbewertung

Scope	Kategorie	Emissionsquellen	Erhebungsmethode	Unsicherheit ¹	Datenqualität
Scope 1		Treibstoffe für den Betrieb firmeneigener Fahrzeuge	Erhebung Literverbrauch mit Abzug Privatanteil	< 4%	●
		Brennstoffe für die Beheizung eigener und gemieteter Gebäude, welche unter Operational Control stehen Brennstoffe für die Notstromanlagen	Wärmeverbrauch auf Basis der monatlichen Ermittlung der Verbräuche in 120 Fokusgebäuden und Hochrechnung auf Gesamtfläche	< 30%	●
		Kältemittelverluste	Erhebung Nachfüllmenge in kg	< 5%	●
Scope 2		Gesamtstromverbrauch	Messwert Swenex	< 3%	●
		Fernwärme und Fernkälte	Wärmeverbrauch auf Basis der monatlichen Ermittlung der Verbräuche in 120 Fokusgebäuden und Hochrechnung auf Gesamtfläche	< 30%	●
Scope 3	Kategorie 1	Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Spend-based und Emissionsintensität durch CDP	erhöht	●
	Kategorie 2	Kapitalgüter (Infrastruktur von Eigengebäuden)	Flächenermittlung und Durchschnittsdaten	moderat	●
	Kategorie 3	Bereitstellung von Energie (Strom, Brennstoffe und Treibstoffe)	Durchschnittsdaten basierend auf Scope 1 und 2	moderat	●
	Kategorie 4	Upstream-Transport und Verteilung von den Herkunftsorten zu den Verteilzentren in der Schweiz	Spend-based und Emissionsintensität durch CDP	erhöht	●
	Kategorie 4	Downstream-Transport und Verteilung von den Verteilzentren in der Schweiz zu den Shops	Lieferantenspezifisch	erhöht	●
	Kategorie 5	Abfallbeseitigung	Abfallspezifisch	moderat	●
	Kategorie 6	Flüge, Bahnreisen und geschäftliche Autofahrten	Distance-based	moderat	●
	Kategorie 7	Pendlerverkehr unserer Mitarbeitenden	Distance-based	moderat	●
Kategorie 8	Infrastruktur von gemieteten Gebäuden sowie Infrastruktur und Energie von gemieteten Flächen (Verkaufsflächen, Kinos und weiteren Flächen) ohne «operational control» von Swisscom.	Flächenermittlung und Durchschnittsdaten	erhöht	●	

Scope	Kategorie	Emissionsquellen	Erhebungsmethode	Unsicherheit ¹	Datenqualität
Scope 3	Kategorie 11	Nutzung von verkauften Produkten	Direkte Emissionen in der Nutzungsphase	erhöht	●
	Kategorie 12	Entsorgung der Endgeräte	Abfallspezifisch	moderat	●
	Kategorie 15	Die Tochtergesellschaft Fastweb in Italien sowie Investitionen in Startups durch Swisscom Ventures	Scope 1 und 2 Fastweb, Venture finance-based	erhöht	●
Avoided Emissions		Abhängig von Servicegruppe	Abhängig von Servicegruppe	erhöht	●

- 1 Gemäss Abschätzung Swisscom.
 ● Datenqualität 1 (Die Stoff- oder Energieflüsse werden direkt gemessen und daraus die Emissionen berechnet).
 ● Datenqualität 2 (Ein anderer Stoff- oder Energiefluss wird gemessen oder bilanziert. Daraus werden, basierend auf Annahmen, die Emissionswerte abgeleitet).
 ● Datenqualität 3 (Daten werden geschätzt und Näherungswerte oder empirische Angaben verwendet).

Basisjahr

Als Basisjahr für die [Scope-1](#)-, [Scope-2](#)- und [Scope-3](#)-Emissionen von Swisscom in der Schweiz gilt das Jahr 2020 (361'361 Tonnen CO₂eq). Im Rahmen der Zielsetzung gemäss der [SBTi](#) auf Konzernebene (inklusive Fastweb) gilt 2018 als Basisjahr (652'929 Tonnen CO₂eq). Wir verfügen über die Energiedaten zu den Basisjahren, die veröffentlicht und verifiziert sind.

Änderungen in der Berechnung der Emissionen

Gemäss dem Standard ISO 14064-1 und internen Guidelines haben wesentliche Änderungen im Konsolidierungskreis, Änderungen der Besitz- oder Kontrollverhältnisse oder Änderungen bei der Anwendung neuer beziehungsweise korrigierter Emissionsfaktoren eine Neuberechnung des Basisjahres zur Folge, sofern diese Änderungen die [Treibhausgasemissionen](#) um mehr als 5% (im Vergleich zu den Emissionen im gleichen Jahr, vorbehaltlich der Änderungen) verändern. Dies war im Berichtsjahr der Fall und Swisscom hat ihre Emissionen bis und mit dem Basisjahr 2018 neu berechnet. Nachfolgend die Übersicht der wesentlichen Anpassungen aufgrund der Ausweitung der Systemgrenzen sowie Änderungen in der Berechnungsmethodik.

Änderungen aufgrund von Anpassung der Systemgrenzen

Im Berichtsjahr wurden die Systemgrenzen neu revidiert und auf Swisscom in der Schweiz, inkl. aller vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sowie [Roaming](#) im Ausland und Venture-Investments ausgeweitet. Folgende Emissionsquellen sind davon betroffen:

- Scope 1**
 Die direkten Emissionen von Fahrzeugen der Tochtergesellschaften in der Schweiz, welche nicht bereits zentral über Swisscom Schweiz gesteuert werden, sind neu in den Konsolidierungskreis integriert.
- Scope 2**
 Die indirekten Emissionen aus eingekauftem Strom der Tochtergesellschaften in der Schweiz, welche nicht bereits zentral über Swisscom Schweiz gesteuert werden, sind neu in den Konsolidierungskreis integriert.
- Scope 3**
 Die indirekten Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der Tochtergesellschaften in der Schweiz, welche nicht bereits zentral über Swisscom Schweiz

gesteuert werden, sind neu in den Konsolidierungskreis integriert. Dies betrifft Emissionen aus der Lieferkette (Kategorien 1 und 4), die Bereitstellung der Energien (Kategorie 3), Flugreisen von Tochtergesellschaften, welche nicht zentral über Swisscom Schweiz gesteuert werden (Kategorie 6), sowie gemietete Flächen von Tochtergesellschaften, welche nicht zentral über die Swisscom Immobilien AG gesteuert werden (Kategorie 8). Neu aufgenommen im Konsolidierungskreis des Treibhausgasinventars wurden zudem Emissionen aus dem **Roaming** unserer Kunden im Ausland (Kategorie 1) sowie die Emissionen aus Investitionen durch Swisscom Ventures in Start-ups (Kategorie 15).

Mit der Ausweitung der Systemgrenzen werden neu die Emissionen von Swisscom in der Schweiz, inklusive aller vollkonsolidierten Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Neuberechnung aufgrund von Methodikanpassungen

Im Berichtsjahr wurden Methodiken zur Berechnung der Emissionen an die aktuelle Datengrundlage angepasst. Folgende Emissionsquellen sind davon betroffen:

- Scope 1**
 Die Methodik für die Berechnung des Abzugs für privat gefahrene Kilometer in der Swisscom Fahrzeugflotte wurde angepasst.
- Scope 2**
 Der Emissionsfaktor für Fernwärme wurde angepasst. Neu wird der Emissionsfaktor für Fernwärme nicht mehr Swisscom-spezifisch berechnet, sondern auf Basis der Studie von Intep berechnet.
- Scope 3**
 Die Emissionen aus der Bereitstellung von Treibstoffen (Kategorie 3) werden neu auf Literbasis (früher Kilometerbasis) berechnet. In der Lieferkette (Kategorien 1 und 4) wurden Änderungen der Emissionsangaben aufgrund von Methodik- und Scope-Anpassungen durch die Lieferanten korrigiert. Zudem werden gemäss dem GHG Protocol die Emissionen

aus Outbound Logistik von den Verteilzentren zu den Shops nicht mehr in Kategorie 9, sondern in Kategorie 4 berücksichtigt.

Mit diesen methodischen Anpassungen wurden die Emissionsberechnungen von Swisscom in der Schweiz gemäss beste verfügbare Datengrundlage aktualisiert.

Mit Ausnahme der Emissionen aus den Swisscom Venture-Investitionen (Kategorie 15) wurden alle Anpassungen rückwirkend bis und mit 2018 vorgenommen, um einen Vergleich zu den Basisjahren 2018 und 2020 zu gewährleisten. Dadurch weisen die deklarierten Emissionswerte im Vergleich zu den veröffentlichten Berichten in den Vorjahren Abweichungen auf. Swisscom behält sich vor, künftig in regelmässigen Abständen ihr Treibhausgasinventar zu revidieren und bei Bedarf eine Neuberechnung vorzunehmen. Im Falle einer erneuten Neuberechnung wird Swisscom die Änderungen transparent ausweisen.

Nicht berücksichtigt sind in diesem Bericht alle anderen Scope-3-Kategorien nach dem GHG Protocol. Dies sind die Kategorien 9 (Downstream Transport) 10 (Herstellung von Produkten), 13 (Downstream leased assets) und 14 (Franchises), die für uns nicht relevant sind.

Biomasse, Entzug und CO₂-Senken

Wir haben im Betriebsjahr – analog zu den Vorjahren – in den betriebsbedingten Grenzen weder CO₂-Entzüge noch CO₂-Senken genutzt. Einige Standorte werden mit Holzpellets (Biomasse) beheizt. Die Heizungsanlagen entsprechen dem Typ der automatischen Pelletfeuerung mit einer Leistung von weniger als 50 kW (Anlagenkategorie 11). Die verbrauchte Biomasse ist erfasst und die CO₂-Äquivalente gemäss GHG-Protokoll ausgewiesen. Das aufgrund des geschlossenen Kreislaufes nicht vom GHG-Protokoll berücksichtigte CO₂ («0 / 0» Methodik) wird hier separat ausgewiesen und beträgt 138 tCO₂ im Berichtsjahr. Zudem haben wir keine relevanten Emissionen aus Aktivitäten durch «land-use, land-use change und forestry» (LULUCF), da Swisscom durch ihre Aktivitäten nur marginale Auswirkungen auf landwirtschaftliche Flächen hat durch Sendestationen in ländlichen Gebieten hat.

Betrachtete Treibhausgase im Inventar nach ISO 14064

Ein Treibhausgasinventar nach ISO 14064 beinhaltet die Emissionen von Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O) und die Emissionen synthetischer Gase wie Fluorkohlenwasserstoffen (HFC), perfluorierten Kohlenstoffen (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und seit 2013 auch Stickstoff-Trifluorid (NF₃). Diese Liste deckt sich mit den Vorgaben des Kyoto-Protokolls und des Standards des GHG-Protokolls. Wir berichten über unsere Emissionen in unseren Systemgrenzen in aggregierter Form der CO₂-Äquivalente für CO₂, CH₄ und N₂O, wobei die einzelnen **Treibhausgase** als Fussnote ausgewiesen werden. Die innerhalb der Konsolidierungsgrenzen verwendeten HFC-Kältemittel werden getrennt aufgeführt. Die Emissionsquellen und ihre Treibhausgaspotenziale (GWP) sind nachfolgend beschrieben.

Verbrennung

- CO₂**: Verbrennung fossiler Brenn- und Treibstoffe (in Heizungen und zur Mobilität) oder aus den Prozessen zur Stromproduktion (biogenes CO₂ aus der Biomasseverbrennung – das heisst aus Holzheizungen – verbleibt weiterhin auf marginalem Niveau)
- CH₄**: Verbrennung fossiler Brenn- und Treibstoffe (in Heizungen und zur Mobilität)
- N₂O**: Verbrennung fossiler Brenn- und Treibstoffe (in Heizungen und zur Mobilität)

Kühlung

- HFC**: Verlust von Kältemitteln in Kälteanlagen
- PFC**: Verlust von Kältemitteln. Die Emissionen aus Feuerlöschern sind vernachlässigbar oder liegen (wie im Falle von Halon) nicht vor.

Andere Prozesse ausserhalb der Systemgrenzen

- SF₆**: als Isolationsmedium in elektrischen Transformatoren und elektrischen Schaltanlagen verwendet. Die Anlagen werden durch die Elektrizitätswerke betrieben.
- NF₃**: zur Herstellung von LCD-Bildschirmen (Displays) verwendet. Wir sind nicht in der Herstellung tätig.

Die synthetischen Treibhausgase SF₆ und NF₃ sind daher in unserem Inventar nicht berücksichtigt, da sie in Bezug auf die Systemgrenzen nicht materiell sind. Lieferanten, die diese Gase

verwenden, müssen sie in ihren Inventaren erfassen. Die Informationen von Lieferanten werden uns in aggregierter Form in CO₂-Äquivalenten zur Verfügung gestellt.

Verbrennung ¹	GWP
CO ₂	1
CH ₄	28
N ₂ O	273
Kältemittel	GWP
R-22	1'960
R-134a	1'530
R-404a	4'730
R-407c	1'910
R-410a	2'088
R-422d	2'920
HFO-1234ze	0,5
Prozesse ausserhalb der Systemgrenzen	GWP
SF ₆	17'400
NF ₃	24'300

1 Gem. 6th Assessment Report IPCC 2021 – Chapter 7.

Vor- und nachgelagerte Stufen bei Scope-3-Betrachtung

Die Scope-3-Emissionen berücksichtigen bei den Kategorien 6 und 7 (Geschäftsreisen und Pendeln) sowie Kategorie 8 (gemietete Flächen ohne operational control) nicht nur den direkten Betrieb, sondern ebenso die vor- und nachgelagerten Stufen der Fahrzeugherstellung (Bahn und Autos) sowie der Infrastruktur (Strasse und Schiene). Die Berücksichtigung vor- und nachgelagerter Stufen ist gemäss dem GHG Protocol Standard optional. Bei den anderen Kategorien werden die vor- und nachgelagerten Stufen in Ermangelung einer Datengrundlage nicht erfasst.

Treibhausgasbilanz, kategorisiert nach ISO 14064

In Tonnen CO ₂ eq.	GHG Kategorie	2022	2023
Kategorie 1: Direkte THG-Emissionen und Entzug direkter THG			
	Scope 1	12'861	12'467
Kategorie 2: Indirekte THG-Emissionen aus importierter Energie			
	Scope 2 ¹	47'989	48'342
	Scope 3, Kat. 3	10'906	11'135
Kategorie 3: Indirekte THG-Emissionen aus Transport			
	Scope 3, Kat. 4	15'165	11'914
	Scope 3, Kat. 6	2'356	2'888
	Scope 3, Kat. 7	3'733	4'826
Kategorie 4: Indirekte THG-Emissionen aus von der Organisation genutzten Waren			
	Scope 3, Kat. 1	228'808	224'419
	Scope 3, Kat. 2	3'361	3'327
	Scope 3, Kat. 5	1'905	1'838
	Scope 3, Kat. 8	9'806	10'206
Kategorie 5: Indirekte THG-Emissionen in Verbindung mit der Nutzung von Produkten der Organisation			
	Scope 3, Kat. 11	34'359	33'516
	Scope 3, Kat. 12	202	102
	Scope 3, Kat. 15	2'090	2'809
Kategorie 6: Indirekte THG-Emissionen aus anderen Quellen			

¹ Location-Based-Ansatz.

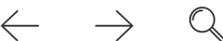
Emissionsfaktoren

Emissionsfaktoren für Scope-1-Emissionen:

Für die [Scope-1](#)-Emissionen aus dem Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen wenden wir seit 2015 die Emissionsfaktoren aus der Ökobilanz-Datenbank ecoinvent (angewendete Version 3.9) an. Für die Scope-1-Emissionen wenden wir das entsprechende Global Warming Potential mit einem Horizont von 100 Jahren (GWP100) an und weisen die Emissionen in Tonnen CO₂eq aus (6th Assessment Report IPCC 2021).

Emissionsfaktoren für Scope-2-Emissionen:

Für die Scope-2-Emissionen aus Strom wenden wir die Emissionsfaktoren von Tabelle «Scope-2-Emissionen vor und nach Ausgleich durch Herkunftsnachweise» im Kapitel Klima an und weisen die Emissionen in Tonnen CO₂eq aus. Diese Emissionsfaktoren beruhen auf der Studie über den Schweizer [Strommix](#) (Umweltbilanz Strommixe Schweiz 2018 vom 27. April 2021) sowie seit 2018 auf den für die einzelnen Scopes ausgewiesenen Daten von ecoinvent (angewendete Version 3.9). Seit 2019 gelten für Strom die Emissionsfaktoren nach den einzelnen Scopes, die in einem Nachtrag zur oben erwähnten Studie veröffentlicht sind.



Detaillierte Auflistung der Scope 1 Emissionen

In Tonnen CO ₂ , CH ₄ oder N ₂ O	CO ₂	CH ₄	N ₂ O
Treibstoffverbrauch Benzin	1'471,04	0,118	0,060
Treibstoffverbrauch Diesel	6'017,28	0,064	0,096
Verbrauch Heizöl (Notstromanlagen)	353,38	0,001	0,003
Wärmeenergieverbrauch Heizöl	3'423,43	0,009	0,032
Wärmeenergieverbrauch Erdgas	880,88	0,031	0,008
Ausstoss aus Kältemitteln	–	–	– ¹
Ausstoss aus Biomasse	–	0,009	0,004 ²
Ausstoss Scope 1 gesamt	12'146,01	0,233	0,20

¹ Mischung aus HFC und PFC.

² Das biogene CO₂ von 138t wird nach IPCC gleich Null betrachtet und daher nur die restlichen THG ausgewiesen.

Wir beziehen unsere Fernwärme aus unterschiedlichen Wärmeverbänden. Seit 2018 wird der Emissionsfaktor für Fernwärme nach Scopes berechnet (Scope 2 und Scope 3) und der Emissionsfaktor gemäss Intep-Studie verwendet.

Emissionsfaktoren für Scope-3-Emissionen:

Bei den Scope-3-Emissionen verwenden wir im Berichtsjahr die Emissionsfaktoren aus der Ökobilanz-Datenbank ecoinvent Version 3.9 für die Mobilität (wie im Tool mobitool v3.0 abgebildet).

Spezifische Emissionsfaktoren sind wie folgt eingearbeitet:

- **Bestimmung der Emissionen in der Supply-Chain (Kategorien 1, 2, 4 und 8)**

Die betreffenden Emissionsfaktoren sind auf Grundlage der Daten von ecoinvent Version 3.8 von der Firma EBP für die einzelnen Scopes ermittelt (Methodik für die Bestimmung der [Treibhausgasemissionen](#) in der Supply-Chain des [ICT-Sektors](#)). Für Downstream-Transport und Verteilung zu den Kunden werden die betreffenden Emissionsfaktoren und Emissionen durch den jeweiligen Logistikpartner ermittelt.

- **Bereitstellung von Strom (Kategorie 3, Tabelle 3), Beseitigung der Abfälle (Kategorie 5), Nutzung von Endgeräten (Kategorie 11) und Entsorgung von Endgeräten (Kategorie 12)**

Die betreffenden Emissionsfaktoren sind von myclimate auf Grundlage der Daten von ecoinvent Version 3.9 für die einzelnen Scopes ermittelt.

- **Bereitstellung von Fernwärme (Kategorie 3, Tabelle 3)**

Die entsprechenden Emissionsfaktoren sind auf Grundlage Studie von Intep ermittelt.

- **Geschäftsreisen der Mitarbeitenden (Kategorie 6)**

Die betreffenden Emissionsfaktoren entsprechen denjenigen von mobitool v3.0, basierend auf ecoinvent Version 3.9.

- **Pendlerverkehr der Mitarbeitenden (Kategorie 7)**

Die betreffenden Emissionsfaktoren entsprechen denjenigen von mobitool v3.0, basierend auf ecoinvent Version 3.9.

Emissionsfaktoren Avoided Emissions:

Emissionsfaktoren für die Bestimmung der Einsparungen bei den Kunden dank Green ICT.

Die betreffenden Emissionsfaktoren sind von [myclimate](#) auf Grundlage der Daten von ecoinvent Version 3.9 sowie unterschiedlicher externer Studien und unserer internen Angaben für die einzelnen Scopes ermittelt (siehe auch veröffentlichter Methodikbericht zu Avoided Emissions).

🌐 www.swisscom.ch/avoided-emissions-methodology

Referenzen**Weitere Berichte****Geschäftsbericht 2023:**

www.swisscom.ch/de/about/investoren/berichte.html

Gesetzgebung und Richtlinie

- **Bundesgesetz** vom 23. Dezember 2011 über die Verminderung der Treibhausgasemissionen (CO₂-Gesetz); SR 641.71; <https://t1p.de/CO2Gesetz2011>
- **Bundesgesetz** vom 13. Juni 2021 über die Verminderung der Treibhausgasemissionen (CO₂-Gesetz); <https://t1p.de/CO2Gesetz2021>
- **Verordnung** vom 30. November 2012 über die Reduktion der CO₂-Emissionen; SR 641.711; <https://t1p.de/CO2Verordnung>
- **Energiegesetz** vom 30. September 2016 (EnG); SR 730.0; <https://t1p.de/Energiegesetz>
- **Richtlinie:** Zielvereinbarungen mit dem Bund zur Steigerung der Energieeffizienz, Bern, 30. Juni 2018; <https://t1p.de/Energieeffizienz>

Referenzen für die Emissionsfaktoren

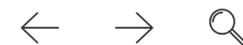
- **BAFU:** Faktenblatt «CO₂-Emissionsfaktoren des Treibhausgasinventars der Schweiz» (Januar 2023); <https://t1p.de/Bafu>
- **ecoinvent Ökobilanz-Datenbank: Version 2.2 (2010) und Version 3.9.** www.ecoinvent.org
- **mobitool:** Die Datenbank mobitool bezieht ihre Daten aus der Ökobilanz-Datenbank ecoinvent (Version 3.0). www.mobitool.ch

- **Emissionsfaktor Kältemittel:** IPCC AR 6, Chapter 7: The Earth's Energy Budget, Climate Feedbacks and Climate Sensitivity; <https://t1p.de/Kaeltemittel>
- **Emissionsfaktor für Fernwärme Scope 2 und 3:** Intep-Studie; <https://t1p.de/Fernwaerme>
- **Aufteilung Scope-Split Strom- und Fernwärmemixe Schweiz gemäss GHG Protocol:** Martina Alig, Laura Tschümperlin, Rolf Frischknecht/treeze Ltd., Uster, 14. Juli 2017; <https://t1p.de/Treeze>
- **Emissionsfaktor Strom Umweltbilanz Strommixe Schweiz 2018:** Luana Krebs, Rolf Frischknecht/treeze Ltd., Uster, 27. April 2021; <https://t1p.de/EFStrom>
- **BFE:** Schweizerische Holzenergiestatistik, Erhebung für das Jahr 2020; <https://t1p.de/Holzenergiestatistik>
- **Treibhausgasemissionen 2020 der Supply-Chain (Scope 3) von Swisscom:** Methodikbericht (11. Januar 2021). Luana Krebs, Rolf Frischknecht/treeze Ltd., internes Dokument, nicht veröffentlichte Emissionsfaktoren für Directed Actions (Einsparungen oder [Scope 4](#))
- **Treibhausgasemissionen 2021 der Supply-Chain (Scope 3) von Swisscom:** Methodikbericht (11. Januar 2023). Joséphine Zumwald & Livia Ramseier/EBP AG
- **Methodikbericht zu Avoided Emissions:** www.swisscom.ch/avoided-emissions-methodology

Weitere Referenzen

- **Carbon Disclosure Project (CDP):** www.cdp.net
- **Informationen zum Thema Zielvereinbarungen zur Steigerung der Energieeffizienz und Verminderung der CO₂-Emissionen:** <https://t1p.de/ZVEnergie>
- **EnAW (Energie-Agentur der Wirtschaft):** www.enaw.ch
- **VKE (Vorbild Energie und Klima):** <https://t1p.de/VKE>
- **SBTi (Science Based Targets initiative):** <https://sciencebasedtargets.org/>
- **Energiestrategie 2050 Bund:** <https://t1p.de/Energiestrategie>
- **Klimawandel CH:** <https://t1p.de/KlimawandelCH>
- **TCFD:** Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) of the Financial Stability Board (FSB); www.fsb-tcfd.org/

- **Green Bond Principles of the International Capital Market Association (ICMA):** <https://t1p.de/ICMA>
- **GeSI Smarter 2030:** ICT Solutions for 21st century challenges, Global e-Sustainability Initiative, 2015 <https://smarter2030.gesi.org/>
- **Chancen und Risiken** der Digitalisierung für den Klimaschutz in der Schweiz, Universität Zürich, 2017 <https://t1p.de/UZH>



Glossar

Glossar	91
Technische Begriffe	91
Nachhaltigkeitsbegriffe	91
Initiativen, Standards und Zielvereinbarungen	92
Übrige Begriffe	92
Wichtige Termine	94
Herausgeberin und Realisation	94

Glossar

Technische Begriffe

4G/LTE (Long-Term Evolution): 4G/LTE steht für die vierte Mobilfunkgeneration. LTE ermöglicht im mobilen Breitband Datenraten von aktuell bis zu 150 Mbit/s.

5G: Die neueste Technologiegeneration im Mobilfunknetz. 5G bringt mehr Kapazität, schnellere Reaktionszeiten sowie höhere Bandbreiten.

Bandbreite: Die Bandbreite bezeichnet die Übertragungskapazität eines Mediums, auch Datenübertragungsrate genannt. Je höher die Bandbreite ist, desto mehr Informationseinheiten (Bits) lassen sich pro Zeiteinheit (Sekunde) übertragen (bit/s, kbit/s, Mbit/s).

Cloud: Cloud-Computing ermöglicht es, IT-Infrastrukturen wie Rechenkapazität, Datenspeicher, fertige Software oder Plattformen dynamisch und bedarfsgerecht über das Internet zu beziehen. Die Rechenzentren mit den Ressourcen und Datenbeständen sind in der Cloud verteilt. Der Begriff Cloud bzw. Wolke steht dabei gleichbedeutend für die örtlich nicht genau lokalisierbare Hardware.

Freecooling: Wird ein Gebäude frei, also ohne Kältemittel, gekühlt, spricht man von Freecooling. Als Kältequelle können z.B. die Aussenluft, Grund-, See-, Flusswasser oder das Erdreich genutzt werden.

FTTH (Fibre to the Home): FTTH steht für die durchgehende Erschliessung von Wohnungen und Geschäften mit Glasfaser anstelle traditioneller Kupferkabel.

Glasfaser: Glasfaserkabel ermöglichen die optische Datenübertragung – dies im Gegensatz zu den Kupferkabeln, bei denen die Datenübertragung durch elektrische Signale erfolgt.

ICT (Information and Communication Technology): Die Verbindung der beiden Begriffe Informations- und Kommunikationstechnologie ist in den 1980er-Jahren aufgekommen. Sie steht für das Zusammenwachsen von Informationstechnologie (Informations- und Datenverarbeitung sowie die dafür benötigte Hardware) und Kommunikationstechnologie (technisch gestützte Kommunikation).

IoT (Internet of Things, Internet der Dinge): Vernetzung von Dingen, Geräten und Maschinen, um Zustands- und Umweltdaten zu erfassen. Auf Grundlage dieser Daten lassen sich Prozesse optimieren – etwa ausfallende Komponenten einer Maschine frühzeitig erkennen. Dies ermöglicht neue Geschäftsmodelle und neue Möglichkeiten in der Kundeninteraktion.

Roaming: Von Roaming ist die Rede, wenn ein Mobilfunknutzer ausserhalb seines Heimnetzwerkes, d.h. in der Regel im Ausland, telefoniert, weitere Mobilfunkdienste nutzt oder sich am Datenverkehr beteiligt. Hierfür muss das entsprechende Mobilfunkgerät mit dem Roaming-Netz kompatibel sein. In Europa arbeiten alle GSM-Netze in identischen Frequenzbändern. Andere Länder wie die USA oder Südamerika senden in einem anderen Frequenzbereich.

Router: Router sind Geräte, die mehrere Rechnernetze koppeln oder trennen. Dabei analysiert der Router die ankommenden Datenpakete nach ihrer Zieladresse, blockt diese oder leitet («routet») sie entsprechend weiter. Router kommen in unterschiedlichen Ausprägungen vor: von grossen Maschinen im Netz bis hin zu kleinen Geräten beim Privatkunden.

Ultrabreitband: Ultrabreitband steht für Bandbreiten von über 50 Mbit/s – sowohl auf dem Fest- als auch dem Mobilfunknetz.

WLAN (Wireless Local Area Network): WLAN steht für ein lokales kabelloses Funknetz. Ein WLAN verbindet mehrere Rechner ohne Kabel mit einem zentralen Informationssystem, einem Drucker oder einem Scanner.

Nachhaltigkeitsbegriffe

Avoided Emissions (früher Scope 4): Emissionsreduktionen bzw. -verminderungen welche aus den positiven Auswirkungen (Enabling Effects) der Nutzung von ICT-Diensten durch die Kunden entstehen.

CR-Champions: Bei den CR-Champions handelt es sich um Mitarbeitende in den verschiedenen Geschäftsbereichen von Swisscom, die ausgewählt wurden, um Massnahmen umzusetzen und über den Fortschritt der Umsetzung zu berichten.

CSR: «Corporate Social Responsibility» bezeichnet unternehmerische Verantwortung für Mensch, Gesellschaft und Umwelt.

EcoVadis: Die Online-Plattform von EcoVadis unterstützt die Durchsetzung von Umwelt- und Sozialstandards in globalen Lieferketten durch einheitliche Nachhaltigkeitsrankings von Lieferanten. Swisscom stützt sich im Rahmen ihres Risikomanagementsystems beim Einkauf auf die mit EcoVadis durchgeführten Deklarationen ihrer Lieferanten.

Elektromagnetische Felder: Elektromagnetische Felder sind natürliche Erscheinungen oder werden technisch erzeugt. Sie sind nichtionisierend. Das heisst, sie besitzen nicht genug Energie, um die Bausteine der Materie zu verändern. Man

unterscheidet die elektromagnetischen Felder gemäss der Anzahl ihrer Schwingungen pro Sekunde in Niederfrequenz und Hochfrequenz.

EnAW: Energie-Agentur der Wirtschaft. Swisscom ist der Energie-Agentur 2003 beigetreten und hat eine neue Zielvereinbarung unterzeichnet, um ihre Energieeffizienz zu steigern.

ESG: Unter ESG versteht man die Berücksichtigung von Belangen aus den Bereichen Umwelt (Environmental), gesellschaftliche Aspekte (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance).

Footprint/Fussabdruck: Der Begriff «Footprint» (Fussabdruck), auch Carbon-Footprint bzw. CO₂-Fussabdruck genannt, ist das Ergebnis einer Emissionsberechnung bzw. CO₂-Bilanz. Er gibt an, welche Menge von Treibhausgasemissionen durch eine Aktivität oder ein Produkt freigesetzt wird. Bei Produkten z.B. umfasst der CO₂-Fussabdruck die Gesamtzahl der Emissionen, die durch Herstellung, Nutzung und Entsorgung entstehen.

IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change): Mitunter auch lapidar als Weltklimarat bezeichnet, wurde 1988 vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen und der Weltorganisation für Meteorologie gegründet, um für politische Entscheidungsträger den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung zum Klimawandel zusammenzufassen. Der Sitz des IPCC-Sekretariats befindet sich in Genf.

Kreislaufwirtschaft: Die Kreislaufwirtschaft zeichnet sich dadurch aus, dass Rohstoffe effizient und so lange wie möglich genutzt werden. Gelingt es, Material- und Produktkreisläufe zu schliessen, können Rohstoffe immer wieder von neuem verwendet werden.

myclimate: Die Stiftung myclimate unterstützt Swisscom bei der Umweltbewertung des Smartphone-Angebots, beim Vergleichen von nachhaltigen ICT-Lösungen sowie bei der Überprüfung von Klimabilanzen.

Netto-Null: Der Zustand Netto-Null bezeichnet ein Gleichgewicht, bei dem nicht mehr Treibhausgase in die Atmosphäre ausgestossen werden, als wieder entfernt werden können. So bleiben die Treibhausgasemissionen in der Atmosphäre konstant und steigen nicht weiter an. Dieser Zustand wird durch maximale CO₂-Reduktion sowie einer ergänzenden Neutralisation (CO₂-Entfernung) der unvermeidbaren Restemissionen erreicht.

NISV: In der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung NISV hat die Schweiz die Grenzwerte für maximal zulässige elektrische, magnetische und elektromagnetische Strahlung von ortsfesten Anlagen im Frequenzbereich von 0 Hz bis 300 GHz geregelt. Dabei wurde ein zweistufiges Schutzkonzept angewendet. An allen zugänglichen Orten muss der Immissionsgrenzwert, der den Empfehlungen der WHO entspricht, eingehalten werden. Um dem im Umweltschutzgesetz geforderten Vorsorgeprinzip in der Schweiz Rechnung zu tragen, wurden basierend auf der technischen Machbarkeit und der wirtschaftlichen Tragbarkeit vorsorglich zehnmal strengere Werte für intensiv genutzte Orte, an denen sich Menschen über längere Zeit aufhalten, festgelegt.

Scope 1: Direkte THG-Emissionen, die durch eigene Aktivitäten entstehen (z.B. aus der Verbrennung fossiler Energien für Heizung und Mobilität oder aus Kältemitteln).

Scope 2: Indirekte THG-Emissionen, die durch eingekaufte Energie entstehen.

Scope 3: Alle anderen THG-Emissionen, die durch vorgelagerte und nachgelagerte Aktivitäten entstehen (z.B. in der Lieferkette).

Scope 4: Siehe «Avoided Emissions».

SPOC: Pro Unternehmensbereich gibt es im Swisscom Nachhaltigkeitsteam einen sogenannten Single Point of Contact (SPOC).

Der SPOC ist die Ansprechperson der Bereiche, insbesondere der CR-Champions, die wiederum die Umsetzung der CR-Massnahmen sicherstellen.

Sponsoren: Mitglieder der Konzernleitung sowie der Leiter Group Communications & Responsibility sind Sponsoren für die Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie und leisten einen entsprechenden Beitrag.

Strahlung: Strahlung ist eine Form von Energie, die sich als elektromagnetische Wellen ausbreitet. Man unterscheidet zwischen ionisierender und nichtionisierender Strahlung. Ionisierende Strahlung kann die Bausteine der Materie wie Moleküle oder Atome verändern, nichtionisierende Strahlung besitzt hierfür zu wenig Energie. Daher kann nichtionisierende Strahlung keine Atome oder Moleküle verändern. Mobilfunk nutzt nichtionisierende Strahlung.

Strommix: Zusammensetzung des Stroms nach Art der Energieerzeugung (z.B. Wasser, Windkraft).

Treibhausgas (THG): Treibhausgase, auch Klimagase genannt: Gase wie CO₂, Methan, Schwefelhexafluorid, N₂O und F-Gase, die durch Reflexion der Sonnenstrahlen innerhalb der Atmosphäre den sogenannten Treibhauseffekt hervorrufen.

VEK: Die Initiative Vorbild Energie und Klima (VBE) ist eine von zwölf Massnahmen der Energiestrategie 2050 des Bundes. Sie richtet sich an bundes- und kantonsnahe Unternehmen sowie grössere Organisationen aus der ganzen Schweiz, die im Bereich Energie innovativ und vorbildlich handeln wollen. Mit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung verpflichten sie sich zu einem ambitionierten Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Ausbau von erneuerbaren Energien in der Schweiz.

Initiativen, Standards und Zielvereinbarungen

CDP: Das CDP (früher Carbon Disclosure Project) ist eine gemeinnützige Organisation. Sie setzt sich dafür ein, dass Unternehmen, Gemeinden und Länder ihre Umweltdaten, wie z.B. die klima-

schädlichen Treibhausgasemissionen, offenlegen und veröffentlichen. Swisscom ist 2013 dem Supply Chain Program des CDP beigetreten, um mehr Transparenz über die Treibhausgasemissionen ihrer Lieferanten herzustellen.

GeSI: Global e-Sustainability Initiative (GeSI). In der GeSI haben sich Unternehmen aus der ICT-Branche zusammengeschlossen, um das Thema Nachhaltigkeit voranzutreiben. Swisscom engagiert sich im Rahmen der Initiative insbesondere für das Thema faire und nachhaltige Lieferketten.

GRI: Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine Organisation, die in einem partizipativen Verfahren Richtlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten von Unternehmen entwickelt.

GRI-Standards: Die GRI-Standards repräsentieren die global beste Praxis für die öffentliche unternehmerische Berichterstattung zu verschiedenen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen. Eine auf diesen Standards basierende Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert über die positiven oder negativen Beiträge einer Organisation zu einer nachhaltigen Entwicklung.

ISO 14001: Eine internationale Umweltmanagementnorm, die weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem stellt.

ISO 14064: Diese Norm ist Teil der ISO-14000-Reihe internationaler Standards der International Organization for Standardization (ISO) für Umweltmanagement. Ziel von ISO 14064 ist es, eine einheitliche Klimaberichterstattung zu ermöglichen und Unternehmen und Organisationen bei der Emissionsreduzierung zu unterstützen.

JAC: Joint Alliance for CSR. Um die Einhaltung der von uns geforderten ökologischen und sozialen Standards sicherzustellen, wird die Behebung der identifizierten Schwachstellen regelmässig nachgeprüft. Im Rahmen der JAC plant ein internationaler Zusammenschluss von Telekomunternehmen gemeinsam CSR-Audits bei Lieferanten und führt diese durch. Swisscom ist seit 2012 Mitglied der JAC.

SA8000: Ein internationaler Standard mit dem Ziel, Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmenden zu verbessern.

SASB: Das Sustainability Accounting Standards Board setzt, wie GRI, branchenspezifische Richtlinien für die öffentliche unternehmerische Berichterstattung zu verschiedenen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen.

SBTi und SBT: Ziel der Science Based Target initiative (SBTi) ist es, Unternehmen zu ermutigen, ihre Anstrengungen zur Bekämpfung des Klimawandels zu verstärken, indem sie wissenschaftsbasierte Ziele (Science Based Targets) festlegen. Diese Ziele fokussieren sich auf die Menge an Emissionen, die reduziert werden muss, um die Ziele des Pariser Abkommens – die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C – zu erreichen.

Sustainable Development Goals (SDGs): Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch: Sustainable Development Goals) mit ihren 169 Unterzielen sind das Kernstück der Agenda 2030. Sie tragen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung in ausgewogener Weise Rechnung und führen zum ersten Mal Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung in einer Agenda zusammen.

TCFD: Die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) wurde 2015 vom Financial Stability Board (FSB) initiiert, um Empfehlungen zur finanziellen Transparenz der Unternehmen in Bezug auf Klimarisiken auszuarbeiten. Diese bilden einen Rahmen, der den Unternehmen erlaubt, ihre Exposition gegenüber Klimarisiken korrekt zu beurteilen, um z.B. in ihrer Geschäftstätigkeit die erforderlichen Strategien umzusetzen.

Übrige Begriffe

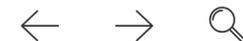
asut: Schweizerischer Verband der Telekommunikation (asut). Die asut repräsentiert die Telekommunikationsbranche. Der Verband setzt sich dafür ein, dass sowohl Nutzer wie auch Anbieter von Dienstleistungen und Produkten optimale Rahmenbedingungen erhalten.



Audit: Bezeichnung für eine Prüfung durch externe (oder interne) Experten hinsichtlich der Erfüllung von Anforderungen und Richtlinien.

BAKOM (Bundesamt für Kommunikation): Das BAKOM befasst sich mit Fragen der Telekommunikation sowie des Rundfunks (Radio und Fernsehen) und nimmt auf diesen Gebieten hoheitliche und regulatorische Aufgaben wahr. Es bereitet die Entscheide des Bundesrats, des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (**UVEK**) sowie der Eidgenössischen Kommunikationskommission (**ComCom**) vor.

Vollzeitstellen: Unter Vollzeitstellen werden im ganzen Bericht Vollzeitäquivalente verstanden.



Impressum

Wichtige Termine

- **8. Februar 2024**
Veröffentlichung Jahresergebnis und Geschäftsbericht 2023
- **27. März 2024**
Generalversammlung
- **2. April 2024**
Ex-Dividende
- **4. April 2024**
Dividendenzahlung
- **2. Mai 2024**
Zwischenergebnis erstes Quartal 2024
- **31. Juli 2024**
Zwischenergebnis zweites Quartal 2024
- **31. Oktober 2024**
Zwischenergebnis drittes Quartal 2024
- **6. Februar 2025**
Veröffentlichung Jahresergebnis und Geschäftsbericht 2024

Herausgeberin und Realisation

Swisscom AG, Bern

Konzept, Grafik

Nordjungs GmbH, Zürich

Text

Polarstern AG, Solothurn

Übersetzung

Supertext AG, Zürich

Produktion

MDD Management Digital Data AG, Zürich

Fotografie

Manuel Rickenbacher, Zürich

Der Sustainability Impact Report liegt in deutscher, englischer und französischer Sprache vor.

Die Online-Version des Sustainability Impact Reports finden Sie unter:

www.swisscom.ch/sir2023

Der Geschäftsbericht 2023 ist online auf www.swisscom.ch/bericht2023 zu finden.

Allgemeine Informationen

Swisscom AG

Hauptsitz

CH-3050 Bern

Telefon: + 41 58 221 99 11

Finanzinformationen

Swisscom AG

Investor Relations

CH-3050 Bern

Telefon: + 41 58 221 99 11

E-Mail: investor.relations@swisscom.com

Internet: www.swisscom.ch/investor

Informationen zu Sozialem und Umwelt

Swisscom AG

Group Communications & Responsibility

CH-3050 Bern

E-Mail: corporate.responsibility@swisscom.com

Internet: www.swisscom.ch/verantwortung

Immer aktuell orientiert sind Sie auf unserer Website

www.swisscom.ch

© Swisscom AG, Bern